



Wyk 2011

13. Bridge Festival auf Föhr



Bridge- und Badeurlaub im



„Alles inklusive“ – KEIN Einzelzimmer-Zuschlag in der Zeit vom 17. Oktober bis 7. November 2011

(Anreise ja nach Flugangebot: wahlweise zwischen 7, 14, 21 Tage)

Das bedeutet für den Gast:

Genuss rund um den Tag – was das leibliche Wohl anbelangt – großzügige, komfortabel ausgestattete Doppelzimmer zur Einzelbenutzung ohne Aufschlag
Bridge für Jeden so viel er möchte: täglich theoretischer und spieltechnischer Unterricht – für jede Spielstärke geeignet – wobei alle bei uns gängigen Systeme berücksichtigt werden. Täglich Bridgeturnier mit Clubpunkten nach den Richtlinien des DBV.

Schwimmen im Meer (ca. 24°) am hoteleigenen Strand – ausgestattet mit Liegen und Schirmen oder am Pool
Große Parkanlage mit vielen sportlichen Aktivitäten (Tennisplätze)
Ausflüge in die Umgebung – u.a. die Ausgrabungsstätten von Kaunos

In unserem Grundpreis von € 1.400,- ist der Flug ab München nach Dalaman, Zug zum Flug (innerhalb von Deutschland), Transfer Flughafen-Hotel, 14 tägiges all-inclusive-Arrangement in der Zeit vom 24.10. bis 07.11. im Doppelzimmer im Haupthaus (wahlweise zur Einzelbenutzung ohne Aufschlag), sowie sämtliche Bridgeveranstaltungen enthalten.
Bitte fordern Sie unser detailliertes Angebot an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.sbridge.de

1-wöchiger Crash-Kurs für absolute Bridge-Anfänger (24.10.-31.10.)

Vorschau:

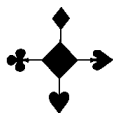
1-wöchiger Aufenthalt im Golf-Ressort Fleesensee im September 22.12. – 02.01. Weihnachten und Silvester in Wiesbaden

geplant

Alles was zum Bridgespiel benötigt wird liefern wir Ihnen schnell und preiswert:

Bücher – Lehrmaterial – Turniermaterial – Bid-Boxen – Boards – Tische – Karten – das gesamte Lehrmaterial über Forum D und Forum D plus

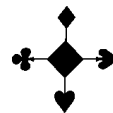
Deutsche Bridge Sport Zentrale – Galileistr. 21 – 65193 Wiesbaden
Bridge.schroeder@sbridge.de – www.sbridge.de



Remis Reisen GmbH

Galileistr. 21 – 65193 Wiesbaden

Telefon: 0611/524848 – E-Mail: bridge.schroeder@sbridge.de



Offene Deutsche Team-Meisterschaft 2011

Wann?	09. bis 11. September 2011 - Beginn am 09.09. um 13.00 Uhr - Siegerehrung am 11.09. gegen 16.30 Uhr
Wo?	RAMADA Hotel City Centre Kassel, Baumbachstraße 2/Stadthalle, 34119 Kassel Tel. 0561-7810-0, Fax 0561-7810-100, e-Mail: kassel@ramada.de
Wer?	Es gelten die Bestimmungen von § 2 Nr. 4 sowie § 6 TO 2008. Das Turnier ist ansonsten grundsätzlich offen, aufgrund des begrenzten Platzangebotes kann es jedoch zu Einschränkungen kommen.
Kosten:	210 € pro Team zzgl. eines Kostenbeitrags für das gemeinsame Abendessen am Samstag von 20 € je Person. Das Startgeld ermäßigt sich um 20 € je Spieler, für den in 2011 lediglich der Verbandsbeitrag für Junioren zu zahlen ist.
Turnierleitung:	Gunthart Thamm (Hauptturnierleiter), Peter Eidt
Systemkategorie:	Das Turnier wird nach Systemkategorie B gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.
Konventionskarten:	Verwendet werden dürfen die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card gemäß Anhang C TO 2008.
Austragungsmodus:	In einer Klasse werden nach Schweizer System 14 Runden mit je 12 Boards an Screens gespielt. Die vier nach 10 Runden führenden Teams spielen danach im K.-O.-System um die Plätze 1 bis 4; dabei darf sich das bestplatzierte Team im Halbfinale den Gegner aussuchen. Alle weiteren Teams spielen um die Plätze 5 abwärts.
Protestgebühr:	Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.
Anmelden:	Teamweise (4-6 Spieler) bis spätestens 28.08.2011 vorzugsweise direkt über www.bridge-verband.de oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstr. 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax 02234-6000920, e-Mail info@bridge-verband.de Bei der Anmeldung bitte angeben: Vorname, Name und DBV-Mitgliedsnummer für alle Spieler und, sofern gewünscht, einen frei wählbaren Teamnamen. Meldungen nach Anmeldeschluss bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Kurzfristige Absagen ab dem Nachmittag des 08.09.2011 telefonisch unter 0174-5449908.
Rauchen und Alkoholkonsum:	Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden (§ 10 TO 2008); außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt.
Unterkunft:	Im RAMADA Hotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderpreisen unter dem Stichwort Bridge zur Verfügung (EZ 75 €, DZ 99 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück). Buchungen direkt über das Hotel.
Bahnreise:	Bahnreisende Hotelgäste haben die Möglichkeit, ihre Fahrkarten über das Hotel zu bestellen und dessen Sonderpreise im Rahmen eines Großkundenrabattes in Anspruch zu nehmen. Nähere Infos bitte beim Hotel erfragen.
Sonstiges:	Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Jegliche Zuwiderhandlung (z. B. Klingeln, Telefonieren) führt zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 2 SP bzw. 10 IMP in den K.O.-Kämpfen. Am Veranstaltungsort ist außerdem der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.



Liebe Bridgefreunde,

das Bridge-Magazin hat den Anspruch, allen DBV-Mitgliedern Monat für Monat interessanten Lesestoff zu bieten – sowohl den ambitionierten Liga-Spielern, als auch den zahlreichen Bridgebegeisterten in den Clubs, für die unser schönes Hobby vor allem auch eine gesellige und gesellschaftliche Komponente hat. Die Redaktion versucht, all diesen breitgefächerten Interessen zu entsprechen: Wir berichten ausgiebig über Spitzen- und Breitensport – als Paradebeispiele dafür können die Berichte über das Bridge-Festival von Wyk und über den Nationencup in Bonn in diesem Heft dienen. Wir geben Technik-Themen breiten Raum – aber wir kümmern uns eben auch um die Aspekte des Bridgespiels, die nicht nur mit den 52 Karten und den Bietboxen zu tun haben.

Entsprechend haben wir uns die Ressorts in der Redaktion aufgeteilt. Kareen Schroeder kümmert sich um den Sport, Stefan Back um die Reiz- und Spieltechnik und Martin Rehder um die Jugendseite. Ich selbst koordineiere dies alles und betreue die Bereiche Unterhaltung und Gesellschaft.

Journalismus lebt nicht zuletzt vom Dialog mit den Lesern. Jede Anregung, was Sie gerne im Bridge-Magazin lesen würden, ist uns willkommen. Machen Sie das BM ganz aktiv zu „Ihrem“ Magazin: Senden Sie uns Beiträge über allgemein interessierende Begebenheiten in Ihrem Club – sei es nun ein Turnier mit speziellem Touch, eine ungewöhnliche PR-Variante oder eine andere vielleicht nachahmenswerte Aktion. Ihre Redaktion verspricht Ihnen acht jederzeit offene Ohren.

Bernd Paetz
Bernd Paetz



4 TURNIERKALENDER

Termine 2011 4

5 TITELSTORY

13. Bridge Festival in Wyk auf Föhr 5

12 SPORT

XXVI. Nations Cup 2011 12

Fragen an den kleinen Turnierleiter 17

Bridge Trophy 18



20 JUGEND

Überlegener Start-Ziel-Sieg 20

23 TECHNIK **BASIS**

Rätsel 23

Verbessern Sie Ihr Bridge! 25

Eine Hand mit Vera 29



31 TECHNIK

Captain's Choice 31

Bridge mit Eddie Kantar 33

Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen 34

Die Magie des Alleinspiels 35

Expertenquiz 38

44 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss / Folge 3 44

46 GESELLSCHAFT

Benefizturnier, Bridge und Kunst 47

48 DBV INTERN

Kurse 48

Jugendcamps, Jubiläen 49

50 VORSCHAU/IMPRESSUM



TURNIERKALENDER 2011

◆ JULI ◆

- 2.7. **BAD HONNEF** / 16. Kneipenturnier
 3.7. **2. RUNDE CHALLENGER CUP** /
 (diverse Veranstaltungsorte)
 10.7. **LANDSHUT** / 14. Landshuter Bridge-Turnier
 10.7. **LÜBECK** / 5. Altstadt-Turnier
 16.–17.7. **BIELEFELD** / 2. Präsidenten-Cup
 Deutsche Individual-Meisterschaft
 17.7. **WESTERLAND/SYLT** /
 7. Sylter Sommermeisterschaft
 22.–24.7. **BURGHAUSEN** / 9. Damen-Bridge-Turnier
 30.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Paarturnier
 31.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Teamturnier
 31.7. **NÜRNBERG-FÜRTH** / 2. Sommerturnier

◆ AUGUST ◆

- 13.8. **GOSLAR** / Sommerturnier
 13.–14.8. **DARMSTADT** /
 Senioren-Paarmeisterschaft
 20.8. **KOBLENZ** / Kneipenturnier
 27.8. **HANNOVER** / 4. Team-Stadtmeisterschaft

◆ SEPTEMBER ◆

- 4.9. **JÜLICH** / 13. Offene Jülicher Paarmeisterschaft
 3.–4.9. **BAD NAUHEIM** / Finale Challenger Cup
 9.–11.9. **KASSEL** / Offene Deutsche Teammeisterschaft
 10.9. **SCHWEINFURT** / 3. Kneipenturnier
 17.–18.9. **HANNOVER / DÖTTINGEN** /
 DBV Pokal Zwischenrunde
 17.9. **BURGHAUSEN** / Jubiläumsturnier 25 Jahre
 BC Burghausen
 18.9. **WUPPERTAL** / 7. Bergische Paarmeisterschaft
 24.9. **ERLANGEN** / 2. Erlanger Herbst-Turnier
 24.9. **FREUDENSTADT** / Freundschaftsturnier
 24.-25.9. **HANNOVER** / Aufstiegsrunde Nord
 3. Bundesliga
 25.9. **BUCHHOLZ I.D. NORDHEIDE** /
 Jubiläumsturnier 25 Jahre Bridge-Abteilung
 Blau-Weiss Buchholz
 25.9. **LINDAU** / Bodenseemeisterschaften
 25.9. **GEISENHEIM (BEI MAINZ)** /
 2. Hope-Benefizturnier

◆ OKTOBER ◆

- 1.10. **INGELHEIM** / Teamturnier
 1.–2.10. **BONN** / Offene deutsche Paarmeisterschaft
 8.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
 8.10. **HEIDELBERG** / Heidelberger Herbstturnier
 8.–9.10. **BIELEFELD** / Bielefeld-Cup – Teamturnier
 8.–9.10. **MÜNCHEN** / Internationale Bayrische
 Paarmeisterschaft
 15.10. **MEERBUSCH** / Meerbuscher
 Stadtmeisterschaften – Teamturnier
 15.10. **DIEZ** / Herbst-Paarturnier des
 BC Oranien Diez-Limburg
 16.10. **MEERBUSCH** / Meerbuscher
 Stadtmeisterschaften – Paarturnier
 21.–23.10. **TITISEE** / Schwarzwaldcup
 29.10. **BÖBLINGEN** / Karo(t)ten-Turnier
 29.10. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier
 30.10. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier

◆ NOVEMBER ◆

- 1.11. **DÜSSELDORF** / Teamturnier BC Jan Wellem
 5.–6.11. **DBV-POKAL-FINALE** / (Ort wird noch festgelegt)
 6.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
 12.–13.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
 12.–13.11. **DARMSTADT** /
 Deutsche Damen-Paarmeisterschaft

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier



◆ INTERNATIONAL 2011 ◆

- 17.6.–2.7. **POZNAN, POLEN** /
 European Open Championships
 15.–29.10. **EINDHOVEN, NIEDERLANDE** /
 World Bridge Team Championships
 17.–20.11. **BAD HONNEF, DEUTSCHLAND** /
 10. European Champions Cup

2. Präsidenten-Cup

in Bielefeld

16. bis 17. Juli 2011





13. Bridge Festival in Wyk auf Föhr



Die 13 als gutes Omen für wachsende Teilnehmerzahlen –
Rekordbeteiligung bei Spiel und Schulung

Das 13. Bridge-Festival hat schon in den Voranmeldungen Rekorde angekündigt. Die vorab angemeldeten Bridgespieler ließen auf wachsende Teilnehmerzahlen bei den Turnieren schließen, was der Organisation – geleitet von Betty Kuipers (Vizepräsidentin des DBV mit der Zuständigkeit für Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport) im Vorfeld Kopfzerbrechen bereitete. Der Platz im Kurgartensaal war schon in den letzten Jahren ausgereizt. Der Raum in den oberen Stockwerken stand zwar noch zur Verfügung, aber auch das könnte knapp werden. Nach Hinweisen aus den Reihen des Föhrer Bridgeclubs konnte ein zusätzlicher Raum gefunden werden, was in Wyk wahrlich nicht leicht ist. Im Hafengebiet stellte die Reederei einen hellen Raum zur Verfügung, der Entlastung bot. Durch den zusätzlichen Spielsaal konnten immer alle Spielwilligen untergebracht werden, auch wenn sie sich erst nach Anmeldeschluss bzw. kurzfristig für das Festival angemeldet hatten.

Unter den Teilnehmern waren auch in diesem Jahr wieder Gäste aus den umliegenden Ländern, sogar aus Finnland war eine Delegation angereist, um sich über unser Festival zu informieren.

◆ Kareen Schroeder

Insgesamt spielten über 320 Bridgespieler an den 7 Tagen mit 8 verschiedenen Turnieren, wovon einige mehr-rundig waren, und den Nebenpaarturnieren mit. Bereits das Eröffnungsturnier mit 133 Paaren ließ neue Rekordteilnahme vermuten, was sich dann auch in den nächsten Turnieren bewahrheitete.

DAS TURNIERLEITERTEAM (Gunthart Thamm, Rudi Schmidt und Frank Wichmann) war souverän in der Vorbereitung

und Durchführung. Die Anmeldungen zu den einzelnen Turnieren bereiteten wieder einige Schwierigkeiten, obwohl die Listen exakt beschriftet waren und für jedes Turnier eine neue Farbe ausgehängt wurde: man musste die richtige Gruppe herausuchen, die Anmeldung für das passende Turnier machen, und was offensichtlich noch komplizierter ist, sich erinnern, dass bzw. ob man sich schon einmal eingetragen hatte! Hier wird die Organisation versuchen für das nächste Jahr eine neue, für alle Seiten befriedigende, Lösung zu finden.

Spieler, die alleine zum Festival anreisten, fanden über die „Partnervermittlung“ Hilfe einen Bridgepartner zu →



Betty Kuipers mit der finnischen Delegation



... und mit dem Turnierleiterteam.



Mit dem "Joker" kommt Freude auf.

bekommen. Und wenn alle vermittelt waren, stand Herr Herrenkind als „Joker“ zur Verfügung. Das bedeutet, dass niemand alleine blieb und nicht mitspielen konnte.

Gleich zu Beginn – am Sonntag vor der Einschreibung – wurde das Bridge-Spiel Führer Bürgern und Feriengästen vorgestellt, anhand der DBV-Broschüre „Bridge in 10 Minuten“ eine kurze Einweisung gemacht und den Interessierten Gelegenheit gegeben, ein Paar Bridgehände zu spielen. Besonderer Dank sei hier Karin Faltings und Torsten Tews gesagt, die neben den übrigen Helfern des Festivals die Gäste betreut haben. Bei regnerischem Wetter konnte zwischen 10 und 15 Uhr vielen Neugierigen Bridge erklärt und Interesse dafür geweckt werden. Versehen mit informativen Unterlagen und Anschriften wurden sie entlassen, einige sind dann zu den Turnieren zum Zuschauen wieder in den Kurgartensaal gekommen.

An vier Vormittagen fanden sich, auch bei sonnigem Wetter, zwischen 80 und 100 Lernwillige zur Schulung ein. Wolfgang Rath hat in gewohnter Manier schwierige Themen leicht verpackt vorgetragen. Jeder bekam schriftliche Unterlagen von ihm zum besseren Verständnis und zur Erinnerung ausgehändigt.

Dieser Service wird während des Festivals kostenlos für alle Teilnehmer angeboten. Ob alles gleich in den Turnieren angewandt werden konnte, mag ich bezweifeln. Die Turniere oder besser gesagt die Austeilungen, die dort zu spielen waren, gaben genügend Gelegenheit z.B. den Abwurfzwang zu üben, wie dieses Beispiel zeigt: Cœur Ausspiel und Fortsetzung wurde von der Alleinspielerin geduckt und erst die dritte Cœur-Runde mit dem König gewonnen. Dies hatte zur Folge, dass West nach Abzug von ♠A und K zwar mit der Dame am Stich war, aber kein Cœur mehr hatte um den Partner zu erreichen, und auf diese Weise die hohe ♥9 nicht verwirklicht werden konnte.

Qualifikationsturnier, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 108
♥ A109752
♦ AK542

♠ D973
♥ B42
♦ KB63
♣ 103

♠ 864
♥ AD95
♦ 84
♣ DB97

♠ AKB1052
♥ K763
♦ D
♣ 86

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♠
Pass	2♣	Pass	2♥
Pass	3♣	Pass	4♣
Pass	Pass	Pass	

Egal ob nun Karo oder Treff kommt, man kann mit einem Karo-Schnapper in die Hand gehen und alle Trümpfe abspielen. West hat nur zwei Treff-Karten und Ost kann nicht Treff und Cœur halten, sodass entweder ein dritter Treff-Stich oder aber die ♥7 noch einen zusätzlichen Stich macht und damit der Kontrakt gewonnen wird.

WELCHER SCHLEMM BRINGT PUNKTE?



Viele verschiedene Kontrakte mit den unterschiedlichsten Erfolgen wurden mit dieser Austeilung gespielt:

Paarturnier, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ 7
♥ AD4
♦ 3
♣ AKB108642

♠ 96
♥ B10865
♦ D97
♣ D75

♠ D852
♥ K973
♦ 10842
♣ 3

♠ AKB1043
♥ 2
♦ AKB65
♣ 9

6♣ ist sehr einfach zu spielen, denn man kann die zu verlierenden Karten auf jeweils Ass und König in Pik und Karo bedienen bzw. abwerfen und sich entscheiden, ob man den Impass auf die Trumpf-Dame machen will. In 6♠ sticht man einmal Karo am Tisch, zieht die Trümpfe und nach Abzug von ♦A und K ist der Bube der

12. Stich, sonst müsste man ggf. noch den Treff-Schnitt wagen. Gegen Trumpf-Ausspiel (Ost legt natürlich nicht die Dame) ist es schon schwieriger, da kann man drei Schnitte machen, wobei Cœur Impass alleine nie reicht – also auch noch in Karo oder Treff geschnitten werden muss. SA von Süd ist gegen Cœur-Ausspiel nur mit Treff-Impass zu gewinnen, egal ob man 6 oder 7 gereizt hat. Soll man den Treff-Schnitt wirklich machen? Beim Anblick von vier Singles in den eigenen beiden Händen ist die Frage natürlich nahe liegend, ob nun ausgerechnet die Treffs beim Gegner 2-2 verteilt sind, bzw. die Dame Single steht.

Zeuge wurde ich bei dieser Reizung, die im Top-Paarturnier-Kontrakt endete und leider durch eine kleine Unachtsamkeit am Ende doch noch verloren wurde, obwohl der Kontrakt schon erfüllt war:

Eröffnungspaarturnier, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ AK82
♥ 6
♦ AD
♣ A108765

♠ B64
♥ KD32
♦ K984
♣ B2

♠ 975
♥ B94
♦ B1065
♣ K43

♠ D103
♥ A10875
♦ 732
♣ D9

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	Pass	1♥
Pass	1♠	Pass	2♥
Pass	3♣	Pass	3♠
Pass	4SA	Pass	5♦
Pass	6♣	Pass	Pass

Nach dem Ausspiel von klein Karo, gewonnen mit der Dame ging der Alleinspieler zum ♥A, um die ♣D vorzulegen.

Ost hat diese mit dem König gewonnen und eine weitere Runde Karo gespielt. Der Alleinspieler mit dem ♦A in der Hand zog nun das ♣A ab und konnte damit den double Buben fangen. Leider hat er übersehen, dass nun der 3-3-Stand der Pik-Farbe ausreicht, um den Kontrakt zu erfüllen, da alle Treffs hoch waren.

Spielt man vor dem ♣A Pik, würde sogar der 4-2-Stand mit dem Buben double ausreichen, da der Gegner nicht Cœur nachgespielt hat: Ass, Dame und 10 in Pik, mit Treff zurück in die Hand kommen, um den letzten Trumpf abzuziehen und dann →

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Service-HOTLINE: 01804/334455*

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02661/9179966, Fax 02661/9179967
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Elegantes Baden-Baden!

7. - 21.8.2011

Thomas Schmitt u. Ingrid Stoeckmann

Radisson Blu Hotel Badischer Hof

Ab € 1.635,- (eine Woche ab € 870,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-



Goldener Oktober in Meran

12. - 22.10.2011

Matthias Goll

4★★★★ Superior Hotel Meranerhof

Ab € 1.185,- (eine Woche ab € 860,-) bei Buchung bis 12.8.2011 danach ab € 1.235,- (ab € 895,-)

Eigene Anreise

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-



Sommer am Tegernsee

4. - 18.9.2011

Robert Koch u. Barbara Nogly

Hotel Bachmair am See

Ab € 1.635,- (eine Woche ab € 870,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-



Badeurlaub am Schwarzen Meer

9./10. - 23./24.9.2011

Pony Nehmert

4★★★★ RIU Hotel Helios Bay

Ab € 1.245,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!



Septembersonne im Kitzbühel

18. - 25.9.2011

Göran Mattsson

5★★★★ Relais & Châteaux Hotel Tennerhof

Ab € 945,- bei Buchung bis 22.7.2011

danach ab € 980,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Timmendorfer Strand!

18.9. - 2.10.2011

Thomas Schmitt

Maritim Seehotel Timmendorfer Strand

Ab € 1.495,- (eine Woche ab € 795,-) bei Buchung bis 22.7.2011 danach ab € 1.565,- (ab € 830,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / € 15,-



Kos - der Sonne entgegen

21.9.-5.10. / 28.9.-12.10.2011

Klaus Reps

5★★★★ Neptune Resort & Spa

Ab € 1.695,- / € 1.645,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

Costa de la Luz

12./13. - 26./27.10.2011

Thomas Schmitt

4★★★★ Hotel Barrosa Park in Novo Sancti Petri

Ab € 1.195,- bei Buchung bis 22.7.2011

danach ab € 1.255,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Bridge & Golf auf Rhodos

13. - 27.10.2011

Brigitte von Krockow

4★★★★ Hotel Apollo Beach

Ab € 1.185,- bei Buchung bis 22.7.2011

danach ab € 1.245,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Bridgewoche in Bad Salzuflen

16. - 23.10.2011

Maritim Staatsbadhotel

Ab € 595,- bei Buchung bis 12.8.2011

danach ab € 630,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!



Golfparadies Belek

4.-18.11. / 18.11.-2.12.2011

Klaus Reps

5★★★★ Hotel Voyage Golf & Spa

In einer wunderschönen Parkanlage direkt am langen, leicht abfallenden Sandstrand liegt unser neues Haus in Belek. Zwei Haupt- und mehrere A-la-carte Restaurants - selbstverständlich all inclusive - sorgen für das leibliche, diverse Poolanlagen, ein Hallenbad und ein Wellness-Center auf über 2.000 qm für das körperliche Wohlbefinden. **Für Golfer:** Sonderkonditionen und kostenloser Transfer zum hoteleigenen Montgomery Golf Course.

Ab € 1.195,- / € 1.095,- bei Buchung

bis 26.8.2011 danach ab € 1.251,- / € 1.151,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Tunesien - den Winter verkürzen

5.-19.11. / 19.11.-3.12.2011

SENTIDO Hotel Phenicia Brigitte von Krockow

In einem schönen Garten und in Top-Strandlage an der „Tunesischen Riviera“ finden Sie unser SENTIDO Hotel. Sentido, die Premium-Marke von Thomas Cook, steht für besonderen Service und gute Küche. **Auch ideal für Golfer:** Eigenes Übungsgelände und kostenloser Shuttle zu den nahen Plätzen in Hammamet-Yasmine! Nur noch kurze Transferzeiten zum neuen Flugplatz Enfidah.

Alles in allem ein tolles Preis-Leistungsverhältnis!

Ab € 995,- / € 945,- bei Buchung

bis 26.8.2011 danach ab € 1.065,- / € 1.015,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!



Ayia Napa-Traumstrände Zyperns

7.-21.11. / 21.11.-5.12.2011

5★★★★ Hotel Alion Beach Matthias Goll

Ab € 1.445,- / € 1.345,- bei Buchung bis

26.8.2011 danach ab € 1.505,- / € 1.405,-

EZ: 1. Hälfte p. T. ab € 12,- 2. Hälfte kein Zuschlag



Adventwoche in Baden-Baden

30.11. - 7.12.2011

Thomas Schmitt

Radisson Blu Badischer Hof

Ab € 835,- bei Buchung bis 30.9.2011

danach ab € 870,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

Weitere Reisen auf der
folgenden Seite

**SO SIEHT DIE RANGLISTE
INSGESAM AUS:**

- 1. **Witold Gruszecki** 27
- 2. Lutz Narajek 34
- 3. Hans-Jürgen Riedel 35
- 4. Maren Hansen/Anne Hollmann 40
(verzichteten auf den Titel)
- 6. Burkhard Thamm 42
- 7. **Ute Vlaswinkel** 42

Erwähnt sei noch, dass zwei Damen frühzeitig mit Absprache der Turnierleitung auf den Anspruch den Titel zu gewinnen verzichtet haben, da sie auch gesundheit-

lichen Gründen nicht in der höchsten Gruppe mitspielen wollten. Daher ging der Titel an die nächstplatzierte Dame weiter.

EINE SEHR GELUNGENE WOCHE ist leider viel zu schnell vergangen. Man war sich aber einig – auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr – zum 14. Bridge Festival in der Zeit vom 3. bis 10. Juni 2012 in Wyk auf:



**Sieger und Preisträger
des 13. Bridge-Festivals im Überblick**

22. Mai / abends

Eröffnungsturnier 131 Paare	1.	Burkhard Thamm	Ingrid Stoeckmann
	2.	Masaki Ishiguro-Mebes	Wolfgang Rath
	3.	Ute Vlaswinkel	Witold Gruszecki

23. Mai / 2 Runden

Qualifikationsturnier 127 Paare	M-Klasse	1.	Hege Falster	Asle Lützens
		2.	Anneliese Daig	Klaus Appelt
		3.	Maren Hansen	Anne Hollmann
	A-Klasse	1.	Ute Vlaswinkel	Witold Gruszecki
		2.	Sigrid Wolf	Armin Eschweiler
		3.	Ingeborg Henke	Irmgard Nowak

24. Mai / nachmittags

IMPs Across 32 Paare	M-Klasse	1.	Ellen Schweier	Gerda Zimmermann
		2.	Barbara von Kleist	Eckhard Renken
		3.	Ton Bellekom	Dr. Ulf Tormin
57 Paare	A-Klasse	1.	Brigitte Peters	Jens Peters
		2.	Hermann Böhm	Martin Wagner
		3.	Dr. Dieter Bätz	Norbert Möhring

24. Mai / abends

Mixed Paar 73 Paare	1.	Dr. Anne Gromöller	Michael Gromöller
	2.	Anneliese Daig	Klaus Appelt
	3.	Barbara von Kleist	Eckhard Renken
Damen Paar 61 Paare	1.	Dr. Barbo Menke	Heide Mühleib
	2.	Erika Hinzer	Gisela Rapiau
	3.	Susanne Abheiden	Elisabeth Poll

25. Mai / nachmittags

Individual 64 Personen	M-Klasse	1.	Burkhard Thamm	
		2.	Witold Gruszecki	
		3.	Gerda Zimmermann	
68 Personen	A-Klasse	1.	Margret Langheid	
		2.	Helga Nagel	
		3.	Maria Kohnle	

Bad Nauheim
Hotel Dolce am Kurpark

Woche des Gegenspiels
21. - 28.8.2011
Für Turnierspieler

Intensivseminare für Anfänger
Ohne Vorkenntnisse 14. - 21.8.2011
Geringe Vorkenntnisse 21. - 28.8.2011

Pro Woche ab € **710,-**
Beide Wochen ab € **1.325,-**
EZ-Zuschlag p. T. jeweils ab € **9,-**

Wochenendseminare

Hamburg 30.9. - 2.10.2011
„Besser Schlemm reizen“ Maritim Hotel Reichshof
Ab € **250,-** Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Tegernsee 4. - 6.11.2011
„Wenn die Gegner stören“ Hotel Bachmair am See
Ab € **285,-** EZ-Zuschlag p.T. ab € **15,-**

Harmonie der Donau
5★★★★★ »TUI Mozart«
1. - 12.8.2011

Passau - Eisernes Tor - Passau Kabinengröße 20m²
Ab € **1.669,-** Einzelkabine ohne Aufpreis!

«Savoir vivre auf Rhône und Saône»
26.8. - 2.9.2011

4★★★★ »MS Maribelle«
Ab € **1.199,-** Flug nach Lyon ab € 399,-

Von Malaga bis tief in den Amazonas
12.12.2011. - 16.1.2012
mit »MS Vistamar« **NEU**

12.12. - 4.1.2012 Malaga - Manaus ab € **3.634,-***
19.12. - 4.1.2012 Teneriffa - Manaus ab € **2.927,-***
2. - 16.1.2012 Amazonas (bis Peru!) ab € **3.940,-***
Alle drei Etappen ab € **6.774,-***

*Preis pro Person in einer Doppelkabine außen, inkl. Flug bei Buchung bis 30.09.2011



↑ Dorothea und Dr. Hans-Georg Freist



↑ Sieger im Team – M Klasse:
Witold Gruszecki – Katja Dopheide –
Ute Vlaswinkel – Thomas Braun



↑ M. Ishiguro-Mebes – I. Stoeckmann –
W. Rath – B. Thamm – U. Vlaswinkel –
W. Gruszecki.



→ Brigitte und Jens Peters



← Sieger im Hauptpaarturnier:
Eckhardt Renken und Franz-Jürgen Röttger



→ Brüder im Einsatz:
Burkhard und Gunthart Thamm



← Ellen Schweier
Gerda Zimmermann

25. / 26. Mai / 3 Runden

Team	M-Klasse	1.	Katja Dopheide	Thomas Braun
21 Teams			Ute Vlaswinkel	Witold Gruszecki
		2.	Ingrid Stoeckmann	Margit Sträter
			Bernhard Sträter	Burkhard Thamm
		3.	Anke Herlett	Barbara von Kleist
			Kerstin Sosnowski	Franz-Jürgen Röttger
			Dr. Rasmus Tenbergen	
28 Teams	A-Klasse	1.	Rosemarie Fried	Bernd Lundgren
			Asle Lützens	Hege Falster
		2.	Dr. Bärbel Klatt	Ursel Walsleben
			Jacek Kosiorek	Jan Kunze
		3.	Maren Hansen	Anne Hollmann
			Waltraud Krüger	Annegret Reimann

27. / 28. Mai / 3 Runden

Hauptpaar	M-Klasse	1.	Eckhardt Renken	Franz Jürgen Röttger
48 Paare		2.	Peter Heckmann	Robert Koch
		3.	Katja Dopheide	Thomas Braun
		1.	Maren Hansen	Anne Hollmann
80 Paare	A-Klasse	2.	Ursula Meier	Günther Norden
		3.	Helga Knödler	Ursula Sigl-Dommel

25. Mai / abends

Neben Paar	1.	Dorothea Freist	Dr. Hans-Georg Freist
35 Paare	2.	Katrin Leuschner	Bernd Huckschlag
	3.	Christa Gais	Peter Gais

26. Mai / nachmittags

Neben Paar	1.	Irmgard Nowak	Ingeborg Henke
8 Paare	2.	Marianne Hoffmann	Waltraud Michaelis
	3.	Helga Finke	Friedricke Luther

26. Mai / abends

Neben Paar	1.	Waltraud Tode	Wiltrud Kränkel
35 Paare	2.	Christa Gais	Peter Gais
	3.	Frau Sklarek	Horst Herrenkind

Das Beste aus der ganzen Welt jetzt in Deutschland!

NUR 555
Packungen
vorrätig!

1 Monat bezahlen **plus** 1 Monat GRATIS dazu!



Gesundheit muss **gerschwinglich** bleiben. Das garantiert Ihnen der Marktführer Dr. Hittich. Hier stehen Sie und Ihre Gesundheit im Mittelpunkt. Wählen

Solange Vorrat reicht!

Sofort-Anforderung zum Kennenlernen

JA! Dr. Hittich! Danke – Ich nehme Ihr GRATIS-Geschenk an: Für alle Mittel gilt **1 Monat bezahlen plus 1 Monat GRATIS dazu!**

Sie Ihre persönlichen Gesundheits-Mittel. Reine Gesundheit – keine Chemie direkt vom Entwickler und Hersteller!

Ich lade Sie herzlich ein, dies kennenzulernen.

Gesundheits-Mittel von Dr. Hittich wachsen in der Natur. Was Sie von Dr. Hittich beziehen, können Sie ruhigen Gewissens verwenden.

Naturstoffe, die schonend gewonnen werden. Die heil bleiben. Sodass für Sie alle Nährstoffe mit Vitaminen, Mineralien und Enzymen erhalten bleiben. Und Ihnen voll zugute kommen.



Überzeugen Sie sich selbst. Jetzt zum Kennenlernen **1 Monat bestellen und 2 Monate erhalten. Dr. Hittich schenkt Ihnen 1 Monat dazu!**

Gewünschtes einfach ankreuzen!

Dr. Reinhard Hittich
Dr. Reinhard Hittich, Biochemiker



Meine Vorteile für Sie:

- ✓ **12 Monate Garantie:**
100 % zufrieden oder Geld zurück
- ✓ **Grüne Hand –**
Garantiert im Einklang mit der Natur

Wenn Sie innerhalb von 7 Tagen antworten, erhalten Sie 1 Monat GRATIS. Also **1 Gesundheits-Mittel bestellen und 1 Monat GRATIS dazu!** Versandkosten € 5,90. Ab € 50,- FREI Haus!

Diese Geschenke erhalten Sie noch zusätzlich:

- Dr. Hittich Gesundheits-Ratgeber** € 7,65
- Gesundheits-Vorsorge aktuell:** **GRATIS!**
Gesundheits-Magazin € 9,60

Ultra Granatapfel statt € 79,40 nur € 39,70

Mutter Natur spannt jetzt einen Schutz-Schirm für Sie auf! Mehr natürliche Punicalagine als alle anderen Granatapfel-Kapseln in Deutschland.
30 Kapseln – Best.-Nr. 177-1+1



Super Vitamin-E-Komplex statt € 59,40 nur € 29,70

7 magische Gesundheits-Kräfte nur mit komplettem Vitamin E und MAXEffect®!
30 Kapseln – Best.-Nr. 164-1+1



EPA-3 Flüssig-Kapseln statt € 79,40 nur € 39,70

Länger gesund leben mit langkettigem Omega-3. Für gesundes Herz und Kreislauf. Prima fürs Gedächtnis!
90 ActiQuick® Flüssig-Kapseln – Best.-Nr. 270-1+1



NattoCalcin® statt € 59,40 nur € 29,70

Wissenschaftliche Sensation ... Doppelvorteil für gesunde Arterien und Knochen.
30 Kapseln – Best.-Nr. 172-1+1



CuraDarm Vital statt € 119,40 nur € 59,70

Entgiften, reinigen und schützen Sie Ihren Darm mit nur einem Produkt.
60 Kapseln – Best.-Nr. 184-1+1



Blasen-Kraft Pro statt € 79,40 nur € 39,70

Die professionelle ernährungsmedizinische Unterstützung. Ergänzende bilanzierte Diät zur Behandlung von Harnwegs- und Blasenkrankungen!
30 Kapseln – Best.-Nr. 163-1+1



Prosta-Kraft Pro statt € 79,40 nur € 39,70

Die professionelle ernährungsmedizinische Unterstützung. Ergänzende bilanzierte Diät zur Behandlung von benigner Prostatadysplasie!
30 Kapseln – Best.-Nr. 175-1+1



Versandkosten € 5,90. Ab € 50,- FREI Haus!

Frau Herr Kein Vertreterbesuch!

Name

Vorname

Str. Nr.

PLZ, Ort

Dr. Hittich Gesundheits-Mittel, Postfach 40 02 34, 40242 Düsseldorf

Telefon 0800 - 1 827 298 (gebührenfrei)

Aktions-Nr.
N17A0VER-7

GRATIS Fax 0800 - 310 32 36

Ausfüllen. Ausschneiden. Abschicken!

Sofort-Anforderung innerhalb 7 Tagen abschicken. Jetzt gebührenfrei anrufen!



XXVI. Nations Cup 2011

◆ Dr. Ulrich Auhagen

Des Frühsommers ganze Fülle mit fast nur schönen Tagen konnte begeisterte Bridgeenthusiasten nicht ablenken. Unwiderstehlich zog es sie nach Bonn-Bad Godesberg. Die Dreifachveranstaltung wirkte wie ein Magnet: Auf den 26. NATIONS-CUP am 1. und 2. Juni und den 31. BONN-CUP am Himmelfahrtstag folgte vom 3.– 5. Juni THE SECOND GERMAN BRIDGE TROPHY (rund 70 Teams!). Wieder wurde an allen Tischen hellwach um IMPs bzw. Tops gekämpft. Der Deutsche Bridgeverband und der Bridge Club Bonn hatten mit großem persönlichen Einsatz erneut ein prachtvolles Fest ausgerichtet. Für ein tiefes Wellness-Gefühl sorgten die repräsentative Stadthalle, gepflegte Parkanlagen mit ehrwürdigen alten Bäumen, schäumenden Wasserfontänen und einem Meer von Blumen.



Die Glücksfeen.

Beim Nations Cup – fast eine auf zwei Tage konzentrierte Europameisterschaft – waren 16 Teams am Start. Frau Dr. Irmgard Ruge, Vorsitzende des 1930 gegründeten Bridge Clubs Bonn, DBV-Präsident Ulrich Wenning, Göran Mattsson und Sportwart Dr. Josef Harsanyi begrüßten die Teilnehmer. Eingeleitet durch Beethovens Hymne an die Freude wurden beim köstlichen Mittagsmahl diese zwei Gruppen ausgelost:



Ulrich Wenning
Göran Mattsson
Dr. Irmgard Ruge
Dr. Josef Harsanyi
begrüßen die
Teilnehmer.

Gruppe A

1. Irland
2. Österreich
3. Tschechien
4. Monaco
5. Israel
6. England
7. Belgien
8. Deutschland II

Gruppe B

1. Niederlande
2. Deutschland I
3. Schweden
4. Dänemrk
5. Estland
6. Russland
7. Türkei
8. Polen

FÜR DIE DEUTSCHEN TEAMS SPIELTEN:

Deutschland I:

Dr. Elinescu – Dr. Wladow
Gromöller jr. – Häusler
(für den erkrankten Dr. Kirmse)
Piekarek – Smirnov

Deutschland II (Bonn):

Frerichs – Wenning
Marsal – Mattsson
Dr. Kaiser – Klumpp

Unter der fachkundigen und freundlichen Leitung von Matthias Schüller und Peter Eidt spielten die Teams eine Vorrunde von sieben Runden zu je zwölf Händen. Für das Finale (zweimal zwölf Boards) qualifizierten sich die Gruppenersten.

Mittwoch, Punkt 14.00 Uhr, ging es los. Unter der kompetenten Regie von Martin Stoszek, unterstützt von Lukas Schenk, waren über Bridge-Base-Online (BBO) tausende von Bridgefans zugeschaltet und konnten bei Ansicht der von Bad Godesberg sozusagen um die Welt geschickten Originalhände die Kommentare namhafter Experten zu allen Feinheiten von Reizung und Spieldurchführung lesen. Nach Nords Treff-Eröffnung und Osts 1♦ landete Süd schließlich in 4♠. Angriff: ♥K, gefolgt von Klein-Cœur zu Osts Ass. Süd sticht und zieht ♠A. Ost wirft Karo ab. Was nun ?

Nationen Cup I/8, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ B97
♥ 962
♦ AD3
♣ AB76
N
W O
S
♠ AK6432
♥ 7
♦ B4
♣ K1092



Für Israel löste Romik (Süd) im Match gegen England das Problem so: Er spielte im dritten Stich ein kleines Pik. Silverstone (West) nahm $\spadesuit D$ und setzte Cœur fort. Süd stach und spielte zum $\spadesuit B$. Der Moment der Wahrheit war gekommen: Romik riskierte den Impass zur $\clubsuit 10$ und blieb bei Stich! Er zog Wests letzten Trumpf und hatte erfüllt. Auch hier hatte Romik (Süd) ein gutes Händchen:

Nationen Cup I/10, Teiler: O, Gefahr: alle

\spadesuit AB9			
\heartsuit 9			
\diamondsuit DB72			
\clubsuit B10862			
\spadesuit 10752			
\heartsuit 1065			
\diamondsuit K95			
\clubsuit 953			
	N		\spadesuit K86
	W	O	\heartsuit KD8732
	S		\diamondsuit 108
			\clubsuit KD
\spadesuit D43			
\heartsuit AB4			
\diamondsuit A643			
\clubsuit A74			

Nach Osts Cœur-Eröffnung bot er in Gefahr mit nur 15 Punkten ohne jede Mittelkarten couragiert 1 SA, die Birman(Nord) sofort auf 3 SA hob. West griff Cœur an. Von Ost (Teltscher) kam $\heartsuit D$. Süd blieb klein. Ost setzte Klein-Cœur fort. Süd schnitt mit $\heartsuit B$ und spielte $\clubsuit 4$ zum $\clubsuit B$. Ost nahm $\clubsuit D$ und spielte wieder Cœur. Süd machte sein Ass und riskierte $\diamondsuit 4$! West nahm $\diamondsuit K$ und hatte kein Cœur

mehr. Als Pik kam, nahm Romik $\spadesuit A$, zog dreimal Karo und \clubsuit worauf $\clubsuit K$ fiel.

In einer fast aussichtslosen Partie schrieb Romik für Israel +630.

4-4 Fits mit langer Nebenfarbe spielen sich meist gut. Hier ein typisches Beispiel aus Runde II (Board um 90° gedreht): Die Schweden Efraimsson und Morath reizten im Match gegen die Niederlande

Nationen Cup II, Teiler: W, Gefahr: keiner

\spadesuit AKD542					
\heartsuit 4					
\diamondsuit 103					
\clubsuit AD92					
	N			\spadesuit 9	
	W	O		\heartsuit KB3	
	S			\diamondsuit AKD96	
				\clubsuit K1084	
West	Nord	Ost	Süd		
1 \spadesuit	Pass	2 \diamondsuit	Pass		
3 \clubsuit	Pass	4 \clubsuit	Pass		
4SA	Pass	5 \diamondsuit	Pass		
6 \clubsuit	Pass	Pass	Pass		

und notierten +920 ebenso wie die Niederländer im anderen Raum. Treff stand 3-2, Pik normal 4-2, sodass 6 \spadesuit bei Cœur-Angriff -50 kosten würden.

Nach Runde III folgte das wohlverdiente Abendessen. Gut gestärkt ging es in die Runden IV und V – eine lange Reise in die Nacht. Der Wettlauf zum Finale stand nach dem ersten Tag



Meinen ausführlichen Bericht (mit anderen Händen!) können Sie im Internet lesen.

Gruppe A:

Israel 85, England 81, Österreich 80

Gruppe B:

Polen 87, Niederlande 83, Russland 81.

AM NÄCHSTEN TAG zeigte das Tableau nach der vorletzten Runde eine Gruppe A (Israel 104, Österreich 102, England 97). Gruppe B (Russland 106, Polen 98, Schweden 91).

Heiße Favoriten für das Finale waren also in A) Israel und Österreich und Russland in B), wobei auch England und Polen noch gut im Rennen lagen. In Runde VII trafen Israel auf Deutschland II, Österreich auf England, Russland auf Deutschland I und Polen auf Estland. BBO gab anhand der einzelnen Resultate laufend die aktuellen Tabellenstände in den beiden Gruppen durch. In Gruppe A ein Kopf-an-Kopf-Wettlauf zwischen Israel und Österreich, in B) zwischen Russland und Polen. Immer wieder wechselte die Führung. Es war ähnlich wie in der Fußball-Bundesliga bei Kon- →

Einladung – Grundsatzdiskussion zum Biet-System „Forum D“

Zur Weiterentwicklung des Unterrichtsmaterials Forum D, lädt der DBV alle Bridgelehrer, Dozenten und Übungsleiter sowie interessierte DBV-Mitglieder zu einem Erfahrungsaustausch ein.

Anpassungsideen zum Biet-System „Forum D“ können eingebracht und konkrete Verbesserungsvorschläge für das Ausbildungsmaterial diskutiert werden.

Der Präsident des Deutschen Bridge-Verbandes, Herr Wenning und die DBV-Vizepräsidentin und Vorsitzende des Ausbildungsausschusses, Frau Fastenau sowie Herr Dr. Kaiser und weitere Mitglieder des Ausbildungsausschusses, werden anwesend sein.

Keine Teilnahmegebühren – Keine Kostenübernahmen.

Wo? Stadthalle Bonn-Bad Godesberg, Koblenzer Straße 80, 53177 Bonn-Bad Godesberg

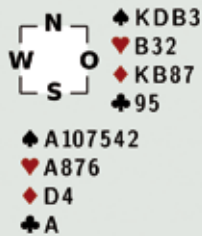
Wann? 27. August 2011

Beginn: 13.00 Uhr – Ende offen

Anmeldungen: Erbeten bis **13.08.2011** an die DBV-Geschäftsstelle:
info@bridge-verband.de oder Tel: 02234 – 60 00 90

ferenzschaltungen am letzten Spieltag. Hier hatte es Süd nicht leicht: Über Süds Pik-Eröffnung hatte West eine sehr lange Treff-Farbe gezeigt und

Nationen Cup VTT/12, Teiler: O, Gefahr: keiner



erreichte kontrierte 5 Treff. Nord griff ♦5 (Vierthöchste) an. Auf ♦7 gab Süd klug ♦4. West nahm ♦A und spielte ♣K zu ♣10, ♣5 und ♣A. Käme ♣A, würde West mit einem 0-3-2-8 Blatt einen kontrierten Überstich machen. Steht die Westhand 1-3-1-8 und hält West ♥KDx, kann er nach Klein-Cœur ducken und mit ♥B am Tisch auf ♦K Pik loswerden. Dies gelänge auch bei einer unwahrscheinlichen 1-4-7-1 Karte.

Auf ♥K bei Nord zu hoffen, wäre optimistisch. Nord hat aber vielleicht ♥D? Dann wäre es wohl besser, statt ♥A gleich Klein-Cœur zu spielen. Das wäre der Glückstreffer! West hielt

♠ -
♥ K1054
♦ A
♣ KD876432

Auf ♥A und dann ♥6 könnte West ♥K

Nationen Cup VII/16, Teiler: W, Gefahr: O/W



legen und Nord's Dame fangen. Erreicht West nicht leicht zu reizende 6♣ und greift Nord ♠D an, kann man ♠A nehmen und ♣4 zu 2, 10 und 3 fortsetzen. Für die meisten 4-4 Fits mit langer Nebenfarbe gilt ein goldenes Prinzip: Zuerst die Nebenfarbe entwickeln! Folgt also Cœur zum Ass und ♥6, könnte Nord mit ♣7 stechen und Pik spielen. Dann lebt ♥K noch. Man übernimmt ♦K mit ♦A, schneidet Nord ♣K8 heraus, zieht ♣A und schnappt ein kleines Cœur. Der Tisch ist hoch. Schwierig wird es, wenn Nord



Auch unter Screens kann kommuniziert werden:
Fulvio Fantoni und (re) Claudio Nunes

klug nicht ins Leere schnappt, sondern etwas abwirft. Dann nimmt man ♥K und sticht Cœur mit ♣9. Wirft Nord wieder ab, folgen ♦K und Cœur, gestochen mit ♣D. Übersticht Nord, ist der Tisch hoch. Sonst schneidet man zum ♣B, zieht ♣A und lässt hohe Cœurs folgen. Nord hielt

♠ DB943
♥ B
♦ 1083
♣ K872

(Hätte West im zweiten Stich routinemäßig ♣9 vorgelegt – ein kaum zu sehender Fehler! –, könnte Nord klein bleiben und so den Schlemm schlagen.)

Gegen England lag Österreich gut im Rennen und hatte Israel knapp überholt, als es durch einen gut gereizten Schlemm der Engländer (im anderen Raum war Österreich nur in Partie) quasi auf der Ziellinie abgefangen schien. Nun führte wieder Israel mit einem Siegpunkt. Im allerletzten Board rettete sich Österreich: England lief in 5 Pik in einen Schnapper (Cœur stand 5-0); Österreich spielte von

**SO ENDETE DIE
DRAMATISCHE SCHLUSS-
PHASE DER VORRUNDE:**

der anderen Seite 4 Pik mit Überstich.

Österreich-England	17:13
Deutschland II-Israel	16:14
Russland-Deutschland I	10:20
Polen-Estland	20:10

Die Endresultate nach sieben Runden Round Robin:
Gruppe A: Österreich 119, Israel 118, Belgien 116, England 110, Irland 108, Deutschland II 97.
Gruppe B: Polen 118, Russland 116, Niederlande 111, Deutschland I 110,

Türkei 109, Schweden 102.

Im Finale standen also Österreich und Polen. Israel hatte Gruppe A dominiert und die Finalteilnahme um nur einen Punkt verpasst. Russland musste trotz einer Führung von 8 Punkten nach Runde VI den Polen knapp den Vortritt lassen.

Im Finale spielten im Offenen Raum in beiden Halbzeiten für Polen Gawrys – Kalita auf Ost-West und für Österreich Purkarthofer – Fucik auf Nord-Süd. Die selben Boards spielten die im SWISS angetretenen 14 Teams, die in zwei Runden um

Nationen CupF/8, Teiler: W, Gefahr: keiner



"Nur" Ersatz, aber voll konzentriert:
Helmut Häusler

Bronze kämpften.

In beiden Räumen nahm man dasselbe Risiko und spielte mit der Osthand 3 SA. Süd hielt

- ♠ A102
- ♥ AB954
- ♦ 43
- ♣ 532

und griff natürlich ♥5 als Vierthöchste an. Im Nu hatte die Verteidigung sieben Stiche kassiert und +150 geschrieben. Hätte Süd

- ♠ Axx
- ♥ AKxxx
- ♦ xxx
- ♣ xx

gehabt, wäre derselbe Angriff zur ♥D durchgelaufen (für OW +490 statt -150).

Nationen Cup F/12

- ♠ 8
- ♥ DB2
- ♦ AKB63
- ♣ AK64
- N
- W O
- S
- ♠ A1053
- ♥ A64
- ♦ 972
- ♣ B82

3 SA oder Vollspiel in Unterfarbe?

Eine oft kritische Frage, die im Team nicht so leicht zu beantworten ist wie im Paarturnier. Hier landete Österreich im Offenen Raum in 5♦, nachdem Ost Pik bot und West ihn unterstützte. Ost griff ♥7 an. Purkarthofer (Nord) ließ zu Wests ♥K durchlaufen. West setzte Cœur fort. Es

folgten ♦A, ♠A und Karo zum Buben und Osts 10. Fällt bei einem 4-2 Treffstand die Dame nicht, kann man die vierte Runde nicht trumpfen: Hat Ost die längeren Treffe, wird West ♦9 mit ♦D überstechen. Stehen vier Treffe bei West, nimmt er die Dame und spielt Atout. Purkarthofer zog deshalb ♦K und spielte sofort den Expass zum ♣B. Das rettete die Partie. Ost hielt

- ♠ DB972
- ♥ 75
- ♦ 108
- ♣ D953

Im anderen Raum 3 SA erfüllt, also kein Umsatz.

SPANNENDES FINALE POLEN VS. ÖSTERREICH

In den ersten 12 Händen des Finales behielt Polen mit 23:12 knapp die Oberhand. In der zweiten Halbzeit (Boards 13-24) verkürzte Purkarthofer auf 19:23 (2♥+2 mit einem sehenswerten Trumpf-Impass; im anderen Raum war man zu hoch und fiel einmal). Nach Board 16 führte Polen 25:19. In 17 nur 2 IMPs Umsatz. Geschickte Störmanöver von Ost-West mit langen Oberfarben verhinderten in beiden Räumen, dass NS mit 25 Punkten 3 SA+1 erreichten. Dann bewies Fucik (Süd) gutes Judgement, als er in einem 6-3 Fit in Cœur nicht 4♥, sondern mit guten Karten in den Nebenfarben 3 SA bot und erfüllte: 12 IMPs, weil in 4♥♣AK und ♥AD verloren gehen. Österreich lag mit 31:27 vorn. →



Noch guten Mutes, die "neue" Mannschaft aus Monaco:
Tor Helness, Fulvio Fantoni, Frank Multon und Claudio Nunes

Bridge – Kreis Reisen

Türkische Riviera – Belek

Zeynep Resort & Spa *****
25.10. – 08.11.



Großzügig und voller Komfort nach einer Komplettrenovierung! Eigener Golfplatz im Resort.
DZ/All inkl. € 799,-, zzgl. Flug
Kein EZ-Zuschlag!

Weihnachten und Silvester

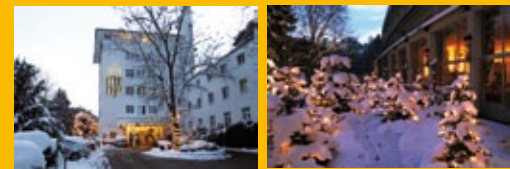
Leipzig – Mariott Hotel ****

22.12.2011 – 02.01.2012 DZ/HP/Kultur € 1.198,-



Bad Schwalbach – Eden Parc ****

23.12.2011 – 02.01.2012 DZ/HP/Getränke € 1.098,-



Fuerteventura

Costa Calma Palace ****



14.01. – 11.02.2012 buchbar ab 20.07.

Weitere Seminare mit S. Kosikowski

Willigen – Wellnesshotel Friederike
13. – 20.11. € 499,-

Bad Griesbach – Parkhotel ****
17. – 24.07. und 07. – 14.08. € 576,-

Keine EZ-Zuschläge!

Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH
Ludmila und Jan-Dirk Dedina
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau
Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de



Die Crew der Bonner Bridge-Tage: DBV-Präsidium, Turnierleitung, Caddies, BBO-Operator.

Nationen Cup F/19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ B832
♥ AK92
♦ 5
♣ AKB10

{ N }
{ W O }
{ S }

♠ D
♥ DB1076
♦ AK86
♣ D72

Kalita (West) begann als Zweiter 1♣. Purkarthofer (Nord) bot 1♠ und Gawrys (Ost) kontrierte negativ. Süd passte. West zeigte mit 4♥ den vollen Wert seiner kontrollstarken Hand. Mit dem entscheidenden Pik-Singleton fragte Ost nach den Assen und bot 6♥ aus. +1430 in beiden Räumen.

Nach den Boards 19-23 hatte Polen die Führung mit 37:34 zurückerobert. Hier eine Hand aus dem SWISS (um 90° gedreht):

Nationen Cup, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ D10974
♥ KB1076
♦ B
♣ 96

{ N }
{ W O }
{ S }

♠ 5
♥ 982
♦ A1096
♣ D10752

West	Nord	Ost	Süd
4♣	1♦	1♠	2♦
Pass	5♦	5♠	Pass
Pass	x	Pass	Pass

Sie greifen ♦A an. Nord gibt ♦2. Partners ♦2 ist eine klare Bitte, auf die niedrigere der beiden anderen Farben zu wechseln. Sie spielen also ♣5. Nord legt ♣K, der

zwar an Osts ♣A verlorengieht, doch Ihr Partner hat Trumpf Ass und zieht in Treff den Faller ab, ehe Ost die Cœurs entwickelt und seine Treff-Verlierer loswird. Die letzte Hand des Finales ging unentschieden aus; beide Nord-Süd-Paare hätten glücklicher scoren können. So aber blieb es beim 37:34 für Polen.

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE an die siegreichen Polen mit Piotr Gawrys – Jacek Kalita und Piotr Tuszyński – Michael Nowosadzki sowie die nur ganz knapp unterlegenen Österreicher mit Jan Fucik – Gunther Purkarthofer und Andreas Gloyer – Georg Kriftner! Beide Seiten hatten nicht nur mit enormem Einsatz und dem Glück des Tüchtigen ganz knapp das Finale erreicht, sondern lieferten sich dort auch ein sehr enges und stets spannendes Match.

Bei Übernahme aller Punkte hatten beim Kampf um Bronze die besten Aussichten

Israel 118
Belgien und Russland je 116
Niederlande 111
England und Deutschland I je 110
Türkei 109
Irland 108
und Schweden 102

Nach 24 Boards hatte sich Russland (Andrei Gromov, Yury Khokhlov, Vadim Kholomeev, Yury Khyuppenen, Yury Matushko und Evgeni Shanurin) mit zwei Siegen (21:9 gegen Israel und 18:12 gegen Irland) durchgesetzt.

Herzliche Gratulation zum Gewinn von Bronze!

- Auf Russland (155) folgten
- Niederlande 148
- Türkei 145
- Israel 143
- Schweden 142
- Belgien 140
- Deutschland I 139
- Irland 136
- England 132
- und Deutschland II 123

Abends das glanzvolle Schlussbankett, eine wundervolle Stimmung bei hundert Bridgebegeisterten, die meisten von ihnen seit langen Jahren treue Besucher dieses großartigen Turniers. Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team, das sich nervenstark, freundlich und unermüdlich dem Stress stellte und vor und hinter den Kulissen mit großem Engagement tätig war.

Auf frohes Wiedersehen im Mai 2012! ♦



Siegeteam aus Polen

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Aufheben einer automatischen Revokestrafe

FRAGE

Eine Frage zu diesem Vorgang aus einem Clubturnier:

Nord spielt 4♠, während des Spiels passiert Folgendes:

	Ost	Süd	West	Nord
Runde a	♦A	♦x	♥x	♦x
Runde b	♦x	♦x	♦10 (!)	♦K

Bei Legen des ♦K wurde auf das Revoke von West aufmerksam gemacht. Die Turnierleitung stellt vollendetes Revoke fest, entscheidet aber, erst nach Turnier-Ende über einen Stichabzug für O/W bestimmen zu wollen. N/S erfüllt genau 4♠.

O/W machen im Spielverlauf noch zwei weitere Stiche.

Da, so die Turnierleitung, alle anderen Spieler in diesem Board 4♠ ohne Überstich erfüllt haben, verzichte sie auf einen Stichabzug für O/W, da für N/S kein Schaden entstanden sei.

Nach dem Regelbaum für Revokes ist das m.E. so nicht vorgesehen. Was ist hier richtig?

ANTWORT

Viel ist dem Turnierleiter leider nicht geglückt, weder im Prozedere noch in der Entscheidung. Eigentlich sollte er nach Ende des Spiels die Entscheidung über die Schädigung treffen, denn der Spielverlauf muss rekonstruiert werden können. Dazu benötigt er die Hilfe der betroffenen Spieler und die werden nach Ende des Turniers vielleicht nicht mehr wissen, wie genau der Ablauf war; dadurch droht eine falsche Entscheidung. Als Mitspielender Turnierleiter in einem Clubturnier unterliegt er organisatorischen Beschränkungen und der Turnierleiter will sich nicht die Chance nehmen, das Board selber spielen zu können. Deswegen habe ich dafür menschlich Verständnis, aber bei einem Revoke kommt der Turnierleiter nicht um eine Augenscheinnahme nach Ende des Boards herum.

Bei der Entscheidung schließlich hätte sich der Turnierleiter vom Regelbaum leiten lassen sollen, den Sie übrigens auf der Regelseite des DBV auch online finden (<http://bridge-verband.de/regelseite/doku.php?id=regelseite:baum>). Dort ist an keiner Stelle erwähnt, dass die anderen Scores zu einem Erlass der Revokestrafe führen können.

Und das ist kein Zufall: Der Turnierleiter hat über die ausdrücklich aufgeführten Ausnahmetatbestände hinaus, die zu einem straflosen Revoke führen, keine Möglichkeit, die automatische Strafe von einem Stich aufzuheben, er darf sie lediglich verschärfen, wenn durch die automatische Strafe alleine keine ausreichende Wiedergutmachung des Schadens erfolgt. Wenn keine der Ausnahmen zutrifft, dann muss der Turnierleiter die automatische Strafe anwenden.

2. Bridge Trophy in Bonn

Resümee und Sieger / ♦ Kareen Schroeder



Auf die traditionellen Bridge-tage in Bonn folgte die 2. Bridge Trophy, ein Teamturnier mit internationalem Flair. Im Vergleich zum letzten Jahr mit steigenden Teilnehmerzahlen und auch mit mehr Erfahrung, was sich in einem reibungslosem Ablauf mit viel Lob von den Teilnehmern zeigte.

68 Mannschaften traten zunächst in kleinen Gruppen an, die später in drei Kategorien nach Schweizer System mit dreimaligem Auf- und Abstieg weiter spielten. Bonuspunkte stellten einen Ausgleich für Mannschaften in der höheren Gruppe gegenüber den aufsteigenden Teams her. Kontinuierlich verkleinerte sich die A-Gruppe von 16 auf 10 Mannschaften, wogegen sich B von 10 auf 16 vergrößerte durch Abstieg von A und Aufstieg von C. Die C-Gruppe fing mit dem Rest = 42 Teams an.

Vor den letzten drei Runden wurde „C“ dann in eine 18-er Gruppe, und sechs 4-er Gruppen aufgeteilt. Die Gruppen D bis I spielten wieder jeder gegen jeden und die Sieger bekamen als Preisgeld das volle Startgeld zurück!

In den drei anderen Gruppen ging es nach „Bonner Dänischem System“ weiter – das bedeutet, man konnte wieder gegen einen

Gegner spielen, den man in einer der früheren Abschnitte getroffen hatte.

Insgesamt ein interessantes Movement, welches Spannung bis in die letzte Runde auch für die weiter hinten liegenden Mannschaften bringt.

EIN BESONDERES LOB gilt der Organisation, die mit Hilfe von einer hochwertigen und vielzähligen Crew für eine perfekte Ausrichtung sorgte. An allen Tischen wurde mit Screens gespielt, der Wechsel der Boards wurde von Caddies (oder den goldenen Turnierleitern) vorgenommen. Die Ergebnisse sind zeitnah auf Infotafeln

aufgehängt worden – inklusive der Butler Wertung für die einzelnen Gruppen – und darüber hinaus lief in der Lobby durchgehend ein Liveticker, der den momentanen Stand aller Teams zeigte.

Verbesserungswürdig wäre vielleicht für das kommende Jahr, dass die deutschen Mannschaften die vordersten Plätze belegen, denn auch in diesem Jahr wurden die ersten Preise von unseren ausländischen Gästen entführt (siehe Tabellen auf der folgenden Seite).

Einen ausführlichen Bericht können Sie in der August-Ausgabe des Bridge Magazins lesen! ♦



Sieger A:
Niederlande Rot



Sieger C:
Deutsche Senioren

Ermitage Bel Air

Abano Terme - Italien



Eine Oase, die entspannt und regeneriert ... eine Bridgereise zum Erinnern

14 Tage Vollpension

1 Arztbesuch

1 Bademantel z. V.

10 Fango mit Ozonbädern

10 Reaktionsmassagen

Bus Hin/Rück München (+ 20,- €)

Termin für 2 Wochen

vom **22.10. bis 05.11.2011**

Pauschalpreise Pro Person

A - Suite € 1.700

B - Jnr. Suite € 1.630

C - Classic € 1.540

Einzelzimmer Zuschlag: € 10 pro Tag in Classic und Junior-Suite

Doppelzimmer bei Einzelbelegung: Junior-Suite und Suite € 15 pro Tag

Großes Bridgeprogramm: Unterricht, Turniere mit CP nach den Richtlinien des DBV, Geld und Sachpreise

7 Tage Vollpension

1 Arztbesuch

1 Bademantel z. V.

5 Fango mit Ozonbädern

5 Reaktionsmassagen

Bus Hin/Rück München (+ 20,- €)

Termine für 1 Woche

vom 22.10. bis 29.10.2011

oder 29.10. bis 05.11.2011

Pauschalpreise Pro Person

A - Suite € 900

B - Jnr. Suite € 865

C - Classic € 820



Leitung und Bridgebetreuung: **Guido Hopfenheit**

Ermitage Bel Air

Via Monteortone, 50

35051 Abano/Teolo Padova

www.ermitageterme.it

Kostenlose Rufnummer

00800 15 11 2006

ermitage@ermitageterme.it

Gruppe A

RANG	SP	NAMEN
1	319.0	Netherlands Red Huub Bertens – Berry Westra Jan Jansma – Gert-Jan Paulissen
2	312.0	Izmir Buyuksehir Bld. Nafiz Zorlu – Salvador Assael Bulent Aslan – Mert Bilgen
3	312.0	England Bernard Teltscher – Victor Silverstone David Gold – Tom Townsend David Bakhshi
4	306.0	Poland Piotr Gawrys – Jacek Kalita Michal Nowosadzki – Piotr Tuszynski
5	297.0	Winkiboy Tamas Nikolits – Peter Lakatos Laszlo Szilagy – Gabor Winkler

Gruppe B

RANG	SP	NAMEN
1	297.0	Netherlands Blue Simon de Wijs – Bauke Muller Ricco van Prooijen – Louk Verhees
2	284.0	Burghausen 1 David Cole – David Kendrick Josef Harsanyi – Laszlo Honti Maurizio di Sacco – Enrico Castellani
3	276.0	Baltic Club Tomasz Gotard – Thomas Gotard Alexander Smirnov – Josef Piekarek
4	274.0	Papiss Demba Cissé Udo Kasimir – Peter Jokisch Julius Linde – Christian Schwerdt

Gruppe C

RANG	SP	NAMEN
1	267.0	German Seniors Ulrich Wenning – Reiner Marsal Karl-Heinz Kaiser – Herbert Klumpp Ulrich Kratz – Bernhard Sträter
2	264.0	Eire B J O'Brien – Peter Pigot Padraig O'Briain – Michael O'Briain
3	262.0	Czech Republic Michal Kopecky – Josef Kurka Milan Macura – Vit Volhejn David Wiltshire



**Zeitlose Eleganz im Steigenberger
7. - 16. August 2011 in Bad Pyrmont**

- 5* Steigenberger / Niedersachsens Kurbad Nr. 1
- DZ/HP 995 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



**Goldener Herbst auf Mallorca
6. - 20. Oktober 2011**

- 4* Hotel Don Leon in Colonia Sant Jordi
- DZ/HP, Flug & Transfer 1.345 € pro Person



**Konventionen für FORUM D
25. - 27. Nov 2011 in Bad Neuenahr**

- 4* Hotel Goldener Anker an der Ahr
- DZ/HP 249 € pro Person (EZ: + 15 € pro Nacht)

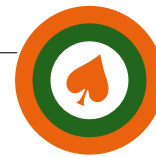


**Weihnachten an der Rheinaue
20. Dezember - 3. Januar 2012**

- 4*S MARITIM Hotel Bonn
- DZ/HP 1.245 € pro Person (1 Woche 725,- €)



Anmeldung und weitere Informationen:
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de
Telefon 0 21 71 - 73 27 13



Überlegener

Start-Ziel-Sieg

Deutsche Juniorenmeisterschaft:

Raffael Braun und Sebastian Weyand ließen der Konkurrenz keine Chance

◆ Felix Zimmermann

W er Ende Mai das Bulletin vom Deutschen Bridgefestival in Wyk/Föhr gelesen hat, durfte erfahren, dass sich "leider auch dieses Jahr die Teilnehmerzahl bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften nicht erheblich verändert hat". Leider muss ich diese Aussage dementieren: Dieses Jahr nahmen fünf Paare weniger Teil, was ein Minus von immerhin 33 % bedeutet. Schon letztes Jahr war mit 15 Paaren ein Negativrekord in der Teilnehmerzahl zu verzeichnen, sodass sich viele Spieler gefragt haben, ob eine Deutsche Meisterschaft noch Sinn macht. Was soll man dieses Jahr antworten, wenn man nur noch von zehn Paaren sprechen kann?

UM DEM GLÜCKSAKTOR, den man bei zehn spielenden Paaren zweifelsfrei hat, entgegenzuwirken, wurde dieses Jahr nicht wie sonst üblich "Matchpoints" gespielt, also die gewöhnliche Abrechnung mit Prozenten als Endergebnis, sondern "Imps-across-the-field". Ob dies aber dem Glücksfaktor entgegenwirkt oder ihn noch bestärkt, ist und war jedoch für einige Spieler fraglich. Imps-across-the-field ist eine Art Teamabrechnung, die bislang eher wenig verbreitet ist. In Zeiten von Bridgemates und Computern bedeutet diese Spielweise aber nicht wie früher einen erheblichen zeitlichen Mehraufwand, sodass die Beliebtheit dieser Abrechnungsmethode deutlich zunehmen dürfte.

Das Ziel bei dieser Turnierform ist es, nicht nur bessere Anschriften als die anderen Spieler auf der gleichen Achse zu erzielen, sondern auch eine größtmögliche Differenz gegenüber den anderen Anschriften

zu erreichen – natürlich nur für die eigene Seite. Für Ligaspieler und die deutsche Juniorennationalmannschaft also ein gutes Training!

Eine große Differenz und somit viele IMPs für die eigene Seite hätte man auf Ost/West schon im 5. Board des 1. Durchgangs holen können, indem man den sehr guten Karo-Kleinschlemm ausreizt:

Durchgang 1, Board 5, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ K10976
♥ 7643
♦
♣ AD92

♠ B83
♥ B10
♦ KD964
♣ 1087

W O
N S

♠ A5
♥ AKD85
♦ A10875
♣ K

♠ D42
♥ 92
♦ B32
♣ B6543

Mit nur 27 gemeinsamen Figurenpunkten, und dabei auch noch der überflüssige Single Treff König, war der Schlemm im 5-5-Fit einfach zu erfüllen. Nur Raffael Braun und Sebastian Weyand reizten diesen Schlemm aus:

West	Nord	Ost	Süd
Raffael		Sebastian	
1SA	Pass	1♥	Pass
4♦	Pass	3♦	Pass
5♦ ²	Pass	4SA ¹	Pass
Pass		6♦	Pass

¹ RKCB
² 1/4 Keycards

Dank der hilfreichen Cœur-Karten bei Raffael, von denen Sebastian durch die Reizung noch nichts wusste, war der Schlemm nicht auf einen unwahrscheinlichen 3-3-Stand der Cœur angewiesen. Bei dem Dummy war es dann eine Leichtigkeit, 12 Stiche zu erzielen und sich die ersten 43 IMPs zu verdienen.

UMSATZREICH AUF GRUND VIELER FALLER auf beiden Seiten war das folgende Board:

Durchgang 1, Board 13, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ AB106542
♥
♦ 95
♣ AD93

♠ D9
♥ 98643
♦ K432
♣ K8

W O
N S

♠ K87
♥ AD
♦ ADB6
♣ B752

♠ 3
♥ KB10752
♦ 1087
♣ 1064

Nur ein Tisch spielte hier einen unkontrierten Endkontrakt; alle hier gespielten Kontrakte fielen mehrmals. Insgesamt gab es 15 Faller an 3 Tischen und viele IMPs - im wahrsten Sinne across-the-field.

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ¹	1♠	1SA	Pass
3♦ ²	2♣	Pass	Pass
Pass	3♣	4♥	X
	Pass	Pass	

¹ Transfer
² Erneuter Transfer



Katharina Brinck kam mit ihrer Partnerin Marie Eggeling auf den zweiten Platz bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften.

Mit Maximum und Cœur AD, gefühlt ein Anschluss in Partners Farbe, reizte Ost mit Maximum und nur einem Stopper in Gegnerfarbe noch 4 Cœur. Nach dem Kontra gab es insgesamt fünf Faller, 1400 und +63 IMPs für N/S.

West	Nord	Ost	Süd
3♥	1♠	X	Pass
Pass	3♣	4♥	X
Pass	Pass	4SA	Pass
Pass	X	Pass	Pass

Nachdem Ost zunächst mit X seine Hand falsch beschrieb, blieb ihm nach drei Pik nicht mehr viel übrig. Er wählte nun vier Cœur in der Hoffnung auf lange Cœurs beim Partner. Nach dem Kontra von Süd verlor die Hoffnung und er lief mit 4SA in einen besseren, aber dennoch schlechten Endkontrakt. Drei Faller, 800 Punkte und +31 IMPs für N/S.

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4♣	X	Pass

Zwei Nordspieler entschieden sich, sofort den Gegner zu sperren, indem sie vier Pik eröffneten. Die Sperre gelang gut, der Gegner reizte nach seinem Kontra nicht mehr. Erfolgreich war das nur überhaupt nicht: Jeweils zwei Faller: 500 Punkte und damit +47 IMPs für O/W.

West	Nord	Ost	Süd
2♦	1♠	1SA	Pass
2SA	2♣	Pass	Pass
Pass	3♣	3SA	Pass

Die friedlichste Reizung im ganzen Saal: Mit gemeinsamen 25 Punkten ohne Fit in 3SA zu sein klingt normalerweise nach dem richtigen Kontrakt. Hier bedeutete es drei Faller. Ungewöhnlich, bei drei Fallern ein genau durchschnittliches Board zu schreiben: Eine friedliche Trennung der Paare mit 0 IMPs in diesem Board für beide Seiten.

Schwache Verteilungshände gegenüber starken Partnern zu reizen sorgt oft für Probleme. Gut gelöst haben das Problem Katharina Brinck und Marie Eggeling, die den Großschlemm in der folgenden Hand reizten und erfüllten:

Durchgang 1, Board 24, Teiler:
W, Gefahr: keiner

♠ K10865
 ♥ DB97
 ♦ 3
 ♣ B94

♠ A2
 ♥ AK53
 ♦ AK65
 ♣ AD2

♠ 3
 ♥ 4
 ♦ DB10742
 ♣ K7653

♠ DB974
 ♥ 10862
 ♦ 98
 ♣ 108

West Katharina	Nord	Ost Marie	Süd
2♣ ¹	Pass	2♦ ²	Pass
2♥ ³	Pass	2♠ ⁴	Pass
2SA ⁵	Pass	3♣ ⁶	Pass
3SA	Pass	4♦ ⁷	Pass
5♦ ⁸	Pass	6♣ ⁹	Pass
7♦	Pass	Pass	Pass

¹ stark
² Relay
³ Natürlich oder SA-Verteilung
⁴ Relay
⁵ 24+, SA-Verteilung
⁶ Verlangt 3SA
⁷ Bedingte Assfrage auf Karobasis
⁸ Fit, 2/5 Keycards mit Trumpfdame
⁹ Last Train

Nachdem Marie ein "Last Train"-Gebot, also eine "Einladung" zu 7 Karo reizte, wusste Katharina, dass ihr kein wichtiger König fehlen kann, da sie sonst die Königsfrage gestellt hätte. Folglich fehlt dem Partner eine Drittrundenkontrolle (entweder durch einen Schnapper, wenn man nur ein Doubleton hält, oder die Dame). Katharina reizte nun mit zwei Drittrundenkontrollen sieben Karo, →

„Die Darmstädter“

Seit über 20 Jahren organisieren wir Bridgereisen auf die Sonneninsel

Lanzarote

In der Wintersaison 2011/12 wieder 3 Reisen:

****** Hesperia Playa Dorada - Playa Blanca: zum 27. Mal!**

Unser beliebtes Bridgohotel liegt direkt an der feinsandigen Bucht in Playa Blanca zwischen dem Dorf und dem Yachthafen. Hallenbad, hoteleigener 9-Loch Pitch- und Putt-Golfplatz
22.11. - 06.12.11
 Bei Anmeldung **bis 30.08.11 DZ: € 1.050,-**
 danach € 1.100,-, EZ: € 10,- p.T.

****** deLuxe Los Jameos Playa: Sie werden es lieben!**

Eines der schönsten und besten Hotels auf der Insel (2008 total renoviert), direkt am kilometerlangen Sandstrand Playa de los Pocillos, stilvolle Eleganz kombiniert mit behaglichem Ambiente, beheizter Außenpool (26°), phantastische Küche, neuer Golfplatz nur 4 km entfernt!
24.01. - 07.02.12
 Bei Anmeldung **bis 15.09.11 DZ: € 1.320,-**
 danach € 1.400,-, EZ: € 9,- p.T.

****** Hesperia Playa Dorada: - Playa Blanca zum 28. Mal!**

Bei Anmeldung **bis 30.09.11 DZ: € 1.130,-**
 danach € 1.170,-, EZ: € 10,- p.T.

Für alle Reisen gilt: incl. HP/Flug/Bridgeprogramm/Transfer

**Günter Buhr, Kesselhutweg 5,
 64289 Darmstadt
 Tel. 06151/710861 Handy 0172/9201659
 E-Mail: gbdarmstadt@web.de**



Raffael Braun holte seinen ersten Titel bei Deutschen Meisterschaften. Für seinen Partner Sebastian Weyand sind solche Erfolge schon fast Routine.

erfüllte ohne Probleme und bekam somit +51 IMPs als Belohnung für die gute Reizung. Alle anderen Tische versandeten vorher: Eine Partnerschaft konnte die Ost-Hand nach der starken 2SA-Reizung nicht mehr richtig reizen und so wählte Ost das pragmatische 6 Karo-Gebot. West überlegte länger, passte dann aber doch. Ein anderer Spieler verreizte sich in der Assfrage, sodass dem Partner ein Ass fehlte und er sich ebenfalls mit 6 Karo zufrieden gab. Zwei andere Partnerschaften hatten andere Reizmissverständnisse, sodass ein Tisch in 5 Karo, ein anderer sogar schon in 2 Karo stehen blieb. Nach dem ersten Durchgang war eine recht deutliche Führung zu sehen:

RAFFAEL BRAUN

—

SEBASTIAN WEYAND ...

... lagen auf Platz eins, gefolgt von Paul Orth – Daniel Buse und Paul Grünke – Max Ellerbeck.

FÜNF DER SECHS teilnehmenden Junioren-Nationalspieler waren auf den ersten drei Plätzen vorzufinden. Raffael Braun und Sebastian Weyand, die letztes Jahr in der Junioren-Nationalmannschaft in Philadelphia spielten, hatten sich einen nicht unbeachtlichen Abstand herausgearbeitet. Doch noch weitere 63 Boards könnten diese Führung schnell kippen.

Im 27-Boards langen 2. und 16-Boards langen 3. Durchgang, der bereits um 9:30 Uhr am Sonntag begann ("Oh nein, wieso denn so früh?" - "Frühstück gibt es nur bis 9 und um 9:30 Uhr müssen die Zimmer eh geräumt werden!"), gab es eher nur "langweilige" Boards. Die IMPs wurden nicht dadurch erzielt, dass man irgendwelche Glanzleistungen vollbrachte, sondern zumeist nur dadurch, dass man mit 25 oder mehr Figurenpunkte eigene Vollspiele spielt oder dass der Gegner meint, eine gute Idee zu haben. Dies förderte den eigenen Umsatz durch rekontrierte Überstiche der eigenen oder kontriierte Faller der gegnerischen Achse. Auch hier zeigten sich Raffael und Sebastian nahezu fehlerfrei, sodass ein fast unüberwindbarer Abstand zu den nächsten Partnerschaften aufgebaut wurde.

Für die Paare auf den Rängen 2-6 hingegen war noch alles offen. Ein verlorenes Vollspiel oder ein ungereizter Schlemm mehr konnte leicht mehrere Plätze kosten. So war es für viele Paare auch ein sehr schlechtes Gefühl, im folgenden Board mit 30 gemeinsamen Figurenpunkten und ohne Fit zwar 13 Stiche zu erzielen, den Schlemm aber nicht gereizt zu haben:

Durchgang 4, Board 31, Teiler:
S, Gefahr: N/S

♠ AB95		♠ 872			
♥ A10		♥ KB952			
♦ D9		♦ AKB54			
♣ AK863		♣			
	<table border="1" style="margin: auto;"> <tr><td>N</td></tr> <tr><td>W O</td></tr> <tr><td>S</td></tr> </table>	N	W O	S	
N					
W O					
S					
		♠ K1063			
		♥ 8763			
		♦ 862			
		♣ B4			

6 Karo ist ein sehr guter Schlemm, da er nur auf 3-3 oder 4-2-Stände der roten Farben angewiesen ist (sowie minimale Zusatzchancen), was eine Gesamtwahr-

scheinlichkeit von mehr als 70 % ergibt. An zwei Tischen blieb man nach einem Schlemmversuch in 4SA stehen. Zwei weitere Tische gingen ohne den Fit nicht einmal über das Vollspiel hinaus und schlossen so in 3SA und 4 Pik ab. Nur ein Tisch "verirrte" sich in den Großschlemm. Hier benötigt man neben Karo 4-2 oder 3-3 auch noch Cœur 3-3 oder die Double Cœur-Dame bei einem der Gegner. Eine Wahrscheinlichkeit von etwa 43 %, sodass dieser Großschlemm grundsätzlich vermieden werden sollte. Da Cœur Dame Double saß, wurde der Großschlemm erfüllt. Für das N/S-Paar bedeutete dies einen Verlust von 56 IMPs, obwohl sie sich unmöglich gegen den Großschlemm wehren konnten - Und dann soll nochmal einer sagen, dass Bridge kein Glückspiel ist!

Am Ende des Turnieres stand der Sieger dann endgültig fest: Raffael Braun und Sebastian Weyand gewannen mit sehr deutlichem Abstand die Deutsche Juniorenmeisterschaft. Für Raffael Braun ist dies, obwohl er schon jahrelang Mitglied der Junioren-Nationalmannschaft ist, die erste gewonnene Deutsche Meisterschaft. Für Sebastian Weyand ist es nur ein Erfolg von vielen: Seit Januar 2010 stand er schon vier Mal bei Deutschen Meisterschaften auf dem Treppchen. Wo er das gelernt hat, konnte er uns auch sagen: „Claudia (Anm. des Redakteurs: Claudia Vecchiatto, seine Mixed-Partnerin) sagt das auch immer.“

DAS ENDERGEBNIS:

1.
Raffael Braun – Sebastian Weyand
2.
Katharina Brinck – Marie Eggeling
3.
Paul Orth – Daniel Buse

Ich gratuliere hiermit den neuen Deutschen Juniorenmeistern erneut und hoffe auf eine spannende und vor allem knappe nächste Deutsche Juniorenmeisterschaft – hoffentlich mit so vielen Teilnehmern, wie es bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft 2009 auf der Burg Rieneck der Fall war. ♦

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel



EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ K4
♥ 32
♦ AB9762
♣ B102

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?		1SA	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	x	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	x

4)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	1♠

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♣ 2♣	Pass Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

♠ 853
♥ A7
♦ AKB109
♣ 965
N
W O
S
♠ AKB74
♥ K8
♦ D72
♣ K42

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	2♦ 4♣	Pass Pass	1♠ 2SA ¹ Pass

¹ 15-17

West spielt ♥D aus. Wie sollte Süds Spielplan aussehen? →



Schöner spielen!

www.bridge-verband.de/webshop

Die Spielkarten des DBV sind da:

Schöner denn je und preiswert obendrein. Schauen Sie doch einfach in unserem Webshop vorbei oder kontaktieren Sie die DBV Geschäftsstelle. Schöner spielen.

KEINE HEXEREI ...
Perfektionieren Sie Ihr Gegenspiel!

♠ 10752
 ♥ 103
 ♦ AKDB4
 ♣ 105

♠ A6
 ♥ 98752
 ♦ 2
 ♣ D8763

W O
 N S

West	Nord	Ost	Süd
4♥ Pass	Pass 4♠	1♥ Pass	1♠ Pass

West spielt ♦2 zu ♦A, ♦3 und ♦6 gegen 4♠ aus. Auf ♠2 vom Tisch folgen ♠8, ♠K und ♠A. Wie sollte West nun das weitere Gegenspiel planen?

LÖSUNGEN



Eine Hand, fünf Lösungen ...

1) Haben Sie Ihre Karos schön transferiert, um dem Gegner zu verraten, wo Ihre Stärke liegt? Dann haben Sie einen Kardinalfehler begangen. Denken Sie wirklich 5♦ sei mit dieser Hand eine Alternative zu 3SA? Nein! Warum bieten Sie dann nicht 3SA? Beherzigen Sie immer den Spruch „Das beste Unterfarb-Vollspiel ist 3SA!“ Das Unterfarb-Transfer sollten Sie nur mit ganz schwachen oder extrem-verteilter Hände bemühen, wenn 3, 5 oder gar 6♦ zur Debatte stehen sollte.

2) Sie haben 9 F und halten eine 6er-Länge. Dies zeigen Sie durch einen Sprung in 3♦. Vergessen Sie nicht, Partner wird Ihnen mindestens drei Karos mitbringen, sonst hätte er kein Informationskontra abgegeben. Wenn Sie nur 2♦ antworten, hält der Partner Sie für sehr schwach. Mit Cœur-Stopper wäre auch 1SA eine Möglichkeit, so aber beschreibt der Sprung in die Dreierfarbe Ihre Hand mit Abstand am besten.

3) Wenn der Gegner nicht kontriert hätte, wäre ein vorsichtiges 1SA-Gebot besser gewesen als ein forcierendes 2♦-Gebot, das immer noch ein weiteres Gebot verspricht. Wenn jedoch der Gegenreizer ein Informationskontra einstreut liegt der Fall etwas anders. Jetzt zeigt man alle Hände ab 10F via Rekontra. Somit ändert das

2♦-Gebot seinen Charakter radikal. Es zeigt nun eine 6er-Länge und weniger als 10/11F, ist nun also nonforcing und für den Eröffner passbar.

4) Nach einer Farbzwischenreizung gilt das Nonforcing-Prinzip aus Beispiel 3) nicht. 2♦ wäre weiterhin forcierend. Da Ost aber einen Pik-Stopper hält, hat er mit der Bewältigung dieser Hand kein Problem und bietet entsprechend seiner 9F 1SA. Nur wer speziell verabredet hat, dass auch nach Farb-Gegenreizung 2 in Farbe zu einer Nonforcing-Reizung mutiert könnte hier 2♦ in Erwägung ziehen. FORUM D empfiehlt dies nicht und auch die Praxis zeigt, dass oft mit zu schwachen Händen nonforcing gereizt wird und starke Hände nicht mehr beschrieben werden können. Überlassen wir also „Neue Farbe nonforcing“ lieber den Champions.

5) Haben Sie erkannt, dass Ihr Partner ein 6er-Treff hält? Eröffners Farbwiederholung zeigt immer dann mind. 6 Karten, wenn Partners Gebot im Rang exakt über Eröffners Farbe liegt. Hier Karo direkt über Treff. Mit nur fünf Treffs hätte der Eröffner jedwede Oberfarbe nennen oder mit 5-3-3-2 1SA bieten können. Somit geht er nur mit sechs Treffs in 2♣. Statt nun stur auf den eigenen Karos zu beharren, die auch nicht mehr zählen als Treff, ist eine sanfte Hebung auf 3♣ das Gebot der Stunde. Hält Partner absolutes Minimum, ist der richtige Endkontrakt erreicht. Reizt der Eröffner weiter, geht es um 3SA oder 5♣.

Der Weg ist das Ziel

Süd gewann Cœur-Ausspiel mit dem König, zog Trumpf-Ass und spielte Cœur zum Ass. Danach folgte ein erfolgreicher Schnitt zum ♠B. West warf ein Treff ab. Dennoch versuchte Süd die schlechten Neuigkeiten zu überleben. Er zog ♠K und wechselte auf Karo. Leider hatte Ost nur zwei Karos und konnte die dritte Karorunde trumpfen. Der automatische Wechsel auf Treff ließ den Kontrakt einmal fallen:

♠ 853
 ♥ A7
 ♦ AKB109
 ♣ 965

♠ 9
 ♥ DB1092
 ♦ 853
 ♣ A873

W O
 N S

♠ D1062
 ♥ 6543
 ♦ 64
 ♣ DB10

♠ AKB74
 ♥ K8
 ♦ D72
 ♣ K42

Wie aber hätte Süd gewinnen können? Er muss den ersten Cœurstich am Tisch gewinnen und wechselt auf Trumpf. Bleibt Ost klein, deckt Süd einfach mit einer höheren Karte. Wests ♠9 gewinnt den Stich und die Cœur-Fortsetzung landet bei Süds König. Zieht Süd nun ♠A, sieht er West ausblinken, geht mit Karo zum Tisch und schneidet erfolgreich in Pik. Danach kassiert Süd noch Ost's letzten Trumpf ein, spielt seine Karos und kommt dank des Sicherheitsspiels in der ersten Pikrunde zu einem wohlverdienten Überstich.

Keine Hexerei ...

Beim Markieren ist es wichtig, Partner genau die Information zu geben, die er braucht. Was möchte ein Partner wissen, der – nicht Cœur – sondern offenbar ein Single in einer anderen Farbe ausspielt? Richtig, er benötigt Wissen um die Farbe, in der SIE zu Stich kommen, um IHM einen Schnapper zu geben – und das Ganze via Lavinthal. Wer somit ♦3 als Treff-Signal liest, wird nicht wie viele andere Cœur sondern Treff spielen:

♠ 10752
 ♥ 103
 ♦ AKDB4
 ♣ 105

♠ A6
 ♥ 98752
 ♦ 2
 ♣ D8763

W O
 N S

♠ 8
 ♥ KDB64
 ♦ 9753
 ♣ AK2

♠ KDB943
 ♥ A
 ♦ 1086
 ♣ B94

Ost gewinnt den Stich mit ♠K, gibt seinem Partner einen Karo-Schnapper und erzielt nach Treff zum Ass den Faller. Bitte beachten Sie: Cœur wurde gereizt und gehoben, somit liegt Cœur-Ausspiel auf der Hand. Wählt ein Partner trotzdem ein anderes Ausspiel, sollte dies ein Singleton sein, speziell, wenn eine so starke (Karo-)Farbe am Tisch auftaucht. Besäße Ost ♥A, hätte er in der ersten Karorunde ♦9 für die ranghöhere Restfarbe zugegeben. ♦3 hingegen war ein deutliches Treff-Signal. Die Trumpf-Farbe scheidet in solchen Farbvorzugs-Situationen immer aus dem Markierungsprozess aus. ♦



◆ Stefan Back

Verbessern Sie Ihr Bridge!

Ohne Plan kein Plan – Alleinspiel ohne Überraschungen Teil 1: SA

Für viele Alleinspieler ist der Spielplan im SA die leichter nachzuvollziehende Idee, weil man das addiert, was man tatsächlich besitzt: seine „Gewinner“.

Wer die einzelnen Schritte beachtet und sie zunächst langsam und präzise durchführt, wird recht bald merken, dass er mehr Überblick gewinnt und schneller erkennt, wo die Tücken einer Hand liegen.

Der Grundspielplan bleibt dabei immer der gleiche, nur die später aufgeführten Nebenprobleme führen zu Variationen im Alleinspiel. Beginnen wir daher zunächst mit einer ganz simplen Hand, um in aller Ausführlichkeit die einzelnen Schritte des Grundspielplans durchzugehen.

Ein Beispiel:

♠ K72
♥ 532
♦ AK642
♣ D6

W N
S O

♠ D64
♥ A87
♦ D53
♣ AK42

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	Pass	1SA ¹
Pass			Pass

¹ 15-17

1. Der Alleinspieler zählt die Sofortstiche, die er zusammen mit dem Dummy besitzt

Als sog. Sofortstiche sind nur die Karten zu werten, die einen Stich bringen, ohne dass man etwas dafür tun muss (alle Asse; Könige, wenn dieASSE vorhanden sind, Damen, wenn Ass und König vorhanden sind, etc.). Diese Sofortstiche kann der Alleinspieler im Abspiel eigentlich ruhen lassen, da er sie jederzeit „einsammeln“ könnte, falls er den richtigen Zeitpunkt dafür für gekommen hält.

Süd spielt 3SA, wie viele Sofortstiche hält er? Die korrekte Antwort ist 7: ♥A, ♦AKD und ♣AKD.

In Pik fehlt das Ass, folglich hat Süd vorläufig keinen Pik-Sofortstich. In Karo muss Süd zuerst überprüfen, wie die gegnerischen Karos verteilt sind, bevor er mehr als 3 Sofortstiche zählen kann.

Diese strikte Zählweise der Sofortstiche ist notwendig, da man von nun an schon im Hinterkopf hat, was in Pik und Karo zu tun ist, um zu weiteren Stichen zu kommen.



ASUTours BRIDGE- & GOLFREISEN

REISEORGANISATION: M. ASUTAY
TURNIERLEITUNG: P. EIDT (EBL/DBV)

QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN

LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE: GEHEIMTIPPS UND VERLORENE IDYLLEN!

GANZ OKTOBER 2011: MARMARIS (BRIDGEREISE)
TERMINE: 30.9.-3.10. / 7.-10. / 14.-17. UND 21.-24. OKT.

NEU:
MARTI RESORT WURDE IN DAS VERZEICHNIS VON "GREAT HOTELS OF THE WORLD" AUFGENOMMEN. SOMIT EINES DER 240 BESTEN UND FEINSTE HOTEL DER WELT, DIE WIRKLICH ETWAS BESONDERES ZU BIETEN HABEN!

DAS NEUE, BESSERE MARTI:
NUN ALLE ZIMMER UND HALLENBAD NEU! DIE ALTEN ZI. WURDEN ALLE ABGERISSEN, MODERNISIERT, VOLLKOMMEN NEU AUSGESTATTET.

MARTI RESORT 5***** DE-LUXE
HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!

DAS ANERKANNT BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER REGION!

SPÄTSOMMER IM OKTOBER, IM SCHÖNSTEN MONAT DES JAHRES, EIN WAHRE GENUSS VOLLER FREUDEN!

DIREKT AM STRAND AN DER İÇMELER-BUCHT HERRSCHAFTLICH AUF EINER LEICHTEN ANHÖHE GELEGEN. NEUE, ZAUBERHAFT ZIMMER, EINE TRAUMHAFT ROMANTISCHE LOBBY, SPIELSALONS MIT "CLUBATMOSPHÄRE" UND VOLLEM BLICK AUF DAS MEER UND GROßEN TERRASSEN. EINE ECHTE SPITZEN-LANDESKÜCHE UND INTERN. SPEZIALITÄTEN. TENNIS, WELLNESS-ZENTRUM, NEUES, BEHEIZTES HALLENBAD.

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE AB **1.095,-!***
* FRÜHBUCHERPREIS BIS AUF WEITERES

NOVEMBER 2011: BELEK (BRIDGE- & GOLFREISE)
ANTRITTSSTERMINE: 1.-4. UND 8.-11. NOVEMBER

BARCELÓ TAT-GOLF 5*****
JETZT ALL-INCLUSIVE!!

DAS HOTEL MIT DER SCHÖNSTEN LAGE!
SONDERPREISE GREEN-FEE: AB EUR 63,-

DER STRAND IN BELEK IST IN OST UND WEST GETEILT: SIE HABEN DEN SCHÖNEREN UND ABSOLUT RUHIGEN WESTLICHEN STRANDABSCHNITT -DER IN EINE NATURSCHUTZ-OASE ÜBERGEHT- MIT NUR WENIGEN HOTELS PRAKTISCH NUR FÜR SICH: IHR PRIVATSTRAND!

GERÄUMIGE ZIMMER, GUTE KÜCHE, GUT AUSGEBAUTES WELLNESS-ZENTRUM, BEZAUBERNDER GARTEN, BEH. HALLENBAD, TENNIS.

UND DER GOLFPLATZ: TAT, DER SCHÖNSTE PLATZ IN BELEK! 27'ER CHAMPIONSHIP, SEHR SCHÖNE AM-MEER-ENTLANG-LAGE.

14 T. ALL-INCLUSIVE AB **865,-!**

IM ANMARSCH:
Weihnachts- & Silbestereise
18.-21. Dez. 2011

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG
✉ ASUTOURS · PF 210651 · 10506 BERLIN
☎ 030-391 00 410
TELEFAX: 03222-370 96 56
E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE
INTERNET: WWW.ASUTOURS.COM

DIE TÜRKER!... WAS DENN SONST, WENN MAN FRAGEN DARF?

2. Der Alleinspieler bildet die Differenz zwischen seinen zu erzielenden Stichen und den gezählten Sofortstichen

Sie halten es für unnötig oder zu banal eine einfache Subtraktion durchzuführen? Dann werden Sie sich oft im Dschungel unterschiedlicher Farb-Entwicklungen verlaufen, denn Sie haben Ihr Ziel, wie sie möglichst schnell zur Kontrakterfüllung gelangen, nicht genau in den Fokus genommen!

Also, ziehen Sie immer die Anzahl Ihrer Sofortstiche von der Anzahl der zu erzielenden Stiche ab.

Bleiben wir bei unserem Beispiel:



Süd spielt 3 SA und hat 7 Sofortstiche. Für 3 SA braucht er aber 9 Stiche. Das heißt er muss (9 minus 7) zumindest 2 weitere Stiche entwickeln.

Man kann es nicht oft genug wiederholen: das simple Bilden der Differenz ist ein sehr wichtiger Vorgang, weil es aufzeigt, was das eigentliche Ziel des Spielplans ist, und zudem oftmals definiert, welches die Arbeitsfarbe, in der noch Stiche entwickelt werden müssen, sein soll.

In unserem Beispiel konzentriert sich Süd also darauf, eine Stichquelle aufzutun, die ihm mindestens 2 zusätzliche Stiche einbringt.

Dies kann hier nur die Karofarbe sein. Fallen die gegnerischen fünf Karten in drei Runden, bringt Nords 5er-Länge, zwei zusätzliche Stiche.

König und Dame in Pik hingegen sind nur einen weiteren Stich wert, da das gegnerische Ass eine Figur von Nord/Süd fangen wird.

Süd beginnt folglich mit den Karos und nähme die Piks nur zu Hilfe, wenn Karo nur einen weiteren Stich (Karos beim Gegner 4-1) brächte.

Hat man konsequent die Differenz zwischen Soll und Haben ermittelt, ist das

Ziel klar umrissen. Das Problem des gegnerischen Ausspiels erörtern wir unter den „Nebenproblemen“.

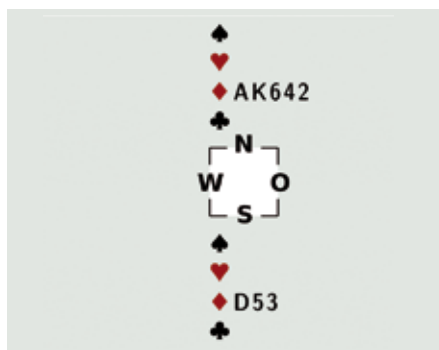
3. Der Alleinspieler sucht nach Möglichkeiten, die fehlenden Stiche – die Differenz – zu entwickeln

Hier gibt es im SA zwei Möglichkeiten:

- a) Längenstiche
- b) Figurenstiche

Längenstiche kann der Alleinspieler erzielen, wenn er in einer Farbe auf einer Seite mindestens 5 Karten oder einen 4-3 oder 4-4 Fit in einer Farbe hält. Längenstiche entstehen dadurch, dass man eine Farbe so oft spielt, bis nur man selbst Karten in dieser Farbe besitzt, man sich also kleine Karten „hochspielt“.

In unserem Beispiel können in Karo Längenstiche in Abhängigkeit von der gegnerischen Karo-Verteilung entwickelt werden:



- Bei Karos 3-2: 2 Längenstiche
- Bei Karos 4-1: 1 Längenstich
- Bei Karos 5-0: 0 Längenstiche

Hier ein kleine Tabelle der zu erwartenden Längenstiche, wenn bspw. AK als eigene Figuren an Bord sind (siehe Tabelle):

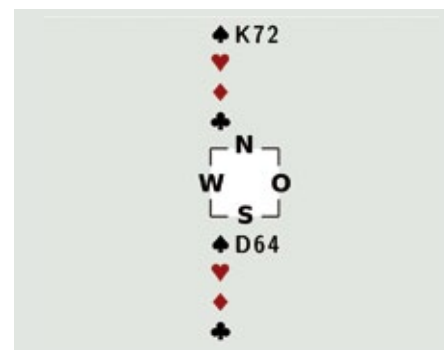
Eigene Haltung	günstigste gegnerische Haltung	Längenstiche
4 - 3	3 - 3	1
4 - 4	3 - 2	1
5 - 0	4 - 4	1
5 - 1	4 - 3	1
5 - 2	3 - 3	2
5 - 3	3 - 2	2
5 - 4	2 - 2	3
etc.		

Die Zahl der möglichen Längestiche ergibt sich aus der Differenz der längeren eigenen Haltung und der längeren gegnerischen Haltung. Aber Achtung: Die günstigste gegnerische Verteilung ist nicht immer die wahrscheinlichste!

Figurenstiche versucht der Alleinspieler dadurch zu erzielen, dass er Figuren, die keine Sofortstiche sind, zu Stichen macht durch:

- a) einfaches Heraustreiben höherer Figuren
- b) Schnitte in allen Variationen (Impass, Express, Doppelschnitt etc.)

In unserem Beispiel kann in Pik ein Figurenstich entwickelt werden:



Wichtig ist beim Zählen möglicher Figurenstiche, dass man nie vergisst, dass fehlende höhere Karten, die der Gegner hält, immer eine Figur der eigenen Haltung fangen. König und Dame in Pik sind also nur einen Figurenstich wert. Hält Ost ♠A wird er Nords König fangen; hält West ♠A, wartet er auf Süds Dame.

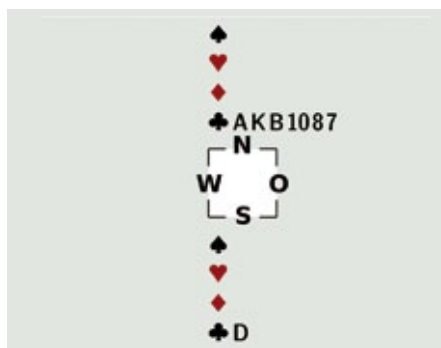
Bei der Planung der Stichtwicklung gilt das „Prinzip des minimalen Aufwands“: Wichtig ist, dass der Alleinspieler versucht, durch möglichst wenig Farben zum

Ziel zu kommen, d.h.: er sollte zunächst seine gemeinsam längste Farbe überprüfen. Liefert diese die nötige Differenz, ist er seine Sorgen los. Nur wenn eine Farbe nicht zum Erfüllen reicht, sucht man in weiteren Farben nach Stichen.

GANZ OHNE WAHRSCHEINLICHKEITEN GEHT ES NICHT!

Haben Sie zwei Farben im Blatt, die Ihnen die nötigen Stiche entwickeln würden, dann entwickeln Sie die Farbe, die mit größtmöglicher Wahrscheinlichkeit die notwendigen Stiche bringt. Haben Sie in einer Farbe die Chance auf mehr Stiche als Sie benötigen, dürfen Sie diese natürlich wahrnehmen. Gefährdet das Spiel auf maximalen Profit jedoch das Erfüllen, dann sollten Sie zunächst auf die Stichzahl spielen, die Sie benötigen.

Ein Beispiel:



Angenommen, Sie haben außerhalb der Treffs nur einen einzigen weiteren Übergang in die Nordhand.

- a) Wie spielen Sie die Treffs, wenn Sie 6 Stiche benötigen?
- b) Wie spielen Sie die Treffs, wenn Sie nur 5 Stiche benötigen?

Zu a) Sie hoffen auf eine 3-3 Verteilung beim Gegner, kassieren die Dame, benutzen den Übergang in der anderen Farbe und spielen Ass und König.

Zu b) Sie übernehmen die Dame mit dem König, kassieren das Ass und geben danach einen Stich ab. Dank des noch vorhandenen Übergangs erreichen Sie die drei hohen Karten des Dummys wieder.

Wichtig bei der Planung ist folglich nicht nur das „Wo“ (Wo kommen meine Stiche

her?), sondern auch das „Wie“ (Wie muss ich eine bestimmte Kartenkombination behandeln, um mit größtmöglicher Wahrscheinlichkeit zum Erfolg zu kommen)!

4. Der Alleinspieler überprüft die Hand auf Nebenprobleme

Wie verhalte ich mich auf Gegners Ausspiel?

Machen Sie sich immer Gedanken, über die Kartenverteilung der längsten Farbe der Gegner. Wenn es eine Möglichkeit gibt, ohne eigene Verluste die Kommunikation zwischen der Länge und der Kürze zu unterbrechen, dann sollten Sie das Ausspiel ducken. Gehen Sie dabei immer von der wahrscheinlichsten oder der Ihnen gefährlich werden könnenden Verteilung der gegnerischen Karten aus.

Gibt es eine gefährliche Farbe? Und wenn ja, wer hält sie?

Ist nicht die ausgespielte Farbe sondern eine andere für Sie gefährlich, nehmen Sie das Ausspiel sofort, und entwickeln Ihre eigenen Stiche, aber immer mit einem Seitenblick auf die kritische Farbe.

Gibt es einen gefährlichen Gegner?

Vorsicht! Manchmal ist der Gegner, der die lange Farbe hält der Gefährliche, manchmal aber auch sein Partner, der den Stopper des Alleinspielers „unterspielen“ kann.

Hat man den gefährlichen Gegner erkannt, versucht man, mögliche Schnitte in die andere Richtung zu machen, um zu vermeiden, dass der Gefährliche zu Stich kommt. Auf Englisch nennt man dies: „Avoidance Play“.

Besitze ich die notwendigen Übergänge zwischen Tisch und Hand für meinen eigenen Spielplan?

Hier gilt es, jetzt die Sofortstiche nutzbringend einzusetzen, die man ansonsten ruhen lassen sollte. Bei vielen Farbkombinationen kommt es darauf an, von wo sie gespielt werden. Also vergessen Sie nicht beim Planen darauf zu achten, daß für jedes geplante Manöver ein Übergang auf die richtige Seite vorhanden sein muss. Oftmals sind Schnitte sinnvoll zu „timen“ und geglückte Schnitte als neu entwickelte Zusatzübergänge für weitere Manöver von der Seite, auf der man dank des Schnittes gelandet ist, entstanden. Das →



Marianne Zimmermann - Udo Kasimir
E-Mail: BridgeZG@gmx.de,
Homepage: www.bridgereisen-zimmermann.de

Unterlagen und Anmeldung:

Bridge-Reisen Zimmermann,
Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch
Tel.: 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46

14. - 28. 09. 2011

Bridge- und Badeurlaub
Grecootel el Greco****

Rethymnon - Kreta - Griechenland



All-inclusive kann dazu gebucht werden

14 Tage DZ, HP, Flug ab € 1.465,-
Frühbucherrabatt bis 15. Juni 2011 pro Woche € 30,-

07.10 - 31.10. - 22.11.2011

Bade - Bridge - Golf im RIU Palace
Royal Garden, Djerba *****



All-inclusive feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ / AL ab € 1.355,- / € 1.295,-
*Tunesienrabatt: 5% Ermäßigung auf den Endpreis.
(Auch auf alle bereits gebuchten Reisen)*

13.11. - 04.12. 2011

RIU Kaya Belek Türkei



14 Tage DZ, AL, Flug ab € 1.245,-
Frühbucherrabatt bis 1. August pro Woche € 40,-

20.12. - 03.01. 2012

RIU Marhaba - Imperial *****
Port el Kantaoui



All-inclusive

14 Tage, AL Weihnachten und Silvester Flug ab € 1.275,-
€ auch nur Weihnachten oder Silvester buchbar
*Bis 15. August DZ alle ohne Aufschlag mit Meerblick,
DZ als EZ ohne Aufschlag, Bis 1. August einen
Frühbucherrabatt von € 25,- pro Woche.

bedeutet natürlich, daß man manchmal einen flexiblen Spielplan erstellen muß, der davon abhängt, ob ein Schnitt gelingt oder nicht.

Gibt es Blockade-Probleme bei meinen Sofortstichen oder beim Entwickeln der zusätzlichen Stiche?

Überprüfen Sie immer, ob Sie alle Sofortstiche und alle entwickelten Stiche bei Bedarf problemlos einkassieren können. Ist – durch eine blanke Figur oder eine Chicane – eine Blockade entstanden, dann vergessen Sie nie diese rechtzeitig aufzuheben, oder planen Sie einen zusätzlichen Übergang für diese Farbe mit ein.

Damit Sie sich keine Blockade selbst schaffen, gilt beim Abspielen einer hohen Farbe immer: „Zunächst auf der kürzeren Seite die hohen Karten spielen, dann mit einer kleinen Karte hinüber zur Länge gehen!“

**VERGESSEN
SIE NIE:
„VON DER KÜRZE
IN DIE LÄNGE!“**

Übungen:

Sie haben Lust auf einen kleinen Test? Dann wird es Zeit für zwei detaillierte Spielpläne:

1)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1SA
Pass	3SA	Pass	2♦
Pass		Pass	Pass

West spielt ♥6 aus. Wie sollte Süd planen?

2)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♣
Pass	2♦	Pass	1♠
Pass	Pass	Pass	3SA

West spielt ♥D aus. Wie sollte Süds Planung aussehen?

Lösungen:

1)

Süd zählt sechs Sofortstiche (zwei in Cœur, vier in Karo), zieht sein Ergebnis von seinem Ziel, 9 Stiche, ab und muss daher drei Stiche entwickeln. Die Treff-Farbe liefert 100%ig drei Stiche, die Pikfarbe nur in ca. 40-45% aller Fälle, wenn die gegnerischen Piks 3-3 verteilt sind, oder West ♠A zu zweit hält. Leider ist der 100%-Spielplan hier jedoch nicht zu gebrauchen, denn nach Cœur-Ausspiel hat der Gegner schneller fünf Stiche (drei in Cœur und ♣AK) beisammen, als Süd seine neun. Also hilft nur die Hoffnung auf einen freundlichen Pikstand. Süd gewinnt das Ausspiel in der Hand (nicht am Tisch!) und spielt Pik in Richtung Tisch. Nach gewonnenem ♠B, kehrt er mit Karo in die Hand zurück, und spielt noch einen Expass. Fällt bei West ♠A hätte Süd seine Stiche beisammen (obwohl die Piks 4-2 standen), aber West setzt den Alleinspieler mit Cœur an den Tisch, so dass ♠K und ♦B nicht kassierbar sind, weil – Stichwort „Nebenprobleme“ – beide Farben blockiert sind.

Also drehen wir die Uhren noch einmal kurz zurück, denn Süd kann nur gewinnen, wenn die Piks 3-3 stehen, eine 36%-Chance. Nach gelungenem Expass deblockiert der Alleinspieler alle seine hohen Karos und spielt danach wieder Pik:

Egal, ob West nimmt oder noch eine Runde duckt, Süd erreicht den Tisch via ♥A (deshalb im ersten Stich ♥K!) und kann den dreizehnten Pik sowie ♦B abziehen.

2)

Süd hält sieben Sofortstiche und muss folglich zwei weitere Stiche entwickeln um seinen Kontrakt zu erfüllen. Diese können nur aus der Karofarbe kommen. Soll Süd nun ♦K abziehen, mit ♣K zum Tisch gehen und das ♦A abspielen. Das wäre eine Chance auf sechs Karostiche, falls die ♦D double fällt. Da der Alleinspieler allerdings keine sechs, sondern nur vier Karostiche insgesamt benötigt, kann er den ♦K mit dem ♦A übernehmen und so lange Karo spielen, bis der Gegner die Dame gewonnen hat. Nun erreicht er mit dem ♣K noch einmal den Tisch, um die restlichen Karostiche zu machen. (Stichwort: „Nebenproblem Übergänge“)

Eine Hand

mit

Vera

♦ Helmut Häusler

Es ist schon spät am Abend, als Vera die Karten des letzten Boards aufnimmt. Sonst spielen sie in ihrem Club nur 18 bis 22 Boards, doch heute sind es 27. Beim Challenger Cup müssen so viele Boards gespielt werden, hat ihr Partner Martin, der Sportwart des Clubs gesagt. Und an solche Vorgaben hält er sich ganz korrekt. Veras Bedenken, ob sie sich so lange würde konzentrieren können, sind längst verflogen. Sie hat ein gutes Gefühl und ist noch hellwach. Ein gutes Board zum Abschluss könnte ihnen zum Sieg verhelfen. In dritter Hand nimmt sie folgendes Blatt auf:

♠ B
♥ AKDB8752
♦ K542
♣

Nur sie sind in Gefahr und ihr Partner Martin eröffnet als Teiler mit 1♦, worauf der nächste Gegner passt. Einmal mehr hat Vera Schlemm im Visier, doch inzwischen weiß sie genug, dass man Schlemms besser langsam eruiert als direkt anzusagen. Diesmal ist das Blatt wenigstens gut genug für einen direkten Sprungfarbwechsel. Mit vier Längenpunkten kommt sie sogar auf die geforderten 18 FL, doch selbst wenn sie statt ♠B eine kleine Pik-Karte hielte, wäre ein Sprung in 2♥ gerechtfertigt – mit acht Stichen in Cœur und dem guten Anschluss in Partnerfarbe, der mindestens einen weiteren Stich wert ist.

Auf ihre 2♥ bietet Martin 3♣, die Gegner passen beide. Viel weiter ist Vera nun nicht. Immerhin hat sie bereits ihre Stärke mit 2♥ gezeigt, so dass sie jetzt Gebote unter Partie abgeben kann, die ihr Partner nicht passen darf. Für die weitere Schlemmuntersuchung ist es nun sinnvoll, eine Trumpffarbe festzulegen. Vera ist klar, dass dazu nur ihre solide Cœur-Farbe in Betracht kommt. Aber wie teilt sie dies ihrem Gegenüber mit? Wenn sie nun in 4♥ springt, zeigt dies zwar exzellente Cœurs, wird aber eher als Abschluss im Vollspiel angesehen. Sie will aber doch einen Cœur-Schlemm untersuchen.

PLÖTZLICH HAT SIE EINE IDEE ...

Wie wäre es, wenn sie vorläufig Karo als Trumpffarbe festlegt und die Reizung am Ende dann in der höheren Cœur-Farbe abschließt? Ja, das sollte problemlos gehen, weil Martin dann nicht auf gleicher Bietstufe in Karo ausbessern kann. Vera bietet so 3♦, worauf Martin 4♣ sagt. Nach folgendem Reizbeginn ist Vera nun wieder an der Reihe:

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
	1♦	Pass	2♥
Pass	3♣	Pass	3♦
Pass	4♣	Pass	?



Vera überlegt kurz, was Martin mit 4♣ meinen könnte, wo sie sich doch nun – zumindest aus seiner Sicht – auf Karo geeinigt haben. Das wird sicher so eine Kontrollansage sein. Martin hat derartiges vorhin kurz erwähnt. Er wird doch hoffentlich nicht annehmen, dass sie diese nun schon beherrscht. Nein, wenn er mit ihr diese Cue Bids spielen möchte, dann muss er sie ihr schon ausführlich erklären – am besten in einer Privatstunde, denkt sie sich. Bevor ihre Gedanken weiter abschweifen, kommt sie zurück zur aktuellen Reizung. Mit Chicane sollte man eigentlich keine Assfrage stellen, da man danach oft nicht weiß, ob ein (oder zwei) wichtige Ass(e) fehlen oder aber eines in der Chicanefarbe ist, auf das man gut verzichten kann. Doch was soll sie sonst tun? Die Stärke ist bereits gezeigt, Karo als Trumpffarbe bestätigt, mit Cue Bids kennt sie sich nicht aus – da bleibt doch nur die Assfrage. Genauer gesagt die Schlüsselkartenfrage gemäß Roman Key Card Blackwood. So weit, dass der König in der bestätigten Trumpffarbe als fünftes Ass zählt, ist sie schon seit ein paar Jahren. Gesagt →

getan, sie legt 4SA, die von Martin gegenüber prompt mit 5♠ beantwortet werden – zwei Key Cards plus Trumpf-Dame. Vera schaut sich noch einmal den bisherigen Bietverlauf an:

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
	1♦	Pass	2♥
Pass	3♣	Pass	3♦
Pass	4♣ ¹	Pass	4SA ²
Pass	5♣ ³	Pass	?

¹ Treff-Kontrolle
² RKCB
³ 2 KC + Karo D

♦D ist eine willkommene Nachricht. Wie clever von ihr, zunächst Karo als Trumpffarbe auszuwählen. Doch welche zwei Asse hat Martin? Sind es ♠A und ♦A, geht sogar Großschlemm. Vera überlegt kurz, ob das sein kann. Eigentlich nicht, denn nach 4♣ wird Martin eher ♣A und nicht ♠A halten. Überzeugt legt sie mit 6♥ den Endkontrakt auf den Tisch. Es folgen noch ein paar bange Sekunden, weil Martin zunächst zögert, bevor er dann doch passt. Nach ♣K-Ausspiel sieht Vera erleichtert den Tisch:

Paar, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ 7432
♥ 9
♦ AD1086
♣ AB2

W [N] O
[S]

♠ B
♥ AKDB8752
♦ K542
♣

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
	1♦	Pass	2♥
Pass	3♣	Pass	3♦
Pass	4♣ ¹	Pass	4SA ²
Pass	5♣ ³	Pass	6♥
Pass	Pass	Pass	

¹ Treff-Kontrolle
² RKCB
³ 2 KC + Karo D

Auf ♣A wirft sie ♠B ab, zieht alle gegnerischen Trümpfe und spielt ♦K aus der Hand. Als beide Gegner bedienen, beansprucht sie in folgender Gesamtverteilung alle Stiche:

Paar, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ 7432
♥ 9
♦ AD1086
♣ AB2

W [N] O
[S]

♠ B
♥ AKDB8752
♦ K542
♣

Martin trägt erfreut +1460 auf dem Boardzettel ein. „Sehr schön gereizt – und ein bisschen Glück, dass nicht Pik ausgespielt wurde“ sagt Martin, „kann gut sein, dass wir uns damit für die Zwischenrunde qualifiziert haben.“ Und tatsächlich verkündet der Turnierleiter nach wenigen Minuten das Ergebnis: Vera und Martin haben mit 63% gewonnen und damit die nächste Runde des Challenger Cup erreicht. „Danke Martin“, sagt Vera erleichtert, „willst Du dann wirklich mit mir auch weiter spielen?“ „Weshalb nicht, machen wir uns einen netten Sonntag, bleibt nur abzuwarten wo.“ Das gibt Vera Auftrieb.

„KANN ES SEIN, DASS DU IM LETZTEN BOARD ETWAS GESCHUMMELT HAST? WO DU DOCH SONST IMMER SO KORREKT REIZT“, ...

... will sie von Martin wissen. „Ich wüsste nicht, was ich da angestellt haben soll. Gut, die Eröffnung mit nur 11 F ist ein Grenzfall, doch die Figuren in Kombination, in Karo noch unterstützt durch Mittelkarten sind eindeutig Pluspunkte, so dass das Blatt mindestens einen Punkt stärker einzuschätzen ist als die reine F-Punktzahl.“ „Das meine ich nicht“, entgegnet Vera, „aber hättest Du vielleicht ein Pik bei den Treffs stecken, als Du 3♣ geboten hast?“ „Nicht einmal das“ sagt Martin, „obwohl es zu später Stunde schon mal vorkommt, dass ich die Karten nicht richtig erkenne. Doch nach dem starken Sprung reizte ich besser eine gute 3er- als eine schlechte 4er-Länge. Einen Fit werden wir in keiner der beiden Farben haben, denn mit einem Cœur/Pik- oder Cœur/Treff -Zweifärber

hättest Du 1♥ geantwortet, um später mit der zweiten Farbe zu forcieren. Daher zeige ich mit einer neuen Farbe keine Länge, sondern Werte. Danach hättest Du übrigens mit 3♥ Cœur als Trumpffarbe festlegen und zu Cue Bids auffordern können.“ „Die erklärst Du mir besser ein anderes Mal, ich denke, dass ich dazu jetzt nicht mehr aufnahmefähig bin. Lass uns lieber auf unseren Sieg noch etwas trinken.“

MERKE:

1.) Ist das Potenzial für Schlemm etabliert, versucht man möglichst niedrig eine Trumpffarbe festzulegen, auf deren Basis dann die Assfrage (oder Schlüsselkartenfrage) gestellt bzw. Kontrollgebote abgegeben werden können. Nach seinem Sprungfarbwechsel kann dies der Antwortende auch durch Wiederholung seiner eigenen Farbe tun.

2.) In schlemmorientierten Bietsequenzen sollte man nach Möglichkeit keine schlechten 4er-Längen nennen, die man ohnehin nicht zur Trumpffarbe machen möchte.

3.) Figuren in Kombination mit anderen Figuren und Mittelkarten (wie Karo AD1086 des Eröffners) und vor allem solide Farben (wie Cœur AKDB8752 des Antworters) sind mehr wert als die reine F-Punktzahl angibt. ♦

Bridgereise an die pl. Ostsee
im Hotel Hexagon Grzybowo/Kolberg



03. - 17. September 2011
DZ/HP 750,-€, EZ-Zuschlag pro Tag 5,-€

Turnierleitung und Bridgeunterricht:
Thomas Suppes

CP-Zuteilung nach den Richtlinien des DBV. Kuranwendung, attraktive Ausflüge und vieles mehr wird im deutschspr. Hotel angeboten.

Anmeldungen/Information:
Johann Mierzwa
Am Hilgenstein 44a, 34560 Fritzlar
Tel.: 05622-915 350 Fax: 05622-915 352



Captain's Choice

◆ Bernard Ludewig

PROZENTE

Team, Süd spielt 4♥, West greift ♦D an, Ost bedient.

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 97653
 ♥ KB10
 ♦ 875
 ♣ A5
 N
 W O
 S
 ♠ AD
 ♥ AD9865
 ♦ A96
 ♣ B3

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥	Pass	1♥
Pass	Pass	Pass	4♥

Erste Analyse: Sie haben vier Verlierer: zwei in Karo und jeweils einen in Pik

und Treff. Mit neun Top-Stichen (sechs Trumpf und drei Asse) haben Sie zwei Chancen auf den fehlenden Stich: Pik-Schnitt und ein Längenstich in Pik. Wie gehen Sie vor?

Pik-Schnitt zur Dame ist der einfachste Spielweg und in genau 50% der Fälle erfolgreich. Der erste Versuch sieht also wie folgt aus:

Sie gewinnen ♦A, ziehen die Trümpfe (die 3-1 stehen) und machen Pik-Schnitt. Leider sitzt der nicht – ein Fall.

Zweiter Versuch:

Zusätzlich nutzen Sie die Chance, dass die Piks 3-3 stehen. Sie gehen im zweiten Stich in Trumpf zum Tisch und spielen Pik zur Dame. Falls der Schnitt verliert, wird der Gegner zwei Karo-Stiche abziehen und auf Treff wechseln. Sie gewinnen, gehen zum ♠A, Cœur zum Tisch und

Pik gestochen. Wenn die Piks 3-3 standen, haben Sie erfüllt (ansonsten fehlt Ihnen ein Übergang zum Tisch). Dieser Spielplan hat 50% für Pik-Schnitt plus knapp 18% (die Hälfte von 35,5%) für den 3-3-Stand als Reservechance. Das ergibt knapp 68%. Leider ist das heute nicht genug:

♠ 97653
 ♥ KB10
 ♦ 875
 ♣ A5

♠ K10
 ♥ 742
 ♦ DB102
 ♣ 10864

N
 W O
 S

♠ B842
 ♥ 3
 ♦ K43
 ♣ KD972

♠ AD
 ♥ AD9865
 ♦ A96
 ♣ B3



BRIDGE - ERHOLEN - KULTUR - WANDERN - AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
 Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
 E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
 Homepage: www.appelt-bridge.de

alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

WIEN

Hotel Lindner**** am Belvedere
14. – 28. August 2011

2 Wochen

DZ/ÜF: 1.089,- € DZ/HP: 1.389,- €
 EZ/ÜF: 1.369,- € EZ/HP: 1.669,- €

1 Woche

DZ/ÜF: 595,- € DZ/HP: 745,- €
 EZ/ÜF: 735,- € EZ/HP: 885,- €

Sie kennen Wien? Dachte ich auch!
 Halbtägige Führungen, Wienerwald und echter Heuriger – alles prof. geführt – ein umfangreiches Programm wartet auf Sie (vieles im Preis inbegriffen!!)
 Unser schönes Hotel mit Blick auf Schloss und Park Belvedere, 2-5 Min. zum Hinlaufen. Anbindung an Nahverkehr vor der Haustür, zum Stephansdom 20 Min. zu Fuß.
 Volles Bridgeprogramm. Kulturelle Angebote, soweit der August es hergibt.



DUBROVNIK

Importanne Resort
 Hotel Neptun**** / Ariston****

12. – 22. September 2011

DZ: 1200,- € EZ: 1.520,- €
 inkl. HP, Flug ab FRA und Transfer bei Eigenflug 180,- € Abzug

Zur Perle der Adria in ein Spitzenhotel mit absoluter Traumlage. Wunderschöne Umgebung und sehr günstige Verkehrsanbindung zur malerischen Altstadt. Ausflüge zu den Inseln und nach Montenegro.

KRETA / RETHYMNON

Hotel Porto Rethymno****

10. – 24. Oktober 2011

DZ: (LS): 1.300,- (MB) 1.355,- EZ: 1.525,- €
 incl. Flug, Transfer und HP

großzügiger Sandstrand, nur 7 Gehmin. zur Altstadt. Hervorragende Küche, großer klimat. Spielraum, 4 Ganztages-Ausflüge mit Elvi (2 im Preis incl.)

Bridgeseminare: Gegenspiel: Friedrichroda/Thür. Wald	21. - 24. Juli 11
Tops schreiben im Alleinspiel Mespelbrunn	03.- 06. Nov. 11
Bridgereise: Pertisau	08. - 21. Januar 2012



Dritter Versuch:

Sie spielen zum zweiten Stich ♠A und ♠D. Der Gegner (welcher auch immer) gewinnt, zieht zwei Runden Karo ab und spielt Treff. Sie stechen Pik hoch, gehen in Trumpf zum Tisch, stechen noch ein Pik hoch und ziehen Trumpf, am Tisch endend. Der Treff-Verlierer verschwindet auf den hochgespielten Pik. Dieser Spielplan ist immer dann erfolgreich, wenn die Piks 3-3 oder 4-2 stehen – insgesamt 84% und mit Abstand die beste Chance!

SPEKTAKULÄR

Team, Süd spielt 3SA, West greift ♥5 an, Ost zeigt eine 3er-Länge.

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ A10764
♥ AK
♦ AB764
♣ K

W N O
S

♠ B5
♥ B108
♦ K109
♣ DB1097

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1SA
Pass	3♦	Pass	3♣
Pass	3SA	Pass	Pass
Pass			

Erste Analyse: Sie haben nur fünf Stiche von oben (♠A, ♥AK und ♦AK) und müssen entweder vier Treffs oder einen Treff und fünf Karos machen. Leider fehlt es Ihnen an Übergängen in die Hand, denn der Gegner wird Ihnen nicht den Gefallen tun, ♣A sofort einzusetzen. Was ist Ihr Plan?

SEHEN SIE DIE ÜBERGANGSPROBLEME IN TREFF?

Am einfachsten ist wiederum ein Schnitt. Sie spielen ♣K (geduckt vom Gegner) und spielen Karo zur 10. Wenn diese hält, treiben Sie das ♣A aus und machen danach mindestens einen Überstich und sogar Reste, wenn die Karos ausfallen. Dieser im Paarturnier vertretbare (weil äußerst lukrative) Spielweg bietet eine 50%-Chance (etwas mehr, da bei West eine 5er-Cœur bekannt ist, Karo-Schnitt gegen West hätte

demzufolge etwas unter 50%). Die ist aber im Team sicher nicht genug, denn es gibt auch einen 100%-Weg:

♠ A10764
♥ AK
♦ AB764
♣ K

♠ D3
♥ D9653
♦ D853
♣ 64

W N O
S

♠ K982
♥ 742
♦ 2
♣ A8532

♠ B5
♥ B108
♦ K109
♣ DB1097

Haben Sie das spektakuläre Manöver gesehen, mit dem Sie sich einen weiteren Übergang in die Hand verschaffen, um die Treffs zu entwickeln?

Sie gehen nach ♣K zum ♦K und spielen ♣D. Vom Tisch werfen Sie ♥K ab! Der Gegner muss Sie nun mit ♥B in die Hand lassen, wenn er die Cœurs hochspielen will. Und falls Ost nach ♣A auf Pik wechselt, haben Sie auf jeden Fall einen zweiten Pik-Stopper und genügend Zeit, um sich mit Klein-Karo zur 10 einen Übergang in die Hand entwickeln.

CHANCEN KOMBINIEREN

Team, Süd spielt 4♠, West greift ♥K an.

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ AD97
♥ AB
♦ AB73
♣ 953

W N O
S

♠ KB10853
♥ 32
♦ K65
♣ K7

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1SA	Pass	4♠ ¹
Pass	Pass	Pass	

¹ Mit den beiden Königen muss man nicht transferieren

Erste Analyse: Sie haben vier Verlierer: zwei in Treff und jeweils einen in Karo und Cœur. Letzteren können Sie kaum vermeiden (es sei denn ♦D steht zu dritt im Schnitt) aber in Treff und Karo könnte

jeweils die fehlende Figur (♣A bzw. ♦D) gut stehen. Wie können Sie alle Chancen miteinander kombinieren und dabei die Tatsache nutzen, dass West ♥D hat?

UND WIEDERUM GIBT ES EINEN „EINFACHEN“ WEG:

Sie machen Karo-Schnitt und später Treff-Expass. Jeder Spielzug hat für sich eine 50%-Chance, zusammen ergibt das 75% (50% für die erste Chance plus nochmal 50% in der Hälfte der Fälle, in denen die erste Chance nicht funktioniert hat, d.h. plus 25%). Sie werden es sich aber schon gedacht haben, das ist auch hier nicht genug:

♠ AD97
♥ AB
♦ AB73
♣ 953

♠ 62
♥ KD1076
♦ 84
♣ A1086

W N O
S

♠ 4
♥ 9854
♦ D1092
♣ DB42

♠ KB10853
♥ 32
♦ K65
♣ K7

Die Tatsache, dass West ♥D hat, eröffnet Ihnen die Zusatzchance eines Endspiels: Sie ziehen die Trümpfe und zwei Runden Karo von oben ab: Wenn ♦D double bei Ost fällt, ziehen Sie ♦B ab, stechen Karo und steigen in Cœur aus. Dann muss West Treff spielen. Wenn ♦D nicht fällt, steigen sie gleich in Cœur aus. Im aktuellen Fall muss West Treff oder Cœur in die Doppelchicane spielen. Und wenn West ♥D zu viert hat, kann er auch nicht Karo spielen, ohne den Buben am Tisch hoch zu machen. Dieser Spielweg scheitert nur dann, wenn West noch exakt ein kleines Karo hat und Ost mit der Dame an den Stich bringen kann, damit dieser Treff spielt. Aber dann wäre auch Plan A gescheitert ... ♦



Bridge mit Eddie Kantar

◆ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz



Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige

Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA.

Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

GULLY BREAK

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ A65
♥ AK72
♦ K63
♣ B109

W O
N
S

♠ D9842
♥ B3
♦ AB95
♣ A4

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥	Pass	1♠
Pass	4♠	Pass	2♣
Pass		Pass	Pass

Ausspiel: ♣3 (Vierthöchste).

Ost spielt den ♣K und Sie gewinnen mit dem Ass. Als nächstes spielen Sie Pik zum Ass. Beide Gegner bedienen und Sie spielen eine zweite Trumpfrunde zur Dame. West wirft ♣2 ab. Ost hat also noch ♠KB. Wie spielen Sie weiter?

NORMAL CONTRACT

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ A1064
♥ KB9
♦ KD96
♣ 82

W O
N
S

♠ K92
♥ AD1074
♦ B1085
♣ 9

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♥
Pass	1♠	Pass	3♦
Pass	3♥	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

Ausspiel: ♣A.

West setzt im zweiten Stich mit dem ♣K fort. Was machen Sie?

AN OFFSIDE HAND

Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ DB2
♥ AKB932
♦ 42
♣ 54

W O
N
S

♠ AK10653
♥ 74
♦ ADB
♣ KD

West	Nord	Ost	Süd
3♦	3♥	Pass	3♠
Pass	4♠	Pass	4SA ¹
Pass	5♣ ²	Pass	6♣
Pass	Pass	Pass	

¹ Keycard
Antworten
² 1 Ass

Ausspiel: ♥5.

Sie gewinnen dieses verdächtig aussehende Ausspiel mit ♥K und Ost gibt ♥8 zu. Im zweiten Stich ziehen Sie ♠A ab, auf das beide Gegner bedienen. Was nun?

Die Lösungen

finden Sie auf Seite 34.

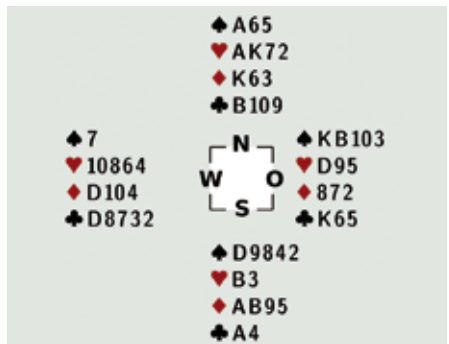
Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 33

GULLY BREAK

Kommentar zur Reizung: Angesichts der Tatsache, dass ♥B ein sehr zweifelhafter Wert ist, hat Süd nur eine Minimum-Eröffnung. Eigentlich sollte man es vermeiden, eine schwache 5er-Farbe im Wiedergebot erneut zu reizen, aber bei diesem Paar hätte ein 2SA-Gebot Zusatzstärke gezeigt und das Gebot von 3♦ kam schon gar nicht in Frage. Also blieb Süd kein anderes Gebot als 2♠. Was Nord's Reizung angeht, „verspricht“ ein 2♥-Gebot normalerweise mindestens ein 5er-Cœur, aber Nord dachte sich hier, dass er nach einer Cœur-Hebung jederzeit auf Pik zurückgehen könne. Auf jeden Fall ist 4♠ ein vernünftiger Kontrakt.

Kommentare zum Abspiel: Auch im Farbspiel ist es immer eine gute Idee, die Stiche zu zählen und nicht nur die Verlierer. Bisher haben Sie einen Stich in Treff und zwei in Pik gemacht. In Treff können Sie leicht noch einen zweiten Stich entwickeln und haben dann mit jeweils Ass und König in den roten Farben schon insgesamt acht Stiche. Jetzt brauchen Sie überhaupt nicht über einen Schnitt in Karo nachzudenken, sondern können einfach zwei Cœurs in der Hand stechen, um auf zehn Stiche zu kommen. Nachdem Sie mit ♠D am Stich geblieben sind, geben Sie ein Treff an Wests Dame heraus. West wird vermutlich mit einem kleinen Cœur fortsetzen, das Sie mit ♥K gewinnen. Jetzt kann nichts mehr schiefgehen. Kassieren Sie das hohe Treff vom Tisch und werfen ein Karo aus der Hand ab. Als nächstes spielen Sie ♥A und stechen ein Cœur. Sie haben nun sieben Stiche, nach ♦Ass und K sind es neun. Sie sind am Tisch und legen das letzte Cœur vor. Wenn Ost bedienen muss oder abwirft, stechen Sie und haben Ihren zehnten Stich. Wenn Ost sticht, werfen Sie ihr letztes Karo ab. Sie machen jetzt Ihren zehnten Stich mit einem kleinen Trumpf, da Sie nun noch zwei Trümpfe halten und Ost nur noch einen:



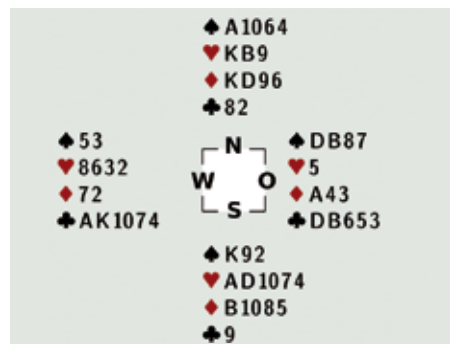
Wichtiger Tipp

Bevor Sie irgendwelche Schnitte machen, sollten Sie Ihre Stiche von oben zählen. Manchmal kann ein schlechter Stand der Trümpfe dadurch wettgemacht werden, dass Sie mit Ihren kleinen Trümpfen in der Hand durch Stechen („en passant“, wie die Franzosen sagen) weitere Stiche erzielen können.

NORMAL CONTRACT

Kommentar zur Reizung: Ihr Sprung in 3♦ ist einladend. Ihr Partner will nun seinen 3er-Anschluss in Cœur nicht verschweigen, weil Sie ja möglicherweise auch ein 5er-Cœur halten könnten. Nachdem Sie diesen Fit nun gefunden haben, sind Sie im besten Kontrakt gelandet.

Kommentar zum Abspiel: Ein 4-1-Stand der Cœurs könnte sich als problematisch erweisen. Wenn Sie die zweite Treff-Runde in der Hand stechen und in der zweiten Trumpfrunde feststellen, dass diese 4-1 verteilt sind, dürfen Sie kein weiteres Trumpf ziehen, bevor Sie das ♦A heraustreiben. Wenn die Gegner die Augen offen und Ihr Problem erkannt haben, könnte Ost die erste Karo-Runde ducken, in der zweiten sein Ass einsetzen und West einen Karo-Schnapper geben (oder andersherum). Mit Ihrem Pik-Verlierer sind Sie dann einmal down. Die bessere Spielweise, bei der Ihnen auch ein 4-1-Stand der Trümpfe nichts anhaben kann, besteht darin, im zweiten Stich Ihren nahezu sicheren Pik-Verlierer aus der Hand abzuwerfen und Ihre fünf Trumpfkarten aufzubewahren. Ganz gleich, welche Farbe die Gegner nun weiterspielen, für Sie ist es nun kein Problem mehr, vier Runden Trumpf zu ziehen, bevor Sie in Karo aussteigen. Die Schattenseite dieser Spielweise ist, dass die Cœurs 3-2 und die Karos 4-1 stehen könnten. Jetzt könnten die Gegner Sie mit einem Karo-Schnapper schlagen! Aber nicht so voreilig: Wenn ein Karo-Schnapper möglich wäre, hätten die Gegner diesen wohl schon früher zu realisieren versucht. Ihre Einladung mit 3♦ zeigt normalerweise mindestens vier Karokarten. Die Gegner hätten den Karo-Schnapper also leicht finden können, wenn es einen gäbe:



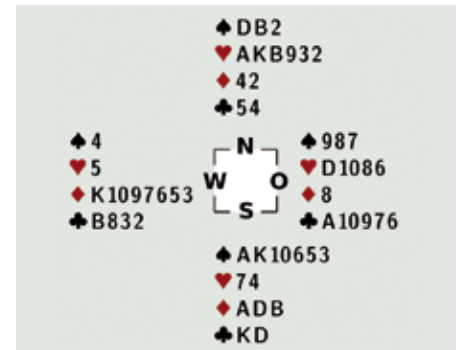
Wichtiger Tipp

Wenn der Gegner Sie mit seiner langen Farbe zum Trumpfen zwingen will, sollten Sie in Erwägung ziehen, sichere Verlierer abzuwerfen (hier ein Pik), statt zu stechen. Wenn Sie nämlich sowohl am Tisch als auch in der Hand in dieser „forcierenden“ Farbe keine Karten mehr haben, droht Ihnen nicht so schnell der Verlust der Trumpfkontrolle.

AN OFFSIDE HAND

Kommentar zur Reizung: Nähere Informationen zu Roman Keycard Blackwood sind auf meiner Website nachzulesen: www.kantar-bridge.com.

Kommentar zum Abspiel: Ist das Ausspiel wirklich ein Singleton und sitzt ♦K – wie zu erwarten – nicht im Schnitt, ist diese Hand nicht zu erfüllen – es sei denn, man kann die Cœurs hochspielen, um zwei Verlierer auf die Cœur-Gewinner zu entsorgen. Dazu muss man dreimal den Tisch erreichen – zunächst in Cœur und erst dann mit den beiden hohen Piks. Das bedeutet allerdings, dass West in beiden Oberfarben Singletons halten muss, damit dies gelingt. Im dritten Stich stechen Sie also Cœur zum Ass. Sollte West stechen können, haben Sie noch immer nicht verloren, wenn er anschließend Karo zurückspielt. Sticht er und spielt Treff zurück ... na ja, vielleicht wird der Rest des Abends ja schöner. Sollten jedoch beide bedienen oder West abwerfen, weil er nicht stechen kann, stechen Sie im vierten Stich ein Cœur hoch in der Hand, gehen mit Pik zum Tisch und stechen ein weiteres Cœur hoch. Jetzt gehen Sie ein letztes Mal in Pik zum Tisch und ernten die Früchte Ihrer Mühen. Sie können nun zwei Treffs (oder zwei Karos) auf die hochgespielten Cœurs abwerfen und einen Stich in einer Unterfarbe abgeben:



Wichtiger Tipp

Oberstes Ziel ist die Erfüllung des Kontrakts. Wenn Sie dazu ein Risiko eingehen müssen, tun Sie es – insbesondere wenn Sie nicht kontriert wurden! ♦

Die Magie des Alleinspiels

Herleitungen von Sherlock Holmes zum Platzieren der Figuren / Teil 2

◆ Pierre Saporta, Übersetzung: Anita Ehlers

Sherlock Holmes, der mich lehren soll, verborgenen Hinweisen zum Platzieren von Figuren nachzugehen, begann seinen Unterricht mit den Worten:

„Nachdem wir beim letzten Mal über Schlussfolgerungen nachgedacht haben, die sich unmittelbar aus dem Ausspiel ziehen lassen, können wir heute zu einer etwas raffinierteren Herleitung übergehen:

„Ich habe zwei Cœur-Verlierer,“ stelle ich bedauernd fest. „Einen kann ich trumpfen, den anderen auf ♦K abwerfen. Dann brauche ich nur noch den Pik-Schnitt zu gewinnen.“

„BEFRAGEN SIE
DOCH BITTE
VORHER
DEN BLINDEN!“

„Was kann der schon sagen,“ murre ich, „weder Ost noch West haben einen Pieps von sich gegeben!“

„Aber ist nicht gerade ihr Schweigen verräterisch? West hat auf 1♠ gepasst, oder nicht?“

„Das habe ich bemerkt,“ stoße ich etwas gequält hervor.

„Aber West hatte sechs Treffs mit Ass und König an der Spitze,“ fuhr Sherlock fort ...

„Ja, doch, ich hab's kapiert! Mit einer weiteren hohen Karte hätte West mit 2♣ interveniert. Also ist ♠K nicht bei West. Ich ziehe Trumpf-Ass und hoffe, dass der König fällt.“

„So ist es. Hier sind alle vier Hände: →

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ A972
♥ K3
♦ K762
♣ 1043
N
W O
S
♦ DB1064
♥ AB52
♦ A
♣ DB2

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♣	Pass	1♠
Pass	Pass	Pass	4♣

West beginnt mit ♣AK und ♣6. Ost bedient einmal, wirft ♦5 ab, trumpft den dritten Stich mit ♣3 und spielt ♦3 nach. Wie spielen Sie weiter?“

URLAUB MIT BRIDGE
ÜBERWINTERN AN DER COSTA DE MARBELLA
19.11.2011 – 31.3.2012

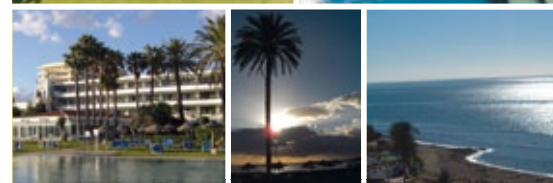
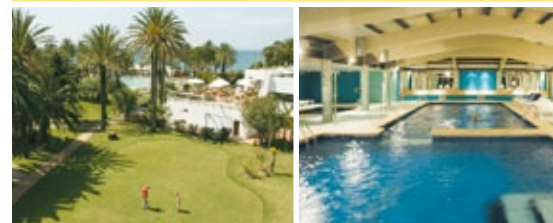
Mit Betreuern von **COMPASS** Stefan Back Bridge-Reisen
2 Wochen, DZ/HP pro Person ab: **720,- €**
EZ-Zuschlag: **140,- €**
Seeblick-Zuschlag: **70,- €**
Flüge zum Tagespreis über Compass buchbar, Transfers arrangierbar (35,-€ one-way), Aufschläge für den 25./31.12.

BRIDGEPROGRAMM

(nach Anzahl der Bridgespieler im Hause) Turniere, Rubber-bridge, betreutes Spiel, kleine Unterrichtseinheiten sowie Turniere mit den Spielern des Bridgeclubs Atalaya Golf.

HOTEL ATALAYA PARK GOLF & HOLIDAY RESORT

Willkommens-Drink bei Ankunft, hervorragende Küche, Wasser-Gymnastik, beheizter Indoor-Pool, Gymnastik und Pilates, Sauna und Dampfbad, Fitness-Center, Abend-Unterhaltung oder Live-Musik, Badetücher für Pool & Strand, kostenloser Safe, speziell ermäßigtes Golf-Greenfee auf den Atalaya-Golfplätzen: 35,- €!



04. – 18.11.2011 Bridgereise Marbella, Atalaya Park

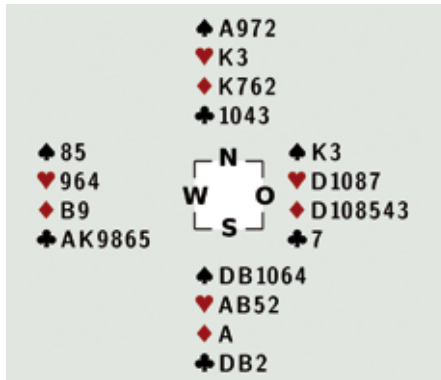
Mit Stefan Back (inkl. Nonstop-Flug & Transfer) ab: **1150,- €**
EZ-Zuschlag: **140,- €**
Seeblick-Zuschlag: **70,- €**
Bridgeprogramm: Unterricht und 2x täglich Turnier

COMPASS

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

STEFAN BACK Bridge-Reisen, www.compass-bridge.de

Telefon 06220/5215134



Diesmal gab nicht die Reizung Aufschluss über das Spiel, sondern das Ausbleiben einer Reizung. In solchen Fällen könnte man von indirekten Schlussfolgerungen sprechen. Sie sind seltsamerweise den Experten vorbehalten, weil sie ein zusätzliches Atom an Vorstellungskraft erfordern. Aber Ihnen fehlt es ja nicht an dieser Art Fantasie, oder?“
 „Meine Fähigkeiten auf diesem Gebiet bedürfen lediglich der Anregung,“ antwortete ich diplomatisch.
 „Nun gut, versuchen Sie sich an diesem Problem:

Teiler: W, Gefahr: alle

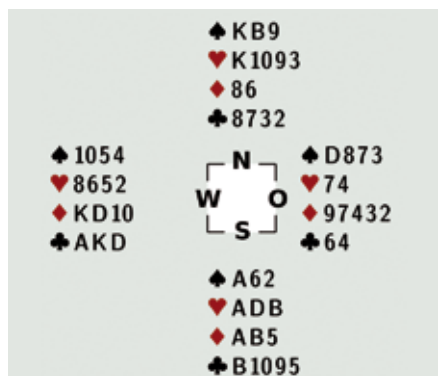
West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	Pass	2SA
Pass	3♣ ¹	Pass	3♦ ²
Pass	3SA	Pass	Pass
Pass			

¹ Stayman
² keine 4er Oberfarbe

West spielt ♣A aus und ♦K nach, den Sie laufen lassen. Dann spielt West ♣KD, auf die Ost ein Karo abwirft. Nach diesen vier gewonnenen Stichen spielt West Cœur aus. Machen Sie weiter!“
 „Ich habe acht Stiche von oben,“ zähle ich laut: „Zwei Pik- und vier Cœur-Stiche und je einen Stich in Karo und Treff. Ich muss ♠D fangen.“
 „Das haben Sie richtig erkannt.“
 „Wenn der Eröffner die Dame hat, hab ich es leicht, denn ich brauche nur auf sie zu schneiden.“

„Ist die Annahme plausibel?“
 „Einen Moment!“, rufe ich ... „West hat in Treff 9 und in Karo 5 Punkte gezeigt, also insgesamt 14. Was könnte ihn daran hindern, 16 zu haben!“
 „Etwas haben Sie nicht bedacht: Wie sind die Karten bei West verteilt?“
 „Schauen wir mal ... West hat Treff mit drei Karten eröffnet, ist also gleichverteilt ... Halt, ich verstehe! West hat trotz seiner gleichmäßigen Verteilung nicht 1 SA eröffnet, hat also keine 16 Figurenpunkte. ♠D ist bei Ost.“
 „Können Sie sie fangen?“
 „Sie kann nicht zu zweit sein, denn dann hätte West fünf Piks. Nein, ich muss ein spektakuläres Manöver wagen und eine „backward finesse“ machen. Nachdem ich mit dem vierten Cœur zum Tisch gegangen bin, spiele ich ♠B zu Dame und Ass. Dann brauche ich nur noch auf ♠10 zu schneiden, die hoffentlich bei West ist!“
 „Ganz richtig! Außerdem ist das Ihre einzige Chance.“

Die vier Hände:



„Nach dem Blinden,“ fuhr mein Lehrer fort, „muss man natürlich auch den Tauben befragen.“

HERLEITUNGEN AUFGRUND DES AUSSPIELS

„Spielen Sie gern aus?“, fragte Sherlock.
 „Nein, überhaupt nicht! Es macht mir Angst und Grauen, ich fürchte es! Bei wichtigen Turnieren gerate ich immer in Panik, ich könnte das Spiel vermässeln, bevor ich noch Atem geholt habe.“
 Sherlock flüsterte fast: „Im Vertrauen gesagt,“ meinte er, „damit sind Sie nicht der Einzige! So geht es allen Bridgespielern! Und noch dazu sind sie kein bisschen bereit, in dieser Hinsicht irgendetwas zu tun. Deshalb lassen sich aus dem Ausspiel

ebenso wie aus der Reizung zwei Arten von Herleitungen ziehen, direkte und indirekte.

Die direkten Herleitungen betreffen die Verteilung der Figuren in der ausgespielten Farbe.

Hier sind die häufigsten

- In einem Trumpf-Kontrakt
- ist eine Figur meistens die höchste einer Sequenz (AK, KD, DB, B10)
 - verneint das Ausspiel einer kleinen Karte im Allgemeinen eine Figurensequenz in der ausgespielten Farbe.
 - verneint das Ausspiel einer kleinen Karte in einer anderen als der Trumpf-Farbe grundsätzlich das Ass dieser Farbe.

Testen Sie sich an diesem Beispiel aus einem Paarturnier:

Teiler: W, Gefahr: alle

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1♣
Pass	4♣	Pass	Pass
Pass			

West spielt ♥K aus, den Sie mit Bedacht laufen lassen. Ihr linker Gegner kassiert nach kurzem Nachdenken ♠A und spielt ♣3 nach. Was machen Sie?“

„Ich habe zunächst einmal sechs Verlierer: einen in Trumpf, zwei in Cœur und drei in Karo. Zwei Karos lassen sich gut am Tisch stechen. Ich muss jedoch unbedingt einen Cœur-Verlierer auf ein Treff des Tisches abwerfen. Alles hängt also davon ab, wo ♣K ist. Wenn er links ist, bietet sich ein Impass an. Wenn er rechts ist, muss ich einen Schnapp-Schnitt spielen, also das Ass abziehen und den König heraus-schnappen.“
 „All das ist völlig richtig. Finden Sie heraus, wo ♣K ist?“
 „Warten Sie, ... ich glaube schon. West hat ja zu Beginn gepasst, nicht wahr? Er hat ♥K ausgespielt, hält also auch ♥D.“

Mit Trumpf-Ass hat er schon neun Punkte gezeigt. Ich suche ♣K also nicht bei West, denn mit 12 Figurenpunkten und – sehr wahrscheinlich – einem Singleton-Pik hätte er sicher eröffnet. Also lege ich ♣A vom Tisch vor, kassiere die Trumpf-Dame und spiele ♣D nach. Wenn Ost klein bleibt, werfe ich ♥B ab; wenn Ost den König nimmt, steche ich, gehe mit Trumpf zum Tisch und werfe ♥B auf ♣B ab. So bleiben mir immer noch zwei Trümpfe des Tisches, um die beiden Karos der Hand zu stechen.“

„Perfekt! Hier sind die vier Hände:

♠ DB1065
♥ 762
♦ B9
♣ ADB

♠ A
♥ KD108
♦ 1064
♣ 107632

W N O
S

♠ 73
♥ 943
♦ KD82
♣ K954

♠ K9842
♥ AB5
♦ A753
♣ 8

HIER NOCH EINE ÜBUNG:

West spielt ♥A aus (Ost gibt die 3) und spielt ♣D nach. Welchen Plan verfolgen Sie, um das Spiel zu gewinnen?

Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ AB3
♥ 764
♦ AB103
♣ K74

W N O
S

♠ KD10762
♥ D82
♦ D4
♣ A5

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♣
Pass	1SA	Pass	4♣
Pass	Pass	Pass	

LÖSUNG:

Oh je! West hat schon zehn Punkte gezeigt: ♥AK und ♣DB. Da er nicht eröffnet hat, kann er kaum ♦K haben. Das eröffnet eine pfiffige Möglichkeit, ein Karo des Tisches hochzuspielen, ohne Ost ans Spiel zu bringen: Ducken Sie ♣D! Hier die vier Hände:

♠ AB3
♥ 764
♦ AB103
♣ K74

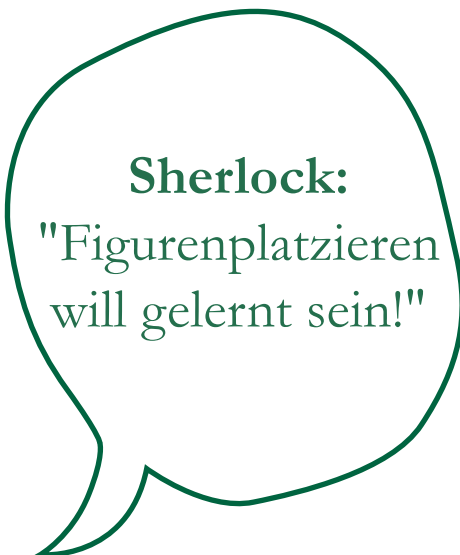
♠ 54
♥ AK105
♦ 762
♣ DB102

W N O
S

♠ 98
♥ B93
♦ K985
♣ 9863

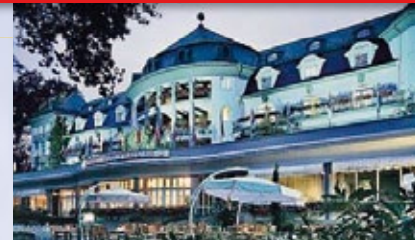
♠ KD10762
♥ D82
♦ D4
♣ A5

Wenn West beispielsweise Treff zurückspielt, nehmen Sie das Ass, spielen Trumpf-König und -Ass und werfen ein Karo auf ♣K ab. Es folgt ♦A und ♦B. Wenn Ost diesen mit dem König deckt, können Sie mit Hilfe des ♠B die hochgespielte ♦10 erreichen, um ein Cœur darauf abzuwerfen. ♦



**27 Jahre
Elisabeth Dierich
Bridge-Reisen
2011 / 2012**

In Kooperation mit COMPASS Bridge-Reisen



**WEIHNACHTS- /
SILVESTERREISE 2011 / 2012**

Es ist seit vielen Jahren Tradition, die Weihnachtstage und den Jahreswechsel im geselligen Bridgekreis im Parkhotel Kurhaus in Bad Kreuznach zu verbringen.

All-inclusive

22.12.2011 – 03.01.2012
HP/DZ (Standard/Komfort) ab... **1.596,- €**

22.12.2011 – 28.12.2011
HP/DZ (Standard/Komfort) ab..... **855,- €**

28.12.2011 – 03.01.2012
HP/DZ (Standard/Komfort) ab..... **895,- €**
HP/DZ (Exekutiv) ab..... **935,- €**

EZ-Zuschlag..... **12,- € / 15,- €**

In Ihrem Reisepreis sind alle Getränke im Restaurant, an der Bar, im Zimmer und beim Bridge (ausgenommen Champagner und Spirituosen) enthalten.

Darüber hinaus sind nachmittags Kaffee und Kuchen sowie alle Feiertagsaufschläge einschließlich der Silvester-Gala inkludiert. Am Heiligen Abend feiern wir gemeinsam in familiärer, festlicher Form!

All-inclusive

Organisation
COMPASS Bridge-Reisen
Turnierleitung / Unterricht
STEFAN BACK

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an. Wir beraten sie gerne!

COMPASS



ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN
STEFAN BACK Bridge-Reisen, www.compass-bridge.de
Blumenstraße 14, 69198 Schriesheim
Telefon 06220/5215134

Expertenquiz

Juli 2011

◆ Barbara Hackett

Seit dem letzten Jahr nehme ich regelmässig als Expertin an dem Expertenquiz des Bridge Magazins teil und habe jeden Monat mit Spannung auf die Auswertung gewartet. Es ist doch immer wieder interessant, wieso die Experten nicht alle das "offensichtliche" Gebot wählen, das man selber ausgewählt hat. Aber das macht ja gerade den Reiz beim Reizen aus. Nicht jeder hat dieselben Ideen und eine gute Partnerschaft zeichnet sich dadurch aus, dass man auf einer Wellenlänge ist und die Gebote – auch wenn man sie vielleicht selber manchmal gar nicht abgeben würde – des Partners versteht. Als ich gefragt wurde, ob ich denn auch einmal das Expertenquiz moderieren würde, hab ich gleich zugesagt. Die Hände sind auch diesmal von der Redaktion vorgegeben worden. Auf ins Geschehen!

PROBLEM 1

Team, Teiler: O, Gefahr: O/W			
♠ K9876532			
♥ K2			
♦			
♣ A65			
West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♦ 1SA	Pass Pass

Bewertung: 2♣= 10Pkte., 3♠/4♦= 9 Pkte, 4♠= 5 Pkte.

Partner hat einen schwachen Ohne. Je nachdem welche Karten er hält, kann bei uns bis 7♠ alles gehen, aber an einem schlechten Tag kann auch 4♠ schon zu hoch sein. Die Frage ist, wie findet man dies am besten heraus.

Einige Experten reizen einfach das, was ihrer Meinung nach geht.

M. Schomann: 4♠. Mit den richtigen Werten gehen natürlich 6-7♠. Mit den falschen Werten kann es in 4♠ eng werden. Aber wie bekomme ich das heraus? Außerdem möchte ich nicht, dass der Gegner durch eine langsame Reizung (2♣) doch noch ins „Geschäft“ kommt.

A. Pawlik: 4♠. Realistisch. Von 3♠ bis 7♠ ist alles möglich, doch auch 2♣ forcing bringt uns nicht weiter, selbst in dem unwahrscheinlichen Fall, dass wir einen Pik-Fit einfangen.

H. Humburg: 4♠. Es besteht die Gefahr, dass Partner die falschen Karten hat. Weniger optimistisch:



J. Linde:
Heute ist mein Glückstag!

J. Linde: 4♠. Es sind nur 10 Figurenpunkte, aber ich habe das Gefühl, dass heute mein Glückstag ist. Daher riskiere ich das Oberfarbvollspiel.

Nun ja, für den Glückstag braucht Partner so wenig wie ♠xx ♥DBx ♦Axxx ♣Kxxx. Das sind 10 Punkte mit denen zehn Stiche eher sicher sind. In 4♠ möchte ich mit dieser Hand auf alle Fälle sein.

Für mich ist die Hand für 4♠ ein wenig zu gut. Sie hat riesiges Schlemmpotential und wie die Mehrheit der Experten würde ich den auch untersuchen wollen. Zunächst die 3♠-Bieter.

H.-H. Gwinner: 3♠. Nach einem Cue bid, wird es interessant.

A. Alberti: 3♠. Schlemminteresse in

Pik. Mit meinem Partner legt das sogar die Trumpffarbe schon fest, aber das ist eine Sonderabrede, Schlemminteresse reicht hier.

N. Bausback: 3♠. Zeigt im FD+ Schlemminteresse mit 6+-Pik. Die Alternative, über 2♣ (Relais Transfer) ist nur partiefördernd.

Ein Glück kennt zumindest einer der Experten das vorgegebene Grundsystem!

C. Daehr: 3♠. Wenn Partner keine Karo-Werte hat, gehen wahrscheinlich 7♠, aber ohne Exclusion ist das schwer herauszufinden.

3♠ mag zwar ein Schlemmforcing sein, aber wie geht es danach weiter? Darf ich dann 4♦ cuebitten und Partner weiss, dass es ein Chicane sein kann? Für mich ist das nicht so ohne weiteres klar und es sollte unbedingt in der Partnerschaft vereinbart sein, dass man mit Kürze in Partners Farbe eine Cuebid abgeben darf.

Andere Experten reizen lieber langsamer und benutzen die Checkback-Konvention, da sie den Partner mit einbeziehen wollen.

K.-H. Kaiser: 2♣. Mit den richtigen Werten beim Partner geht Klein- oder gar Großschlemm in Pik. Andererseits kann 4♠ durchaus schon fallen – z.B. mit 1-4-4-4 und guten Karos sowie keinem schnellen Einstich zum Tisch. Also versuche ich noch etwas über Partners Blatt zu erfahren.

Ein interessanter Aspekt, den kein anderer Experte in Betracht gezogen hat. So ganz sicher ist der 8-2 Pik-Fit ja noch nicht, da Partner evtl. mal mit 1-4-4-4 1SA geboten haben könnte.

R. Marsal: 2♣. Erst wollte ich einfach 4♠ bieten doch bei näherem Hinsehen erkennt man das erhebliche Schlemmpotential, sogar Großschlemm ist denkbar. Da alle natürlichen Pik-Reizungen nonforcing sind, bleibt mir, sofern vereinbart, nur 3.Farbe forcing o.ä. um die Reizung niedrig und forciert zu halten.

M. Horton: 2♣. Diese Hand hat Potenzial. Obwohl es zunächst einmal so aussieht, dass die Chancen auf einen Schlemm eher dünn sind, falls Partner viele Karo-Werte hat, stimmt das bei genauerer Betrachtung nicht. Sowas wie ♠xx ♥Ax ♦AKDx ♣xxxx und Schlemm ist möglich. Hier ist es sicherlich am sinnvollsten, erstmal etwas über die Stärke der Partnerhand heraus zu finden und vielleicht hat er ja auch Pik-Anschluss.

C. Günther: 2♣. Für Schlemm brauche ich herzlich wenig - verschiedene Minimum-Hände beim Partner reichen aus, im Idealfall die beiden Oberfarb-Asse

bei Doubleton-Treff und 3er-Pik. Folglich ist die Hand deutlich mehr als 4♠ wert – Nun kommt es auf Absprachen an: Sind Sprünge in Karo Auto-Splinter? Wäre eine Option, aber angesichts der Tatsache, dass selbst mit einem verschwendeten Wert in Karo Schlemm gut sein kann, kostet zumindest 4♦ viel Bietraum und die Schlemmchancen sind gegenüber einem 3er-Pik (man braucht ggf. ♠D nicht bzw ist mit ♠D bei fehlendem Ass nicht auf ♠B angewiesen) deutlich höher, so dass ich zunächst einmal nur mit 2♣ forcieren möchte.

A. Della Monta: 2♣. Je nach Vereinbarung kommen bei mir viele Gebote in Betracht. Mit meiner Partnerin spiele ich 2♦ als beliebiges Partieförderung, was hier sehr nützlich wäre, um einen Schlemm zu untersuchen. Ich reizte erstmal 2♣, eine Runde forcing. Falls Partner ein 3er-Pik hat (man weiss ja nie), können wir den Schlemm untersuchen, sonst wird es schwierig rauszufinden, ob er die richtige Karten besitzt.



H. Häusler:
Selbst
Großschlemm
ist möglich.

H. Häusler: 2♣. Selbst Großschlemm ist noch möglich, so dass ein Abschluss in 4♠ voreilig wäre. Über 2♣ erfahre ich mehr und kann danach forcierend 3♠ bieten.

S. Reim: 2♣. Ich gebe Schlemm noch nicht auf. Mein Plan ist, Pik als Trumpf zu etablieren, dann ein Splinter in Karo abzugeben und schließlich Partners Entscheidung zu respektieren.

2♣ ist zwar ein mögliches Gebot, aber könnte doch eher verwirrend für den Partner sein. Wie soll Partner danach sehen, dass ich ein 8er Pik habe und wie ist der weitere Reizplan nach z.B. 2SA. Nun 3♠? Woher weiss Partner dann, dass ich die Piks alleine spielen kann.

Das Gebot, das ich selber gewählt hätte und was mir persönlich am besten gefällt ist 4♦ – Autosplinter.

B. Ludwig: 4♦. Auto-Splinter für Pik. Eine starke Karo-Hand geht über 3. Farbe Forcing oder Two-way-Checkback. Wenn Partner verschwendete Werte in Karo hat, wird er mit 4♠ abwinken und ansonsten mit 4♥ Interesse zeigen.

Hierbei ist es extrem wichtig, dass der Partner mit 4♥ (last train) eine schlemminteressierte Hand zeigen kann, die allerdings nichts über Cœur-Kontrolle aussagt. Über den Auto-Splinter sollte Partner auch erkennen können, dass ♦AK gute Werte sind und nicht verschwendet. Wohingegen ♦KBxx abgewertet werden müssen.

PROBLEM 2

Team, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ B4
♥ 72
♦ A8754
♣ B874

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	1♣ Pass	x 2♥	1♥ 2♣

Bewertung: Passe= 10 Pkte, 3♣/3♦= 5 Pkte, 2SA= 1 Pkt.

Was ist hier los? Alle bieten und haben Punkte, links von mir wurde eröffnet, ich selber blicke auf 6 F und 5er-Karo. Die meisten der Experten sehen hier kein Problem und erkennen auf Passe, da man mit 2♦ bereits ein paar Punkte gezeigt hat und wieso sollte man noch ein weiteres Gebot abgeben.

C. Daehr: Pass. Ein freiwilliges Gebot in einer Unterfarbe sollte doch 5-8 mit 5er-Karo zeigen.

H.-H. Gwinner: Pass, keinerlei Grund etwas zu unternehmen.

R. Marsal: Pass. Ich habe mit 2♦ alles, aber definitiv alles erzählt, was es zu erzählen gab und werde nichts mehr unternehmen, was den Partner zu höheren Geboten als 3♦ verleiten könnte!



R. Rohowsky:
Erstaunlich, alle
sind stark!

R. Rohowsky: Pass. Erstaunlich, alle sind stark. Ich habe nur ein 5er-Karo, nur 6 F und fast eine SA-Verteilung. Ich sehe keinen Grund, jetzt freiwillig zu reizen.

Weitere "Passanten" kommentieren die Reizung. 2♥ kann unterschiedlich interpretiert werden: natürlich und stark, 17+, um einen Bluff aufzudecken oder eine starke Hand mit Karo-Unterstützung. Ihrer Meinung nach zeigt Partner eine starke Hand mit Cœurs:

J. Fritsche: Pass. Ich habe ja mal freiwillig 2♦ gereizt. Und weil ich nicht genau weiß, was hier los ist, halte ich mich dezent →

Hotel Athena Royal****deluxe Paphos/Zypern

Herbstreise vom 20./21.10. – 3./4.11.2011

1390 € DZ/HP EZ-Zuschlag 18 € pro Tag



Das exklusive Hotel Athena Royal deluxe (Eröffnung 2006) liegt direkt am Meer. Es bietet für die Bridgegäste modernsten Komfort, wie großzügige Außenpools, beheizten Innenpool, verschiedene Restaurants, 4 Tennisplätze mit Flutlichtanlage, Boccia-Plätze, Gesundheitsräume mit Sauna, Hydromassage und römisches Dampfbad. 4 Golfplätze im Umkreis von 20 km nebst Golflehrer stehen für die Bridgegäste zur Verfügung.

Leistungen: Direktflug ab Frankfurt (weitere Direktflüge von allen großen deutschen Flughäfen), Transfer, Empfangscocktail, reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet, Galadiner.

Es liegt direkt neben unserem bisherigen Hotel Athena Beach ****, in dem Sie auch Ihren Urlaub für 1290 € (EZ-Zuschlag 15 €) verbringen können. Die Seminare und Turniere finden in den großzügigeren Räumen von Athena Royal statt. Bridgebetreuung durch die erfolgreichste Bridgemannschaft Deutschlands, allein 27 deutsche Meisterschaften seit 1998. Täglich Seminare für verschiedene Spielstärken, Turniere in 2 Gruppen. CP-Zuteilung und viele Preise.



Anmeldung und weitere
Informationen:

W. Gromöller, Jakobsberg 18 b, 96049 Bamberg, Tel. 0951/55007, Fax: 0951/59488
E-Mail: bridgereisen@web.de, Homepage: www.bridgereisen-gromoeller.de

zurück. Zumal Passe den Rest meines Blattes am besten beschreibt.

N. Bausback: Pass. Ich weiß zwar nicht so genau was da vorgeht, (vielleicht hat ja einer ein Alert vergessen - 1♥ könnte ein Transfer auf Pik sein). Aber das schadet hier gar nichts, da Partner ja nochmal dran kommt und ich mit 2♦ meine Hand ja schon so einigermaßen beschrieben habe. 2♥ ist für mich natürlich und eine starke Hand (so ab 17 F).

J. Linde: Pass. Mir gegenüber sitzt eine starke Hand mit Cœur, rechts von mir ein Spaßvogel. Für eine direkte Cœur-Hebung sind mir die Cœurs zu schlecht, und da sich kein anderes Gebot aufdrängt, passe ich. Das ist selbstverständlich forcing.

W. Rath: Pass. Ich denke, Süd hat in Cœur geblufft und Partner hat tatsächlich die starken Cœurs. Nur habe ich schon positiv gesprochen und Partner kommt noch einmal an die Reihe. Die andere Variante ist: Ost ist sehr stark und möchte 3SA spielen, doch fehlt ihm ein Stopper. Dann zeigt in gehobenen Kreisen bei zwei vom Gegner gereizten Farben der Überruf einen Stopper und fragt nach der anderen. Falls Partner die zweite Möglichkeit hat, kann er nun mit 3♣ noch einmal nachfragen.

Aber nun haben die Gegner doch drei Farben gereizt. Wie kann 3♣ dann noch einmal fragen?

Interessanter wär das Problem sicher, wenn Süd nicht noch einmal geboten hätte. Nach 1♥ und dann 2♠ glaube ich nicht mehr so richtig an einen Bluff. Für mich hat Partner nun eher sowas wie ♠AKx ♥AKxx ♦KDxx ♣xx.

Daher gefällt mir auch:

A. Della Monta: 3♣. Ich denke, dass ich mit 2♦ (freiwillig gereizt) mein Blatt schon beschrieben habe. Ich habe eigentlich keine Extras, aber nachdem Partner so stark ist, zeige ich noch mein Treff-Stopper (auch wenn er nicht so toll ist, aber Partner kann einen halben Stopper mitbringen).

Natürlich sollte man eigentlich eher B10xx in Treff dafür haben. Aber man weiss auch, dass die Gegner nicht gleich die ersten fünf Stiche in Treff kassieren können. Das eventuell das fünfte Karo wichtig sein könnte, finden:

B. Ludewig: 3♦. Viel habe ich hoffentlich nicht versprochen und Partner zeigt einen Cœur-Stopper. Mein Treff-Stopper erscheint mir zu schwach, aber mit der 5er-Länge bin ich nicht ganz ohne Interesse. Passe wäre sicher schwächer. Partner

kann mit 3♠ nochmal nach Treff-Stopper fragen.

M. Horton: 2SA. Es ist nicht so ganz klar, was hier eigentlich los ist. Hat Partner versucht, einen Bluff aufzudecken mit 2♥ oder hat Partner eine starke Hand mit Karos. Falls er die starke Hand mit Karos hat, so könnte mein fünftes Karo wichtig sein plus die Treffhaltung – vielleicht genau, das, was wir für 3SA brauchen.

Persönlich hätte ich am Tisch tatsächlich auch gepasst und zwar aus dem Grund, dass Partner noch einmal dran ist und ich ein paar Werte schon gezeigt habe.

PROBLEM 3

Team, Teiler: W, Gefahr: O/W			
♠ 95			
♥ AB3			
♦ K2			
♣ A87532			
West	Nord	Ost	Süd
1♣	1♣	2♦	Pass
?			

Bewertung: 3♣= 10 Pkte, 3♦ = 5 Pkte, 2♥/2♠= 3 Pkte, Pass= 1 Pkt.

Hier stellen sich einige Experten die Frage, ob 2♦ forcing oder non-forcing ist. In Deutschland ist es eine beliebte Konvention nach Eröffnung des Partners und Reizung der Gegner, dass Gebote auf der Zweierstufe non-forcing sind. In anderen Ländern, z.B. England ist dies weniger verbreitet. In meiner kleinen FORUM D-Bibel steht, dass 2♦ hier forcierend ist. Die überwiegende Mehrheit erkennt auf 3♣.

N. Bausback: 3♣. Ich habe genau die erwartete Eröffnungsstärke und zeige jetzt dass ich sowas ähnliches wie einen Einfärber in Treff habe. 2♠ wäre übertrieben und zum Heben der Karos brauche ich einen besseren Fit.

J. Fritsche: 3♣. Das find ich so natürlich, da fällt sogar mir mal kein schlauer Kommentar ein.

K.-H. Kaiser: 3♣. Da 2♦ forcing ist, beschreibe ich mein Blatt weiter. 3♣ ist nicht mehr forcing.

Lediglich eine Handvoll Experten wollen einen SA-Kontrakt untersuchen:

H. Häusler: 2♠. Frage nach Stopper ohne Zusatzwerte zu zeigen. In Anbetracht von ♦K als Ergänzungskarte sowie zwei Assen ist dies der bessere Weg in Richtung 3SA als mit 3♣ eine löchrige Farbe zu

zeigen. Und eine „Lüge“ in Form von 2♥ ist unnötig.

Für mich wäre 2♠ hier allerdings partieforcierend und so schön find ich meine Hand dann doch nicht.

Zu der Frage, ob man lieber seine 6er-Farbe wiederholen oder den Partner mit einer Double-Figur heben soll, gibt es zwei genau gegengesetzte Meinungen:

H. Werge: 3♦. Diese Lösung heisst auf Deutsch: Das kleinere Übel (Nach dem neunten Bier könnte ich auf die Idee kommen, 3♣ zu zeihen).

Hingegen:



Dr. C. Günther:
Ich gehe von einem forcierenden 2♦ aus!

C. Günther: 3♣. Ohne Alert gehe ich mal von einem forcierenden 2♦ aus (sonst wäre Pass vollkommen normal) und bei einer recht ambivalenten 1♣-Eröffnung denke ich, es ist besser diese immerhin 6er-Farbe zu wiederholen als 3♦ mit Doubleton-Figur zu bieten.

Dies ist also Stilfrage, ob man seine eigene löchrige Farbe wiederholte oder Partners Farbe mit einer Double-Figur hebt. Persönlich hätte ich auch 3♣ geboten, da 1♣ eine 3er-Länge sein kann und immerhin habe ich ein 6er-Treff.

PROBLEM 4

Team, Teiler: W, Gefahr: alle			
♠ AK			
♥ 32			
♦ AK32			
♣ KD875			
West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
?			

Bewertung: 3♦= 10 Pkte, 2SA= 9 Pkte, 3♥= 5 Pkte, 4♦= 3 Pkte., 1♥/P/2♠= 1 Pkt

Ein schönes Problem, da irgendwie kein Gebot so richtig passen will. Das sieht man auch an den vielfältigen Antworten – die Meinungen weit gestreut. 3♦ ist unterreizt, reizt man 2SA, so spielt man die Hand eventuell von der falschen Seite und 4♦

geht über das beliebte Vollspiel von 3SA hinaus. Daher bemühen einige Experten eine Hilfsgebot:

A. Alberti: 1♠. Ein Notgebot. Schade, dass 2♦ nicht forcing ist

A. Della Monta: 1♠. Forcing, Partner soll seine Hand beschreiben, dann werde ich meinen Karo-Anschluss durchgeben um 5 oder mehr Karos zu spielen.

N. Bausback: 1♠. Das ist wohl eine Systemlücke, da alle Karo-Hebungen non-forcing sind. Allerdings sollte auch nichts Dummes passieren, da Partner nur mit Vollspiel forcierender Stärke eine 4er-Oberfarbe haben kann. Wenn ich später in Karo springe, sollte das dann forcierend sein.

Auch wenn ich Verständnis für ein Notgebot habe, so ist mir unklar, wie ich das dann später meinem Partner erkläre. Falls Partner tatsächlich eine partieforcierende Hand mit Karos und Piks hat und dann in 3 oder 4♣ springt, wie mache ich ihm dann verständlich, dass ich zwar ein 4er-Pik zeige, aber eigentlich gar keines habe? Aus meiner Erfahrung ist es besser – auch gerade für das Vertrauen in der Partnerschaft – so wenig wie möglich zu "lügen". Weitere "Notgebote", wenn auch anderer Art finden:



R. Marsal:
Es gibt kein zufriedenstellendes Gebot!

R. Marsal: 2♠. Soweit ich auch schaue ich sehe kein einziges auch nur einigermaßen zufriedenstellendes Gebot. 3♦ ist nonforcing, 4♦ geht über 3SA hinaus, 2SA spielt die falsche Hand. Sollte Partner tatsächlich Pik heben, muss ich eben in 5♦ gehen.

R. Rohowsky: 2♠. Gameforcing. 3♦ sofort ist nicht forcierend.

2♠ zeigt ein 5er-Treff und ein 4er-Pik und ist Partieförderung. Das habe ich auch nicht so ganz und ist somit aus dem gleichen Grund wie 1♠ dem Partner später schwer zu vermitteln.

2SA gefällt mir da schon ein wenig besser, auch wenn ich ein kleines Double in Cœur habe. Immerhin zeige ich wenigstens 18-19 F und eine ausgeglichene Hand.

H. Humburg: 2SA. Zeigt annähernd die Stärke der Hand. Der Stopper in Cœur

wird durch zuversichtlichen Gesichtsausdruck ersetzt.



W. Rath:
Für Schlemm bin ich nicht schön genug!

W. Rath: 2SA. Für 3♦ bin ich zu schön, für Schlemm noch nicht schön genug. Die Cœurs sind zwar ein starkes Gegenargument die Sans-Atout selbst zu spielen doch erstens: Im Zweifel 3SA, bloß im Team die Partie nicht verpassen, zweitens: der Gegner hat nicht 1♥ gegengereizt. 3SA zeigt eher Kürze in Karo und starke Treffs. Außerdem haben wir so noch mehr Raum für einen eventuellen Karoschlemm.

Die "old school" riskiert die beliebte 3SA-Partie auszulassen und ist auf dem Weg in den Schlemm:

H. Werge: 4♦. Altmodisch aber nicht aus dem Grund unbedingt falsch. Ich höre gern 4♥ vom Partner- und bin bereit in 5♦ zu fallen, wo die Gegner 3SA +1 spielen.

Nun ja, eigentlich erfüllen wir unsere Kontrakte ja lieber, aber manchmal muss man auch mal ein Risiko eingehen.

H. Klumpp: 4♦. Auf 4♥ biete ich dann 4SA. Vermutlich als Assfrage?

Viele Experten entschlossen sich dazu, die Hand ein wenig schwächer zu verkaufen, als sie eigentlich ist. Auch hier, denke ich, wird es später schwer, den Partner davon zu überzeugen, dass man doch tatsächlich 19F hat und falls Partner nun mit 11-12 in 3SA abschliesst, hat man einen möglicherweise guten Schlemm verpasst. Partner braucht nur so etwas wie ♠xxx ♥KDx ♦Dxxx ♣Axx und Schlemm ist riesig. Wird er damit über 3SA noch weiter bieten?

H. Häusler: 3♦. Leicht unterreizt, doch ein Double als 4er-Länge zu verkaufen oder mit 4♦ über 3SA hinwegzugehen ist noch weniger attraktiv.

J. Linde: 3♦. Unterreizt. 2SA lässt die falsche Seite unser wahrscheinliches Vollspiel spielen, über 3SA will ich nicht hinaus. 2♠ ist nicht schlecht, wenn Partner nicht allzu enthusiastisch hebt – allerdings hört sich die Sequenz "Treff, Pik im Sprung, dann Karofit zeigen" sehr nach Cœurkürze an. Lieber ein bisschen vorsichtig, wenn Partner passt, wird oft tatsächlich nichts gehen. →

STEFAN BACK
Bridge-Reisen

Heidelberg, 24.07.2011 – 01.08.2011, Hotel Crowne Plaza
ab 1.140,- € (Kein EZ-Zuschlag!)



GRAINAU
21.08.2011 – 31.08.2011

HOTEL AM BADERSEE

Auf den Spuren von Ludwig II. – Sommerurlaub im Zugspitzdorf nahe Garmisch-Partenkirchen am idyllischen Badersee.
DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 6 €) ab 870,- €



KLINK
02.10.2011 – 12.10.2011

SCHLOSSHOTEL KLINK

Im Traumschloss an der Müritz – Goldener Oktober an der mecklenburgischen Seenplatte, großer Wellness-Bereich. Zimmer im Schloss gegen Aufpreis buchbar.
DZ/HP p.P. in der Orangerie (EZ-Zuschlag/Tag 10,-€) ab 890,- €



BAD KISSINGEN
15.10.2011 – 22.10.2011

HOTEL KAISERHOF VICTORIA

Behagliche Herbst-Bridgework – Direkt am Kurpark gelegen, einzigartiger Stil aus Ambiente des 19. Jahrhunderts, Jugendstil und Moderne. Schwimmbad und Verwöhnparadies Kaiserhof-Spa.
DZ/HP pro Person (Kein EZ-Zuschlag!) ab 720,- €



BAD BEVENSEN
23.10.2011 – 30.10.2011

HOTEL KIEFERNECK

Seminar: Alles rund um SA – Reiz-, Allein- und Gegenspiel-Training rund um SA-Kontrakte. Täglich 2 Unterrichtseinheiten, abends: Paarturnier. Schwimmbad, Sauna und köstliche Küche.
DZ/HP pro Person (Kein EZ-Zuschlag!) ab 730,- €

VORANKÜNDIGUNG

WEIHNACHTEN IN BAD KISSINGEN

20.12.2011 – 03.01.2012

HOTEL FRANKENLAND

Reiseleitung: Peter Gondos. Die Tischgetränke sind inklusive. Detaillierte Informationen im nächsten Bridge-Magazin.
ab 1.495,- €

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN
STEFAN BACK Bridge-Reisen, www.compass-bridge.de
Blumenstraße 14, 69198 Schriesheim
Telefon 06220/5215134

M. Schomann: 3♦. Sollte Partner auf 3♦ nicht in der Lage sein zu reizen, werden wir im Normalfall auch keine Partie versäumt haben. 2SA ist sicher eine Alternative, wir spielen dann aber vielleicht von der falschen Seite oder sind in völlig chancenlosen 3SA.

B. Ludewig: 3♦. Etwas stark, aber gegenüber einer Minimum-Hand ist es ein weiterer Weg bis 3SA oder 5♦.

Ein Experte hat unterschiedliche Ideen, aber entschliesst sich dann doch zum "underbid":

B. Kopp: 3♦. Deutlich unterreizt, aber mit xx in Cœur will ich auch ungen SA belegen. Gegenüber einem „Walsh-Partner“ wäre 2♠ mein Gebot. Wahre Männer splintern natürlich in 3 in Oberfarbe!

Ich glaube, er meint, er wollte in Cœur splintern, denn in Pik hat man doch Ass und König?!

Ein Glück gibt es aber auch einen "wahren Mann" unter unseren Experten:

O. Herbst: 3♥. Kürze in Cœur. Dies ermöglicht es uns die SA von der richtigen Seite zu spielen, falls Partner die richtige Cœur-Haltung hat und wir vermeiden 3SA, falls er nichts in Cœur hält. Desweiteren ermöglicht es uns in den Schlemm zu kommen, falls Partner ein paar Asse hat. Nebenbei verhindern wir auch noch den Cœur-Angriff gegen 5 oder 6♦.

Mhm, das muss ich mir merken. Gegen Ophir werd ich also in Zukunft die Splinter ignorieren und genau diese Farbe ausspielen.

Aber im Prinzip gefällt mir der Ansatz. Falls der Partner einen guten Cœurstopper hat, wird er die SA belegen und falls er eine Lücke in Cœur hat, spielen wir lieber 5♦. Manchmal landet man dann natürlich auch in 6♦, in denen die Gegner ♥AK abziehen können ...

PROBLEM 5

Paar, Teiler: N, Gefahr: N/S				
♠ A87				
♥ 654				
♦ DB10532				
♣ 5				
West	Nord	Ost	Süd	
?	1♣	1♦	1♠	

Bewertung: 5♦ = 10 Pkte, 4♣ = 5 Pkte, 3♣/3♦ = 1 Pkt

Partner hat in weiss 1♦ zwischengereizt und sollte dafür mindestens ein 5er-Karo haben. Ich selbst habe einen 6er-Anschluss, d.h. der Gegner hat maximal zwei Karos und die sind entweder 1-1 oder 2-0 verteilt. Beide Gegner haben gereizt, so dass die Punkte entweder verteilt sind oder Nord/Süd haben die Majorität. Für einen Schlemm sehe ich daher kaum realistische Chancen. Geht beim Gegner etwas? Das ist schwer zu beurteilen, aber damit der Gegner keinen Raum hat, es herauszufinden, würde ich gleich 5♦ bieten, um den maximalen Druck auszuüben.

Genau wie ich entscheidet sich die Mehrheit der Experten für einen direkten Sprung in die Partie:

C. Günther: 5♦. Wir haben vielleicht keinen Karo-Stich, beide Seiten sicher einen guten Fit (der Gegner wohl eher in Treff) und so möchte ich maximalen Druck ausüben und nicht darauf spekulieren, dass Partner genug Defensivwerte besitzt und bei uns sogar 3SA gehen könnten.

M. Schomann: 5♦. Jede „Karo-Dosis“ kann die richtige sein. Im Zweifelsfall werde ich sowieso verteidigen, folglich versuche ich es direkt.

O. Herbst: 5♦. Ich wähle das Gebot, dass den grössten Druck erzeugt. Ich hab kein Problem damit, wenn der Gegner auf die Fünferstufe oder noch weiter reizt, da ich ein schönes Single-Treff und ♠A besitze. Mit dieser Hand und bei dieser Gefahrenlage ist es auf alle Fälle richtig, Druck zu erzeugen, bevor der Gegner seinen Pik-, Cœur- oder Treff-Fit gefunden hat.

A. Alberti: 5♦. Ist zwar über 3SA, aber auch über 4 in Oberfarbe vom Gegner.

A. Della Monta: 5♦. Erstmal Platz wegnehmen, um die Gegner vor ein Problem zu stellen.

H. Häusler: 5♦. Dies raubt dem Gegner maximal Bietraum und wird nahezu immer ein preiswertes Opfer gegen eine Partie sein.



C. Farwig:
Ich habe den Hammer dabei!

C. Farwig: 5♦. Ich zitiere Bruder Paolo: "If you don't lift the hammer, you won't crack the nut".

Ein weiterer Aspekt wenn man langsam reizt, ist, dass man gegen 4♠ vom Gegner vermutlich sowieso 5♦ bietet. Dann kann man das aber auch sofort tun:

H. Humburg: 5♦. Meine Einstellung ist, dass, wenn man auf Gegners Partie eh 5♦ reizt, man dies sofort tun sollte.

R. Marsal: 5♦. Die Gegner haben Fit, wenn nicht in Pik dann sicherlich in Treff. Ob es allerdings fürs Vollspiel reicht, ist nicht sicher. Wenn ich 4♦ biete, stehe ich nach einem 5♣. Gebot erneut vor dem Problem, ob ich überbieten muss oder nicht. Also lieber dem Gegner das Problem übergeben, ob er besser passt, kontriert oder einen eigenen Fit auf überhöhter Stufe versucht.

Zwei der Experten denken über einen möglichen Bluff nach, aber entschliessen sich doch für den direkten Weg:

A. Pawlik: 5♦. Der falsche Moment für einen raffinierten Bluff.

S. Reim: 5♦. Bei anderer Gefahrenlage wäre das Problem interessanter. Dann könnte man auch versuchen, mit Kontra oder 2♥ Verwirrung zu stiften.

Ich stimme zu, dass es dafür vermutlich der falsche Augenblick ist. Wieso es die falsche Gefahrenlage ist, ist mir nicht so ganz klar. Ein paar Außenseiter sehen das Defensivpotential der Hand und denken, dass man vielleicht doch lieber deskriptiver vorgehen sollte:



M. Horton
Meine Hand hat Defensivpotential!

M. Horton: 4♣. 5♦ kann hier vielleicht das gewinnende Gebot sein, aber meine Hand hat wegen des Singletons in Treff durchaus auch Defensivpotential. 2♣ würde dem Gegner zu viel Raum geben, 3♣ könnte als Minisplinter vereinbart sein, aber meine Wahl fällt auf 4♣.

B. Ludewig: 4♣. Splinter und Vorschlag mit 5♦ zu „verteidigen“ (vielleicht geht es ja auch). Und sollte der Gegner eine Oberfarbe spielen, habe ich das Gegenpiel vorbereitet.

Glückwunsch an die beiden Experten Claus Günther und Sebastian Reim, die in einem schwierigen Set die maximale Punktzahl erreicht haben. Vielen Dank auch an alle Experten für ihre Kommentare, ich freue mich schon auf's nächste Mal. ♦

+++ LESERWERTUNG JUNI 2011 +++

DER SECHSTE WERTUNGSMONAT brachte Schwung und Veränderungen in die Expertenquizzsaison 2011. Nur eine einzige Einsendlerin holte sich einen 50er ab, viele Favoriten mussten Federn lassen, so dass die Tabelle der Jahreswertung gehörig durcheinander gewirbelt wurde. Wollen wir hoffen, dass es noch mehr spannende Monate geben wird, damit niemand sich auf seinen Lorbeeren ausruhen kann und am Jahresende ein spannendes Finish auf alle Mitspieler zukommt.

MONATSWERTUNG – CLUBS

1. BC Kultcamp Rieneck **43**
2. BC Alert Darmstadt **39**
3. BC Dietzenbach **34**

MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Heltraut Schulz **50**
2. Giordano Serena **49**
- Ulrike Schreckenberger **49**
4. Dr. Gerben Dirksen **47**
- Fred Wrobel **47**
5. Holger Müller **44**
- Michael Pauly **44**
- Martin Stoszek **44**
- Elke Weber **44**
- Fried Weber **44**

JAHRESWERTUNG – CLUBS

1. BC Alert Darmstadt **277**
2. BC Dietzenbach **259**
3. BC Treffkönig Berlin **211**

JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Martin Stoszek **280**
2. Fred Wrobel **276**
3. Detlev Kröning **271**
- Michael Pauly **271**
5. Elke Weber **267**
6. Wolfgang Kiefer **266**
- Josef Koch **266**
8. Lukas Schenk **265**
- Bernhard Nobis **265**
10. Werner Kühn **261**
- Karin Weltin **261**

♠♥♦♣ AUGUST 2011 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. August** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paar, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd	West	
1♦	2♣	p	p	♠	A K D 7
2♣	3♣	3♣	p	♥	–
?				♦	K D B 10 6 5 4
				♣	8 7

2. Paar, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West	
p	p	X	p	♠	D 8 7
p	2♣	p	p	♥	A B 9 6 3 2
?				♦	K 4 3
				♣	3

3. Paar, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West	
?	1♠	p	1SA	♠	3
				♥	8 6 4
				♦	D 2
				♣	A K D 8 7 5 4

4. Team, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West	
2♥**	p	3♦	p	♠	10 9 8 6 5 3
3♣	p	4♣	p	♥	8 7 6
?				♦	B 8
				♣	4 2

* Partieföring, ** negativ

5. Paar, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd	West	
1♥	p	2♣	p	♠	K 6 4 3
2♣*	p	3♣	p	♥	A K 8 7 5
3SA	p	4SA	p	♦	D 7
?				♣	D 2

* Vierte Farbe Forcing

EXPERTEN	1	2	3	4	5	JULI 2011	PUNKTE 2011	ANZ.
Alberti, A.	3♠	p	3♣	1♠	5♦	42	258	6
Bausback, N.	3♠	p	3♣	1♠	3♣	33	304	7
Daehr, C.	4♠	p	3♣	3♦	4♣	40	255	6
Della Monta, A.	2♣	3♣	2♥	1♠	5♦	31	182	5
Farwig, C.	4♠	3♦	p	3♦	5♦	31	165	5
Fritsche, J.	4♠	p	3♣	3♦	5♦	45	304	7
Gromöller, W.							168	4
Günther, Dr. C.	2♣	p	3♣	3♦	5♦	50	330	7
Gwinner, H.-H.	3♠	p	3♣	2♠	5♦	42	316	7
Häusler, H.	2♣	p	2♠	3♦	5♦	43	257	6
Herbst, O.	2♣	p	3♣	3♥	5♦	47	285	7
Horton, M.	2♣	2SA	3♣	2SA	4♣	31	216	5
Humburg, H.	4♠	p	3♣	2SA	5♦	40	235	6
Kaiser, Dr. K.-H.	2♣	2SA	3♣	2♠	5♦	34	232	6
Kirmse, Dr. A.							195	5
Klumpp, H.	3♠	p	3♣	4♦	5♦	44	170	4
Kondoch, H.							124	3
Kopp, B.	3♠	p	3♣	3♦	5♦	49	307	7
Linde, J.	4♠	p	3♣	3♦	5♦	45	289	7
Ludewig, B.	4♦	3♦	3♣	3♦	4♣	39	191	5
Marsal, R.	2♣	p	3♣	2♠	5♦	43	238	6
Pawlik, A.	4♠	p	3♣	1♥	5♦	38	115	3
Piekarek, J.							248	6
Rath, W.	4♠	p	3♣	2SA	3♦	31	261	7
Reim, S.	2♣	p	3♣	3♦	5♦	50	252	6
Reps, K.							166	4
Rohowsky, R.	2♣	p	3♣	2♠	5♦	43	321	7
Schomann, M.	4♠	p	3♣	3♦	5♦	45	207	5
Schwerdt, Ch.							182	4
Werge, H.	2♣	p	3♦	4♦	5♦	40	289	7

Knack die

Bridge-Rätsel-
Nüsse

Das neue
**Jahres-
Preisrätsel**
in mehreren Akten
von
Dr. Ulrich Auhagen

Nuss

Folge 3

RUHIGES FAHRWASSER

Der Gegner ist in einem Normalkontrakt. Die Karten stehen günstig für ihn. Man lässt sich tragen vom sanften Fluss seiner Spieldurchführung, vermeidet Revokes und spart Kräfte für die nächste Hand. Nirgendwo schrillt ein Wecker und verlangt geschärfte Aufmerksamkeit. Süd erging es ähnlich mit dieser Hand. Als Zweiter (Teiler Ost, alle in Gefahr) hielt er

- ♠ ADB83
- ♥ 76
- ♦ D1062
- ♣ DB .

Ost eröffnete 1♥. Süd bot 1♠, West 1 SA und Ost 2♣. West sprang auf 3♥ (nicht forciert im System der Gegner). Ost bot 4♥ aus.

Süd griff Trumpf an und sah

♠ K965		♠ ADB83
♥ D109		♥ 76
♦ A43		♦ D1062
♣ 762		♣ DB

Der Tisch nahm ♥9 und spielte Treff. Nord gab klein. Ost legte ♣K und setzte Treff fort. Süd machte seine Dame und spielte weiter Atout. Nord bediente klein. Ost spielte vom Tisch die dritte Treffrunde. Nord nahm ♣10 und brachte Trumpf. Süd warf ♠3 und dann ♦2 ab. Ost gewann in der Hand und wechselte auf ♠4. Kurze Zeit später notierte er 620. Süd zuckte die Achseln. Dass die beiden schwarzen Asse gut standen, hatte Osts Aufgabe erleichtert.



Frage

Was soll man da machen ?

Vielleicht haben Sie eine Idee?

Wie hätten Sie Ihre Verteidigung angelegt?

Ihre Analyse
könnte für Klarheit
sorgen!

TIPP

Liebe Rätselfreunde,

noch ein Tipp der Redaktion: Auch Lösungen zur Folge des Vormonats werden bis zum 15. immer noch angenommen: Sie können also bis Mitte des Monats Juli auch noch versuchen, die Juni-Nuss zu knacken ...

Es lohnt sich noch einzusteigen, wenn Sie die Mai-Nuss nicht geknackt haben: Die besten sechs der acht Monatslösungen kommen in die Wertung.

Noch eine kleine Bitte:

Sie erleichtern der Redaktion die Arbeit, wenn Sie ihre Lösung ganz einfach als Mail senden – nicht mit einem angehängten Dokument an:

redaktion-bm@bridge-verband.de

Lösung der

Mai-Nuss



NACH WESTS TREFFMARKEN dürfte die Farbe 4-4 stehen. Nach Reizung und bisherigem Spielverlauf rechnen Sie bei Ost mit 16 oder 17F und einer 2-5-2-4 oder 1-5-3-4 Verteilung. Im ersten Falle werden Sie 170 notieren, weil nach Abzug der Atouts bei Ost $\heartsuit D_x$ fällt. Sie erwarten dann einen Score leicht unter Mitte, weil einige Nord/Süd-Paare 620 schreiben. Wie sieht es aber aus, wenn $\heartsuit D$ nicht fällt und Trumpf-Ass sec steht? Sie müssten dann an sich einmal fallen und gegen die Nord/Süd-Paare den Kürzeren ziehen, die +110 oder +100 erreichten. Gibt es gegen ein 1-5-3-4 Blatt bei Ost eine Chance?

Nach drei Stichen hätten Sie es mit dieser bekannten Position zu tun, die restlichen Ost/West-Karten sind Ihnen noch nicht bekannt:

\spadesuit KDB
 \heartsuit 543
 \diamondsuit AK763
 \clubsuit
 \spadesuit 10852
 \heartsuit
 \diamondsuit
 \clubsuit

N		\spadesuit A
W		\heartsuit B10
	O	\diamondsuit D
S		\clubsuit

 \spadesuit 97643
 \heartsuit K
 \diamondsuit B94
 \clubsuit D

Auf den ersten Blick verlieren Sie $\spadesuit A$ und K, $\heartsuit D$ und zwei Atout-Stiche. Trotzdem ist die Lage nicht aussichtslos, wenn Sie zuerst Cœur und Treff eliminieren: Nach $\heartsuit K$ gehen Sie zum $\heartsuit K$ und stechen Cœur mit $\spadesuit 3$. Auf $\clubsuit D$ geht ein kleines Karo weg. Es folgt $\spadesuit 4$ zum Tisch. Ost nimmt $\spadesuit A$ und hat jetzt ein Problem. Spielt er Treff, stechen Sie. Dies wäre Ihr sechster Stich.

Mit $\heartsuit A$ und $\spadesuit K$ und D hätten Sie erfüllt. Bringt Ost Karo, legen Sie $\heartsuit B$. Wohl oder übel spielt Ost Cœur in die dreifache Renonce. Sie stechen mit $\spadesuit 6$. Wirft West Karo ab, folgt Karo. Schnappt West ins Leere, fallen sein Trumpfstich und Osts Karostich zu einem Stich zusammen.

West übersticht Sie deshalb mit $\spadesuit 8$. Der Dummy übertrumpft mit $\spadesuit D$. Es folgen $\heartsuit A$ und ein weiteres Karo. Ost macht seine Dame. West gibt sein letztes Treff, West $\spadesuit 10$. Als Ost erneut in die dreifache Chicane spielt, trumpfen Sie mit $\spadesuit 9$. West sieht spätestens jetzt, dass sein sicherer Pikstich sich in Luft aufgelöst hat. Gibt er $\spadesuit 5$, wirft der Dummy Karo ab. Übersticht West mit $\spadesuit 10$, ist der Tisch mit $\spadesuit K$ zur Stelle. Haben Sie auch mit einem 1-5-3-4 Blatt bei Ost gerechnet und ein "wiederholtes Smother Play" eingefädelt? Dann

donnernder Applaus zu Ihrer hohen Spielkultur und 10 Punkte! Sofortiges Trumpfziehen ohne Cœur/Treff-Eliminierung: 3 Punkte. Ost war nicht zufrieden mit sich: $\spadesuit A$ im dritten Stich hätte den Kontrakt geschlagen.

Die gesamte Verteilung sah so aus:

\spadesuit KDB
 \heartsuit 543
 \diamondsuit AK763
 \clubsuit 74
 \spadesuit 10852
 \heartsuit 872
 \diamondsuit 52
 \clubsuit 9832

N		\spadesuit A
W		\heartsuit DB1096
	O	\diamondsuit D108
S		\clubsuit AKB10

 \spadesuit 97643
 \heartsuit AK
 \diamondsuit B94
 \clubsuit D65

West	Nord	Ost	Süd
1 \spadesuit 2	Pass	1 \spadesuit 1	Pass
Pass	2 \heartsuit	1 \heartsuit 3	1 \heartsuit
Pass	3 \heartsuit	3 \heartsuit	3 \heartsuit
Pass	3 \heartsuit	Pass	Pass

1 Precision, 16+ Punkte
 2 0-7, Ablehnung
 3 5-er Farbe

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

Ausflüge, Führungen, Kultur? Bei uns finden Sie die meisten **INKLUSIVLEISTUNGEN!**

14. – 23. Oktober 11
MARBELLA

Herbstreise in das sommerliche Andalusien, ins Golf-Paradies

← **El Fuerte Miramar SPA** →

Elegantes Hotel unmittelbar an der Strandpromenade, im Herzen der mondänen 130.000 Einwohner Stadt. Mitten im quirligen Zentrum. Fußläufig 2 min. zur Altstadt.
 Alle Zimmer mit der Pluskategorie „Seitlicher Meerblick!“
 1.375,- € p. P. i. DZ/DZ = EZ: 30 € p.T.



20.12.2011 – 03.01.2012

Hansestadt **ROSTOCK**
 Weihnachten + Silvester **Pentahotel**

Modernes Designer - Komforthotel,
 Mitten im historischen Stadtkern, Wochenweise buchbar!
 1 Wo. 860 €/ 2. Wo. 990 € p. P. i. DZ
 DZ = EZ: 10 € p.T.



27.01. - 10.02.2012

TENERIFFA

Nicht irgendwo hin, sondern in das TOP – Hotel der Kanaren
RIU GaroÉ Pto. de la Cruz
 Traditionelle Winterreise in den kanarischen Frühsommer + zum „kanarischen Musikfestival“
 1.610 € p.P. im DZ, DZ = EZ: 20 € p.T.

Wie immer in **sämtlichen Reisen HP**, Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Auslandsreise und Auslandstransfers (Spanien) inkl. +++++ Details erhalten Sie über: Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin
 ☎ Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030- 42 85 1384 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: www.barnod.de

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**Sylt-Bridgereisen
mit Marc Schomann****Termine 2011:**
28.12. – 04.01.2012Informationsunterlagen unter:
Telefon: 0211 – 303 53 57
www.Bridge-Akademie.de**9. Bridgewoche**

vom 13.11. – 20.11.2011

an die

**Südliche Weinstraße
Hotel Südpfalz-Terrassen
in Gleiszellen**DZ/HP ab € 485,- p.P.
EZ/HP ab € 530,- p.P.
Hallenbad, Sauna,
Wellnessanwendungen
Unterricht + Turniere mit CP.
Leitung: Jan-Peter Dressler
Heinrich-Lanz-Str. 10,
69514 Laudenbach
Tel.: 0175-5231014,
Fax: 06201-478720
E-Mail: jpdressler@web.de**Schomann´s
BridgeDiscount**Bridgezubehör
ohne Versandkosten
innerhalb Deutschlands!
z.B. Schmuckkarten
von Piatnik EUR 9,99!**Wir freuen uns
auf Ihren Anruf!**
Telefon: 0211-550 96 64
www.BridgeDiscount.de**DBV-Dozent Wolfgang Rath****Nordsee-Insel Spiekeroog,
16. – 23.10.2011**Zum 5. Mal auf die schönste
aller Inseln
DZ: 790 €, EZ: 890 €
alle Preise inkl. HP und Bridge**Bridge mit Rat(h)
- Wolfgang Rath -**Info u. Anmeldung:
02151-5310560**♥ WILDECKER BRIDGEREISEN ♥**

Seit 20 Jahren Bridge unter Freuden zu bezahlbaren Preisen!

İçmeler/Südtürkische Ägäis

Herbstreise: 03.10. – 07.11.

Hotel Aqua** ab 1150 € Hotel Etoile**** ab 980 €****Bad Hersfeld**

Weihnachten und Silvester: 23.12. – 03.01.

Hotel Thermalis mit Kurbad-Therme HP 880 €**Haus am Park ÜF 590 €**Preise p.P. für 11 Tage im DZ, Halbpension, Betreuung beim Bridge,
Partnergarantie, Türkei 14 Tage alles inklusive, auch Flug und
Transfer**CHRISTEL + UWE BREUSCH + GESINE + JOHANNES WILHELMS**Veranstalter: Johannes Wilhelms *Wilhelmsstraße* 36208 Wildeck
Tel: 06678-652 * 0171-6843639 * Fax: 06678-1400
anfrage@wildecker-bridgereisen.de * www.wildecker-bridgereisen.deAnmeldungen: Reisecenter Lothar Findeis * Töpferstraße 22 * 36088 Hünfeld
Tel: 06652-919494 * Fax -919495 * huenfeld@reisecenteralltours.deBridgeartikel bestellen
Sie unter:
www.bridge-versand.de**Bridge und
Hobby-Versand****Inge Plein**
Tel. 06202 – 126 67 79**Bestellen Sie Ihren
Katalog 2011 kostenlos!**Die größte Auswahl an
Bridgeartikeln finden Sie unter:
www.bridgeland.de
Merle Schneeweis
Elsternstrasse 37
33607 Bielefeld
Tel.: 0521-2384887**Bridge-Akademie Bonn 2011****Hotel Park Inn****, Weimar vom 31.07. – 07.08.2011****Hotel Gnacke****, Nordenau vom 11.09. – 16.09.2011****Hotel Gnacke****, Nordenau vom 13.11. – 18.11.2011****Inter-City-Hotel Steigenberger****, Dresden
vom 25.11. – 01.12.2011**(Sächsischer Advent) DZ/HP inklusive Konzertkarten:
DZ/HP €1.020,-, EZ-Zuschlag €240,-**Exklusive Weihnachtsreise** ins Parkhotel Elisabeth nach
Bad Neuenahr **vom 23.12.2011 bis 02.01.2012.**
Kein EZ-Zuschlag!**Vermiete Ferienappartement in De Haan**
(belgische Nordseeküste)**Informationen & Leitung der Reisen:**
Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder Fax mit AB: 02224-941737
E-Mail: bridge-akademie.bonn@gmx.de**Die perfekte Geschenkidee!**

Das etwas anderes Bridgebuch.

Uwe Schoolmann führt seine Bridgebücher „Wer reizt hier wen“ und
„Reizvolle Begegnungen“ fort mit der **Neuerscheinung**
„**Von reizvoll bis gereizt – Impressionen rund um Bridgereisen**“.Das pralle Bridgeleben im Urlaubskostüm, scharf beobachtet und
schonungslos wiedergegeben. Das Buch ist zum Stückpreis von EUR
12,00 zzgl. Versandkosten erhältlich unter 0421/178 99 60 (Kanzlei) sowie
demnächst auch im Buch- und Bridgeversandhandel.**Anzeigenschluss**

für die nächste Ausgabe ist der

15. Juli 2011.Anzeigenannahme: bridge-anzeigen@isarbrand.de**DER DBV
IM INTERNET**www.bridge-verband.de

Ein Bridge-Club als Galerie

Seit einem Jahrzehnt finden in den Räumen
der Koblenzer Kartenspieler Ausstellungen statt

Es ist eine klassische Win-win-Situation – und deshalb wurde aus einer einfachen Idee eine Dauer-Einrichtung: Seit einem Jahrzehnt stellt der Bridge-Club Koblenz seine Räumlichkeiten für Ausstellungen regionaler Künstler zur Verfügung – seit Ende Mai läuft jetzt die 21. Schau dieser Art. Die Künstler erreichen die erhoffte Öffentlichkeitswirkung und die Bridgespieler profitieren von einem immer neuen kreativen und angenehmen Ambiente.

TREIBENDE KRAFT der ungewöhnlichen Symbiose aus Bildender Kunst und Kartenspiel-Kunst ist von Beginn an die Vorsitzende des Bridge-Clubs Koblenz, Gunni Meye. Im Jahr 2001 kam der Gedanke auf, dass man den Bridge-Club

verschönern könne, wenn an den kahlen Wänden Bilder aufgehängt würden – und schnell war die Idee geboren, dass man Künstlern aus der Region die Möglichkeit bieten könnte, ihre Arbeiten zu präsentieren. Was zunächst als einmalige Aktion gedacht war, wurde dank der schon angesprochenen Win-win-Situation im Laufe der Jahre zu einer festen Institution: ein Bridge-Club als Galerie.

An einem sonnigen Mai-Sonntag trafen sich Künstler, Kunstfreunde und Bridgespieler zur Vernissage der 21. Ausstellung in der Südallee 53. Dort hat der Bridge-Club seit 1983 sein Zuhause. Für mehrere Monate sind Gemälde Skulpturen und Plastiken von Brunhilde Butzbach aus Hünfelden und von Hermann-Josef Maibach



Ausstellungseröffnung im Bridge-Club Koblenz: Die Künstler Hermann-Josef Maibach (rechts) und Brunhilde Butzbach mit dem 2. Vorsitzenden des BC Koblenz, Hubert Gosch.

aus St. Goarshausen zu sehen. Der 2. Vorsitzende Hubert Gosch verwies während der Ausstellungseröffnung auf die große Bandbreite der Stilrichtungen, die im Bridge-Club während des vergangenen Jahrzehnts zu sehen waren: Gemälde in allen Techniken, Fotografien und Ikonen. Erstmals werden jetzt auch bildhauerische Werke gezeigt.

DER ÖFFENTLICHKEIT werden die Exponate während der Spielzeiten dienstags und freitags am Nachmittag und mittwochs abends zugänglich gemacht. Ein Bericht über die Ausstellungseröffnung in der lokalen Presse sorgt für

PR – für die Künstler, aber auch für den Bridge-Club. Immer mal wieder schneien Kunstfreunde während der Clubturniere in die Räume des Bridgeclubs herein – unangemeldet, und das ist auch so gewollt. Bisher gab es noch nie Konflikte, wenn Malerei-Liebhaber die Bilder an den Wänden bestaunten, während Bridgespieler über schwierigen Reizungen oder anspruchsvollem Abspiel brüteten. Wenn jemand ganz viel Muße beim Kunstgenuss wünscht, können telefonisch aber auch Besuche der ungewöhnlichen „Bridge-Galerie“ außerhalb der Spielzeiten vereinbart werden. ♦

Jahr für Jahr wird Gutes getan

Auf eine lange Tradition bei der Ausrichtung von Benefizturnieren kann der Bridge-Club Harburg-Süderelbe stolz sein. Die Vorsitzende des Clubs blickt für die Leser des Bridge-Magazins zurück:

IN DEN 90ER JAHREN erfreute uns auf Festen unser Max Bormann gerne durch parodistische Einlagen. Wegen einer schweren Erkrankung wurde er in einer Klinik aufopferungsvoll

gepflegt. Wir sollten den Erlös eines Turniers an die Pflegekräfte spenden, war sein letzter Wunsch. Das ist alles lange her, was aber der Anstoß dafür, dass wir fortan jährlich ein Benefizturnier im Club veranstalten.

Unter mehreren Vorschlägen (alle aus unserem Umfeld) wird auf der Hauptversammlung jeweils einer ausgewählt. Nachbarvereine werden eingeladen und dann wird Bridge gespielt. An einem der nächsten Tur-

nier übergeben wir das Geld im Beisein der Presse an den jeweiligen Empfänger. Dieser hält eine kleine Dankesrede und erläutert den Verwendungszweck. Die Werbung für unseren Club (z. Zt. haben wir 137 Mitglieder) nehmen wir dabei natürlich gerne mit. Freude konnten wir bereiten bei: der Harburger Tafel, behinderten Sportlern, einer Körperbehindertenschule (jeweils für Sportgeräte), bei unserer Kirchengemeinde, einer Musikschule (für Instrumente), aber auch bei einer Palliativstation und bei einem Hospiz. Das ASB-Löwenhaus (für Essen und

Betreuung von Kindern) wurde bedacht, ein Jugendclub und ein Kinderbauernhof.

PRO TURNIER lag das Spendenaufkommen in den ersten Jahren bei ca. € 1200,- und steigerte sich in der Spitze bis auf € 2240,-. Das macht in 14 Jahren immerhin € 23 800,- aus!

Wir sind ein wenig stolz darauf und haben noch dazu ein gutes Gewissen, weil wir eben nicht nur "Karten spielen", sondern uns auch sozial engagieren.

♦ Christa Woodroffe

◆ KURSE ◆

ÜBUNGSLEITERSEMINAR

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESEN

SEHR GUTE Kenntnisse in Mini-Bridge, Forum D und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

Bridge-Sportverband Südbayern

Wo: München-Planegg,
Gaststätte Heide Volm,
Bahnhofsstr.51,
82152 Planegg

Wann: **1. Wochenende:**
24./25. September 2011
2. Wochenende mit Prüfung:
22./23. Oktober 2011

Beginn: jeweils um 10.00 Uhr,
Ende: gegen 18.00 Uhr
Seminarleiter: Stanislaus Kosikowski
Teilnahmegebühr: 1. Wochenende: € 42,-
2. Wochenende: € 52,-

Landesbridgeverband Hessen

Wo: Clubräume der
Aschaffener Bridge Freunde,
Gut Jägerhof,
Darmstädter Str. 125,
63741 Aschaffenburg

Wann: **1. Wochenende:**
19./20. November 2011
2. Wochenende mit Prüfung:
03./04. Dezember 2011

Beginn: jeweils um 10.00 Uhr,
Ende: gegen 18.00 Uhr
Seminarleiter: Christian Fröhner
Teilnahmegebühr: 1. Wochenende: € 42,-
2. Wochenende: € 52,-

Am Freitag vor dem ersten Termin (23. September bzw. 18. November in Aschaffenburg) wird in der Zeit von 16.00 – 20.00 Uhr ein freiwilliger Workshop angeboten, in dem die wichtigsten Faktoren von FORUM D noch einmal besprochen werden können. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Sie daran ebenfalls teilnehmen möchten.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de

◆ KURSE ◆

TURNIERLEITERKURSE

DR. JOSEF HARSANYI / RESSORT SPORT

Turnierleiterkurse „Weiß“ des LV Rheinland-Pfalz/Saar

Wann: 27./28. August 2011
oder
10./11. September 2011

Wo: Morbach-Hinzerath, Raum Trier

Referent: Ferdinand Scheit

Zielsetzung: • Fortbildung für Spieler, die in den Clubs Turnierleiterfunktion ausüben und bereits den sogenannten „Weißen Schein“ haben.
• Ausbildung zum Turnierleiter mit der Qualifikation, Clubturniere leiten zu können = Erlangung des „Weißen Scheins“.

Mindest-Teilnehmerzahl: 6 Personen
Maximales Limit: 15 Personen

Interessenten – auch aus anderen Landesverbänden – möchten sich bitte melden bei:

Herbert Thieme
herbert.thieme@gmx.de
Tel.: 0151 11578407

Der 1. Bridge-Club **Nürnberg-Fürth** lädt ein zum

2. Offenen Sommerturnier

Wann: Sonntag, den 31. Juli 2011, 11.00 Uhr

Wo: Restaurant „Aufgetischt“,
Löffelholzstraße 21, 90441 Nürnberg

Modus: Paarturnier, 2 Gruppen Pik und Coeur,
2 Durchgänge (Änderung vorbehalten)
5-fache/3-fache Clubpunkte

Turnierleiter: Gunthart Thamm

Startgebühr: 25,00 € incl. Mittagsbuffet
(Schüler/Studenten: 15,00 €)

Preise: Geldpreise in beiden Klassen

Anmeldung: Helga Grimm,
Tel. 0911-54 22 18, helga_grimm@web.de
Klaus Körber,
klaus.koerber@bridgeclub-nuernberg-fuerth.de

Meldeschluss: 27. Juli 2011

4. Bridge-Jugend-Camp in Wiesbaden – Sommer 2011

Der Hessische Landesverband mit Unterstützung des DBV wird in der Zeit vom

01. bis 07. August 2011 (Sonntag bis Sonntag)

erneut in der Jugendherberge Wiesbaden ein **Bridge-Jugendlager für Jugendliche** durchführen, die zumindest schon Grundkenntnisse im Bridge haben.

Neben Turnieren und Fortbildung sind im Programm auch Sportaktivitäten wie Fußball, Basketball, Tischtennis und Schwimmen sowie auch Ausflüge vorgesehen. Die Teilnahme ist für 12-18 Jährige (mit Toleranzgrenze) unter der Leitung von Dirk Schroeder vorgesehen.

Der Aufenthalt ist kostenfrei inklusive Vollpension, alkoholfreie Getränke und allen angebotenen Aktivitäten. Die Teilnehmer tragen lediglich die Kosten für die Anreise, wobei wir darauf hoffen, dass die Heimatvereine oder Landesverbände hierzu einen Beitrag auf Antrag leisten. Die Mitgliedschaft im Bridgeverband ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Alle bisher bei uns vorliegenden Anmeldungen bestätigen wir hiermit. Weitere Interessenten sollten sich möglichst bald melden, da die Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt ist. Besondere Wünsche können angemeldet werden, nach Möglichkeit werden wir diese gerne erfüllen.

Anmeldungen – (bitte mit der Unterschrift eines Erziehungsberechtigten und einer E-Mail-Adresse) an:

Dirk Schroeder

Email: bridge.schroeder@t-online.de

**Goslarer
Bridge-Club**
von 1936 e. V.

75 Jahre

Wir laden herzlich ein zum

13. Sommerturnier

Samstag, 13. August 2011, 12:00 Uhr

Hotel "Niedersächsischer Hof", Klubgartenstr. 1-2, Goslar

Paarturnier in 3 Klassen Pik/Coeur/Karo
endgültige Klasseneinteilung vorbehalten
Systemkategorie C • 5-/3-/2-fach Wertung
Turnierleitung: Peter Eidt

Geld- und Sachpreise in jeder Gruppe
Startgeld: 30 €, Schüler und Studenten bis 27 Jahre: 20 €
einschließlich Kuchen- und Abendbuffet

Anmeldungen bitte schriftlich bis 10. August 2011
unter Angabe der gewünschten Klasse bei:
Martin Anger, Obere Herrentalstr. 14, 37520 Osterode
E-mail: info@bridgeclub-goslar.de

Zimmervermittlung: Tourist-Info (0 53 21) 7 80 60



BRIDGE-REISE NACH ABANO TERME

**HOTEL GRAND TORINO
vom 3. - 17. September 2011**



14 Tage Bridge mit Kur im berühmten Heilquellenzentrum.

Leitung:

STEFAN BACK

Leistungen:

- 14 Tage Vollpension, 10 Fango-packungen mit Ozonthermalbad, 10 Massagen, Arztvisite, Bademantelverleih. Hallen- und Freibäder mit Thermalwasser
- Busfahrt ab München (hin und zurück)
- Täglich Unterricht und Turnierbridge Computerausrechnung. Punktezuteilung nach DBV-Richtlinien

Freizeitmöglichkeiten:

- Kostenlose Tennisplätze. Gruppengymnastik im Schwimmbad und Turnhalle - Fahrradtouren
- Ausflugsmöglichkeiten nach Padua, Venedig, Verona etc

Preis mit 10 Anwendungen (Fango, Ozonbad, Massage):

Kat. A € 1.750,-
EZ: € 12,-/Tag*

Kat. B € 1.535,-
EZ: € 9,-/Tag*

Kat. C € 1.430,-
EZ: € 9,-/Tag*

Preis ohne Anwendungen:

Kat. A € 1.400,-
EZ: € 12,-/Tag*

Kat. B € 1.270,-
EZ: € 9,-/Tag*

Kat. C € 1.175,-
EZ: € 9,-/Tag*

Information und Anmeldung bei Hotel Grand Torino
Telefon 0039/ 049 / 860 13 33 - Fax 861 0014
Mo. - Fr. 8.30 - 16.00 Uhr

VORSCHAU AUGUST 2011



3. CHALLENGER CUP – ZWISCHENRUNDE

Wer hat das Finale erreicht?



2. BRIDGE TROPHY IN BONN
Spannende Kämpfe hinter Screens;
Berichterstattung von Felix Zimmermann



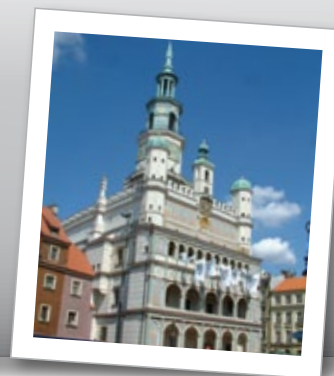
IN
OBEREIFENBACH

Hartmut Kondoch hat den
„Nachwuchs“ beobachtet



5. OFFENE EUROPAMEISTERSCHAFT IN POSEN

Mixed Team und Paar, Damen,
Herren und Senioren in Paar- und Team-
wettbewerben;
Elke Weber
berichtet



Bridge Magazin
ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle
@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
(BLZ 494 501 20)

Herausgeber:
Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Anzeigen:

Isarbrand Ltd.
St.-Paul-Str. 9
80336 München
Telefon: +49 (0) 89 53 90 63 84-0
Fax: +49 (0) 89 53906384-99

Anzeigenverwaltung:

Verena von Bredow
Kostenlose Service-Rufnummer:
0800/80 90 827
Fax: +49 (0) 89 53906384-99
E-Mail:
bridge-anzeigen@isarbrand.de

Verlag und Gesamtherstellung:

Isarbrand Ltd. in Verbindung mit
dem Deutschen Bridge-Verband e.V.

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt
für Mitglieder des DBV
Deutschland € 23,40
Europa € 42,00
Welt € 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 43,00
Europa € 61,00
Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der
Verlag entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom
01.11.2009

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2011

13. Deutsches Bridgefestival in Wyk auf Föhr



Das Ressort Breitensport dankt den Sponsoren!



Isarbrand
www.isarbrand.de



BURG Werbemittel e.K.
www.burg-werbemittel.de



Wiesbadener Bridgeschule
www.wiesbadener-bridgeschule.de



Q-Plus
www.q-plus.com

♠ **Dr. Karl-Heinz Kaiser** ♥
www.kaiser-bridge.de



Kurhaushotel Wyk
www.kurhaushotel-wyk.de



deutsche journalisten dienste
www.djd.de



Alte Druckerei (Wyk) / Die Weinstube
www.altedruckerei.dasweinkontor.com



Remis Reisen GmbH
www.sbridge.de



Bridgeland
www.bridgeland.de



**Bridge und Hobby-Versand
Inge Plein**
www.bridge-versand.de



Bridge mit Rat(h)
www.bridge-mit-rath.de



Vier Treff
www.viertreff.de



Herrenkind
**Karin Herrenkind
Versandbuchhandlung**



Bu-bu der bunte Buchladen / Wyk
www.bu-bu.de



**Ressort Unterricht
und Ressort Verwaltung**



**Ressort Breitensport/
Öffentlichkeitsarbeit**





Langeweile am Sommerabend?

... dann werfen Sie doch lieber mal schnell einen Blick auf die kodierte Spielkarten!
Sommer, Sonne, Strand und Strategie für Ihr Urlaubsgepäck in 5 Variationen.



Kodierte Spielkarten

Jeweils 48 Lehr-Austeilungen im Doppelpack:
Kodierte Spielkarten mit informativem Begleitheft.

MinibrIDGE	Euro 9,50
Reizung	Euro 9,50
Alleinspiel	Euro 9,50
Gegenspiel	Euro 9,50
2er Eröffnungen	Euro 13,50

Die Karten können Sie bestellen unter www.bridge-verband.de/webshop oder unter der Telefonnummer 02234 6000 – 90.